Was kostet wo wie viel ?

Berliner Bezirke im Kostenvergleich

Haushaltsjahr 2001

Senatsverwaltung für Finanzen

Unternehmen Verwaltung

0 Vorwort

Das Land Berlin befindet sich in einer extremen Haushaltsnotlage. Der Senat wird deshalb alles daran setzen, die verlorengegangenen Handlungsspielräume zurückzugewinnen. Das ist ein mühsamer und schmerzhafter Prozess, der sich keine Schranken auferlegen darf, sonst wäre er schon von Anfang an zum Scheitern verurteilt.

Vieles aus dem heutigen Leistungsspektrum der Verwaltung muss darauf überprüft werden, ob es von Dritten nicht besser und kostengünstiger erbracht werden kann. Die im Bereich der Verwaltung verbleibenden Aufgaben müssen so effizient wie möglich wahrgenommen werden. Kostentransparenz und Benchmarking sind die wichtigsten Instrumente, mit deren Hilfe „Verwaltungen" zu kunden- und kostenorientiert handelnden Dienstleistern umgestaltet werden müssen.

Die vorliegenden Kostenvergleiche für eine Vielzahl von den Berliner Bezirken erbrachten Leistungen weisen zum Teil auf erstaunliche Unterschiede hin. Die Vermutung ist deshalb zulässig, dass es durchaus noch Potenziale für Kostensenkungen gibt. Die Bezirke, die sich dieser Herausforderung nicht stellen, werden im Rahmen der Budgetierung durch Abschläge bestraft. So entsteht Wettbewerb auch da, wo es Konkurrenz im eigentlichen Sinne nicht gibt.

Berlin, im Dezember 2002

Dr. Thilo Sarrazin

Senator für Finanzen

Impressum

1. Auflage, Januar 2003

Herausgeber:	Senatsverwaltung für Finanzen, Referat II G
Redaktion:	Karola Scherler, Stefanie Achilles, Frank Feldmann, Berthold Minthe, Veit Sczygiol, Sylvia Wöhlert
Layout:	Stefan Merten
Druck:	Druckerei JVA Tegel
Redaktionsadresse:	Senatsverwaltung für Finanzen II G Klosterstraße 59, 10179 Berlin

Diese Publikation steht auch im Internet unter
http://www.berlin.de/senfin/ unter Haushalt, Finanzpolitik
zum Herunterladen bereit.

Inhaltsverzeichnis

		Seite
0	**Vorwort**	**3**
	Impressum	**4**
	Erster Teil	
1	**Betrachtung der Gesamtkosten**	**8**
1.1	**Kostenartenstruktur in den Berliner Bezirken**	**8**
1.1.1	**Personalkosten**	**10**
1.1.2	**Ausgewählte Sachkosten**	**11**
1.2	**Gesamtkosten nach Fachbereichen**	**13**
1.3	**Produktkostenstruktur am Beispiel einer ausgewählten Dienstleistung**	**14**
1.4	**Kostenanteile der 15 finanzrelevantesten Dienstleistungen**	**15**
	Zweiter Teil	
2	**Kosten ausgewählter Dienstleistungen**	**17**
2.1	**Bereich: Gesundheit-, Umwelt- und Verbraucherschutz**	**17**
	Was kostet...	
	...eine Erstberatung für Neugeborene ?	18
	...die Impfung eines Kindes ?	20
	...eine zahnmedizinische Vorsorgeuntersuchung ?	21
	...die Bearbeitung einer Beschwerde über Haus- und Nachbarschaftslärm ?	22
	...eine Kontrolle im Rahmen der Lebensmittelaufsicht ?	23
2.2	**Bereich: Jugend, Kita, Familie und Sport**	**24**
	Was kostet...	
	...eine Beistandschaft zur Durchsetzung von Unterhalt für Minderjährige pro Jahr ?	25
	...eine Angebotsstunde in der allgemeinen Kinder- und Jugendförderung ?	26
	...die Gewährung von Unterhaltsvorschüssen pro Kind ?	28
	...der stationäre Aufenthalt eines jungen Menschen pro Tag (Jugendheim, -haus, Wohngemeinschaft u. ä.) ?	29
	...die Unterbringung eines Minderjährigen in einer Pflegefamilie pro Tag ?	31
	...ein sozialpädagogisches Beratungsgespräch ?	33
	...die Nutzung einer bezirklichen Sportanlage pro Stunde ?	35

...

2.3 Bereich: Schule, Bildung und Kultur 37
Was kostet...
...ein Schulplatz pro Schultag ? 38
...eine Stunde Musikunterricht in einer Musikschule ? 39
...eine Stunde Unterricht in einer Volkshochschule ? 41
...eine Entleihung in einer städtischen Bibliothek ? 43
...eine sonstige Betreuung und Information in einer Bibliothek ? 44

2.4 Bereich: Sozialwesen 47
Was kostet...
...die Betreuung eines Sozialhilfeempfängers pro Jahr ? 48
...die Bearbeitung eines Antrages auf Zahlungsbefreiung/ -ermäßigung von Rundfunk- oder Telefongebühren ? 51
...die Betreuung eines Bürgers zur Regelung seiner persönlichen Lebensumstände ? 52
...das Angebot in Freizeitstätten pro Besucher ? 53
...eine sozialpädagogische Hilfsmaßnahme pro Person im Jahr ? 54

2.5 Bereich: Bauen, Wohnen, Vermessen, Verkehr 55
Was kostet...
...die Bearbeitung eines WBS-Antrages ? 56
...die Bearbeitung eines Wohngeldantrages ? 58
...der Unterhaltsaufwand pro qm öffentliche Straßenfläche ? 60
...ein bauaufsichtlicher Bescheid (Baugenehmigung u. ä.) ? 61
...eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung ? 62

2.6 Bereich: Verwaltung, Standesamt, Bürger- und Wirtschaftsangelegenheiten 63
Was kostet...
...eine Eheschließung ? 64
...die Beurkundung eines Personenstandsfalles ? 65
...eine Beglaubigung ? 66
...die Ausstellung eines Reisepasses ? 67
...die Ausstellung eines Personalausweises ? 68
...die Ausstellung eines Internationalen Führerscheines ? 70
...die Bearbeitung eines Lohnsteuerkarten-Antrags ? 71
...eine Gewerbebescheinigung ? 72

2.7 Bereich: Stadt-/Landschaftsplanung, Natur und Grünflächen 73
Was kostet...
...die Bereitstellung und Pflege von Spielplätzen und sonstigen Bewegungsflächen pro qm im Jahr ? 74
...die Pflege eines qm Grünfläche pro Jahr ? 76
...die Pflege eines Straßenbaums im Jahr ? 77
...die Pflege eines qm Friedhofsfläche im Jahr ? 79

...

Dritter Teil

3 Kosten interner Vor- und Serviceleistungen 80

3.1 Kosten ausgewählter interner Vorleistungen 81

Was kostet...

...die Pflege und Unterhaltung eines qm Sportfläche pro Jahr ? 81

...die Pflege und Unterhaltung eines qm Kindertagesstätte pro Jahr ? 82

...die Pflege und Unterhaltung eines qm Freifläche an Schulen pro Jahr ? 83

3.2 Kosten ausgewählter interner Serviceleistungen 84

Was kostet...

...die Vervielfältigung einer Seite ? 84

...die Bearbeitung von Personalangelegenheiten eines Beschäftigten ? 85

...die IT-Betreuung eines Bildschirmarbeitsplatzes ? 86

Vierter Teil

4 Kosten der Kindertagesbetreuung 87

4.1 Struktur der Kindertagesbetreuungsangebote in Berlin 87

4.2 Kosten unterschiedlicher Betreuungsformen und –angebote 87

4.3 Betreuungskosten in bezirklichen Kindertagesstätten 89

4.4 Betreuungskosten der Tagespflege im Vergleich zu bezirklichen Kindertagesstätten 90

4.5 Kostendeckungsgrad im Bereich der bezirklichen Kindertagesbetreuung 93

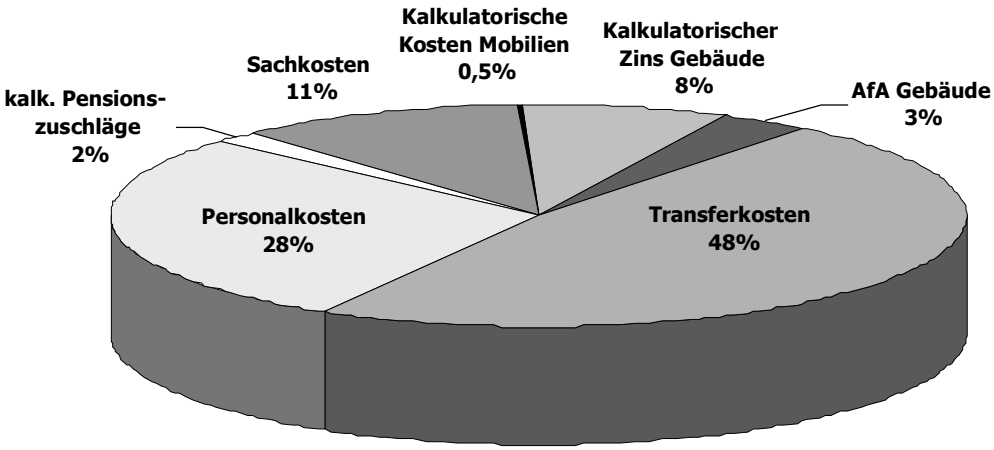
4.6 Versorgungsgrad im Bereich der Kindertagesbetreuung 94

Nachsatz 96

1 Betrachtung der Gesamtkosten

1.1 Kostenartenstruktur in den Berliner Bezirken

Die Kosten- und Leistungsrechnung gibt nicht nur Auskünfte über die Kosten der Dienstleistungen (Kostenträgerrechnung) und die Orte der Kostenentstehung (Kostenstellenrechnung), sie gibt auch Antworten auf die Frage, welche Arten von Kosten in welcher Höhe im Einzelnen entstanden sind (Kostenartenrechnung). Wie sich die Gesamtkosten der Berliner Bezirke nach der Art ihrer Entstehung verteilen, stellt das nachfolgende Diagramm in einer Grobstruktur dar.



- **Personalkosten:** Summe aller Gehälter für die in der Verwaltung beschäftigten Beamten, Angestellten, Arbeiter, ABM-Kräfte, Praktikanten und freien Mitarbeiter. Für die Kostenerfassung werden feste, den Besoldungs-/ Gehaltsstufen entsprechende Durchschnittssätze zugrunde gelegt, die jährlich angepasst werden.

- **Sachkosten:** Summe aller laufenden Kosten für Büro, Verwaltung, Gebäude, Material u. a. (konsumtive Kosten). Nicht enthalten sind Investitionen für Wirtschaftsgüter, die über mehrere Jahre im Wege der Absetzung für Abnutzung (AfA) verteilt werden.

- **Kalkulatorische Kosten Mobilien:** Umfasst die Abschreibung für die Abnutzung und die kalkulatorischen Zinsen für bewegliche Wirtschaftsgüter. Abschreibungen stellen den Werteverzehr dar, welcher durch die (Ab-) Nutzung von Gütern des Anlagevermögens entsteht. Die Ausgaben für eine Investition werden verursachungsgerecht auf die Perioden der Nutzung verteilt. Damit werden alle Perioden, in denen eine Anlage genutzt wird, belastet und nicht nur die Periode, in der die Investition getätigt wurde. Bei den kalkulatorischen Zinsen handelt es sich um fiktive Kosten, welche die Kapitalbindung abbilden sollen (Opportunitätskosten – siehe auch nächster Punkt).

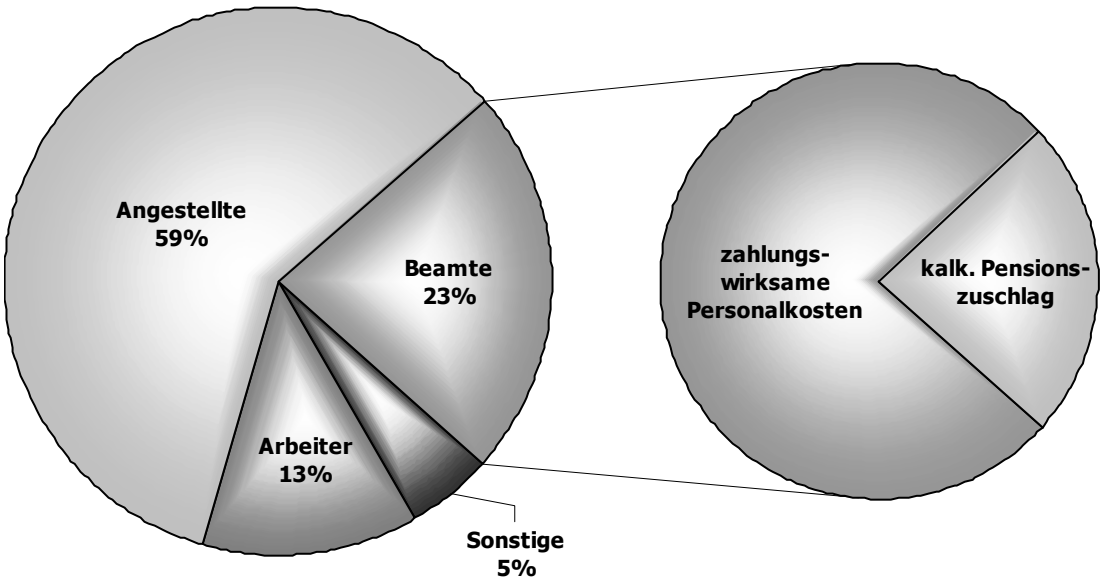
- **Kalkulatorischer Zins Gebäude:** Durch die Kapitalbindung in Immobilien fallen Kosten an, denn dieses Kapital könnte auch alternativ eingesetzt werden, z. B. zur Begleichung von Schulden oder als verzinste Geldanlage am Kapitalmarkt. Die so entgangenen alternativen Zinseinsparungen oder Zinseinnahmen werden dann als kalkulatorische Zinsen ausgewiesen.
- **AfA Gebäude:** Wie bei den Mobilien werden auch für Immobilien Abschreibungen berechnet, um die Abnutzung, den Verschleiß und die Alterung abzubilden.
- **Kalkulatorische Pensionszuschläge:** Um die Bezüge eines Beamten mit denen eines Angestellten vergleichbar zu machen, wird ein kalkulatorischer Anteil für spätere Pensionszuschläge ermittelt (Erläuterungen siehe Betrachtung auf Seite 10)
- **Transferkosten:** Sind Zahlungen des öffentlichen Bereichs an private Unternehmen, private Haushalte oder auch an öffentliche Unternehmen ohne direkte Gegenleistung. Dies können grundsätzlich freiwillige Leistungen oder Pflichtleistungen sein. Ein klassisches Beispiel für Transferleistungen stellt die nach dem BSHG geleistete Zahlung von Sozialhilfe an Sozialhilfeempfänger dar.

Die hier dargestellten Kosten spiegeln den Werteverbrauch der Berliner Bezirke nach Kostenarten wider (Kostenstruktur). Diese Betrachtung kann für strategische Planungszwecke von hoher Bedeutung sein. Für die Beurteilung der Angemessenheit von Kosten und für Wirtschaftlichkeitsvergleiche sind jedoch andere Betrachtungen erforderlich. Diese werden im nächsten Teil erläutert.

Nachfolgend werden die beiden Kostenarten „Personalkosten" und „Sachkosten" mit Diagrammen aus verschiedenen Sichtweisen dargestellt. Kostenartenauswertungen eignen sich allerdings nicht für Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, da sie im Gegensatz zu den im zweiten Teil dargestellten Gesamtkosten einer Dienstleistung immer nur einen Ausschnitt darzustellen vermögen.

1.1.1 Personalkosten

Dieses Diagramm stellt die prozentualen Anteile dar, die die Kostenarten – gruppiert nach Statusgruppen – bei den Personalkosten in den Bezirksverwaltungen insgesamt ausmachen. Unter „Sonstige" fallen ABM-Kräfte, Praktikanten und freie Mitarbeiter.

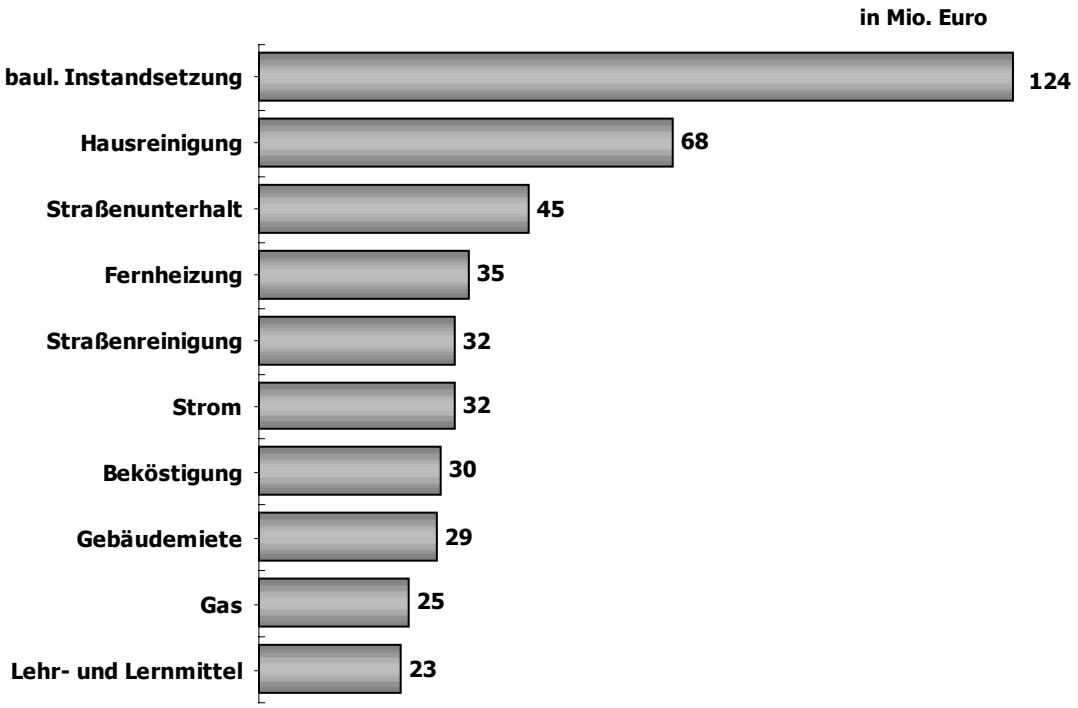


Um eine sinnvolle Kostensteuerung zu erreichen, müssen die Personalkosten der Beamten mit denen der Angestellten vergleichbar sein. Während beim Angestellten die laufend anfallenden Beitragszahlungen zur Sozialversicherung schon enthalten sind, müssen beim Beamten vergleichbare Anteile ergänzt werden.

Hierzu wird neben einer Pauschale für Beihilfen zur Krankenversicherung, die das Land Berlin seinen Beamten zahlt, vor allem ein kalkulatorischer Pensionszuschlag hinzugerechnet. Dieser wird mit einem festen Prozentsatz der Bezüge angesetzt und errechnet sich nach dem so genannten Solidarkassenmodell. Genauso wie alle Angestellten nach dem Solidarprinzip in eine Kasse einzahlen, aus der die derzeitigen Rentenzahlungen finanziert werden, bekommen alle Beamte einen fiktiven Aufschlag auf ihre Bezüge, dessen Summe den aktuellen Versorgungsausgaben für pensionierte Beamte im Land Berlin entspricht. Der aktuelle Pensionszuschlag beträgt derzeit 33%. Im Ergebnis wird dadurch sichtbar gemacht, dass durch Berücksichtigung des errechneten Pensionszuschlages die Kosten der Angestellten und Beamten vergleichbar sind.

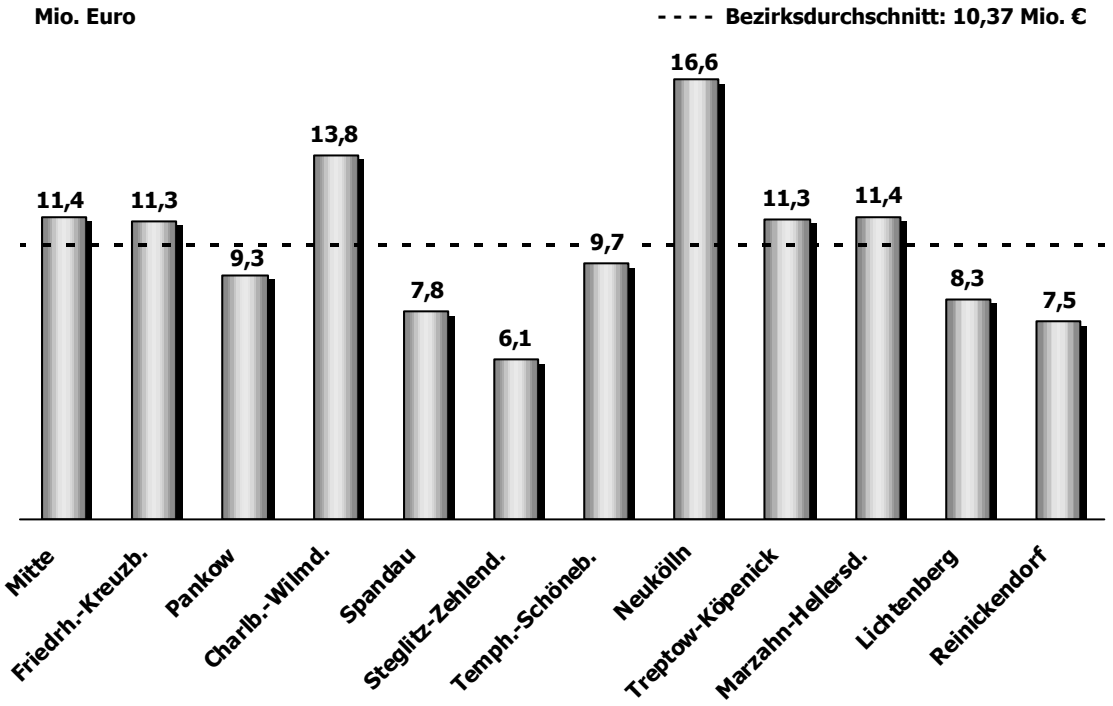
1.1.2 Ausgewählte Sachkosten

In den nachstehenden Abbildungen werden die Sachkosten mit dem höchsten Kostenanteil aufgezeigt.

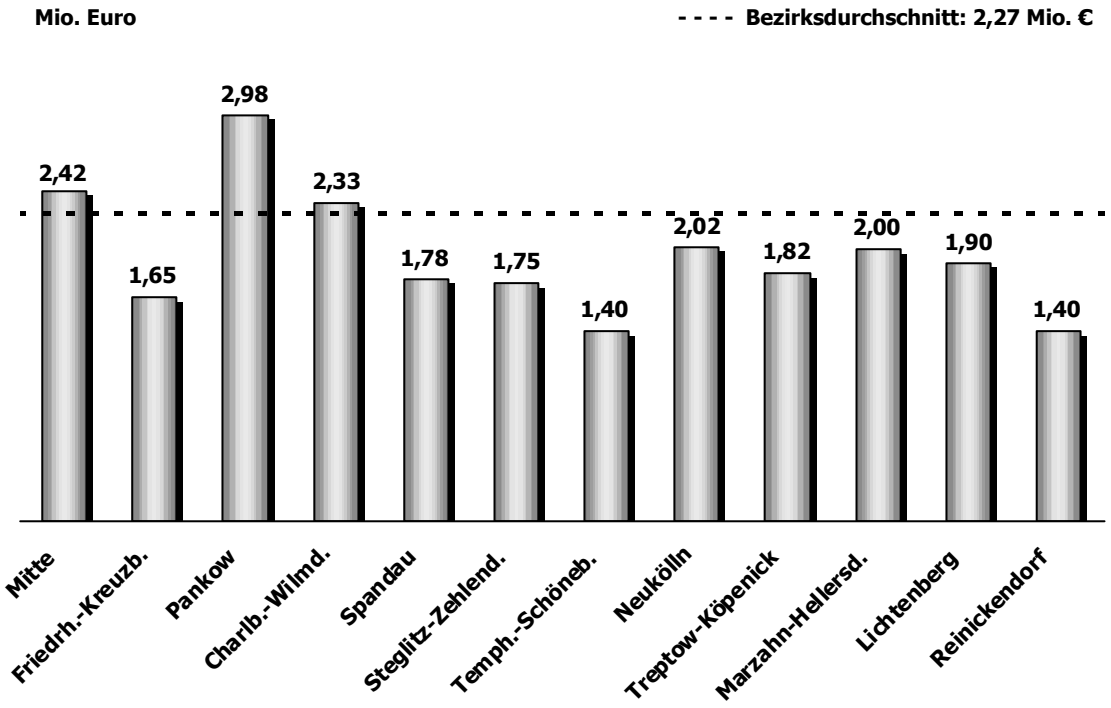


Nachfolgend werden bei zwei ausgewählten Sachkosten Kostenvergleiche zwischen den zwölf Berliner Bezirken dargestellt.

Kosten für bauliche Instandsetzung

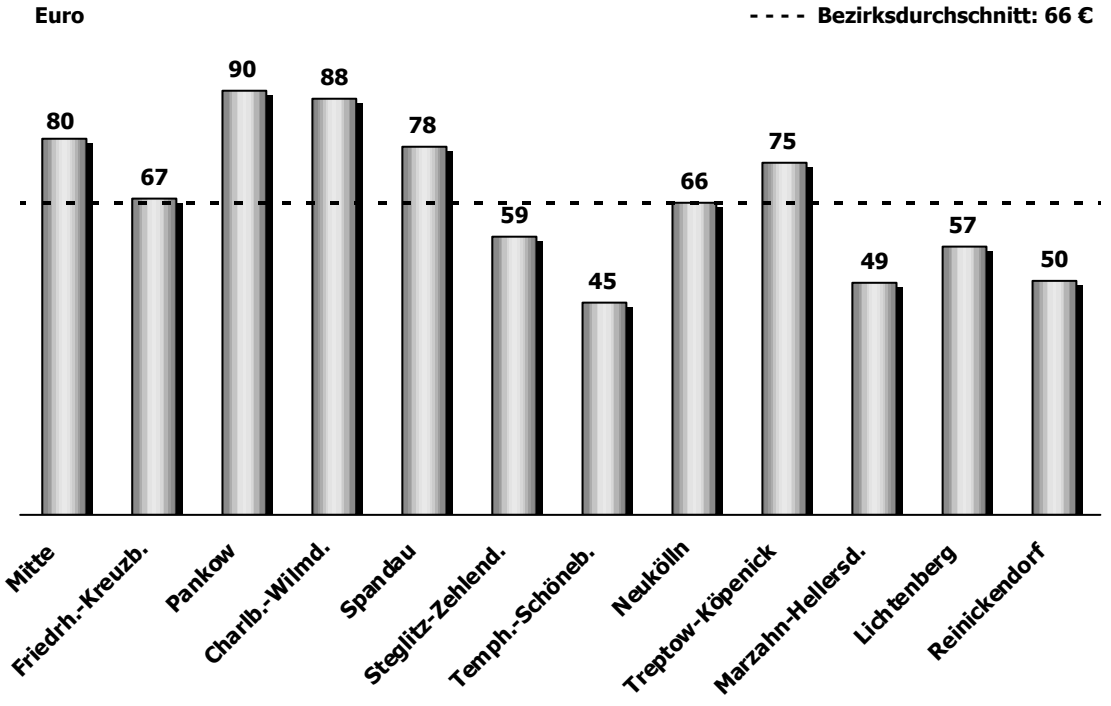


Kosten für Lehr- und Lernmittel



Die nachfolgende Analyse soll die bezirklichen Kostenunterschiede für die Bereitstellung von Lehr- und Lernmittel je Schüler anhand einer Kennziffer veranschaulichen.

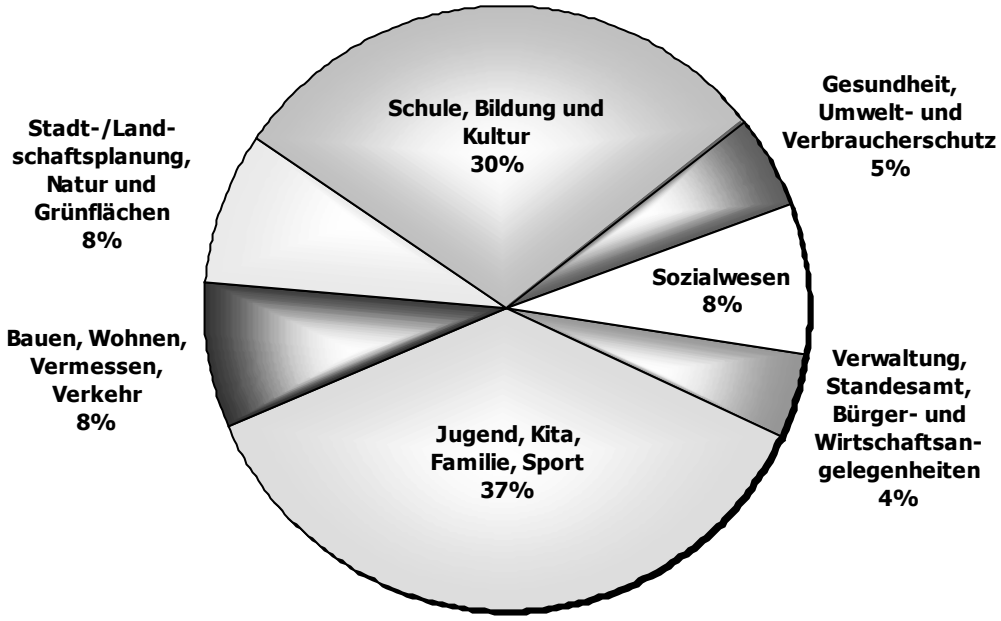
Kosten für Lehr- und Lernmittel je Schüler



1.2 Gesamtkosten nach Fachbereichen

In der nachstehenden Abbildung werden allgemeine Betrachtungen über die Kostenanteile, die auf die Verwaltungsbereiche in den Berliner Bezirken entfallen, angestellt.

Die Summe der Kosten – einschließlich der zahlungsunwirksamen (also kalkulatorischen) Anteile – aller Dienstleistungen der Bezirke für die Bürgerinnen und Bürger verteilt sich prozentual auf die nachstehend im Diagramm gezeigten Fachbereiche der Bezirksverwaltungen. Die Transferkosten wurden hierbei nicht berücksichtigt.



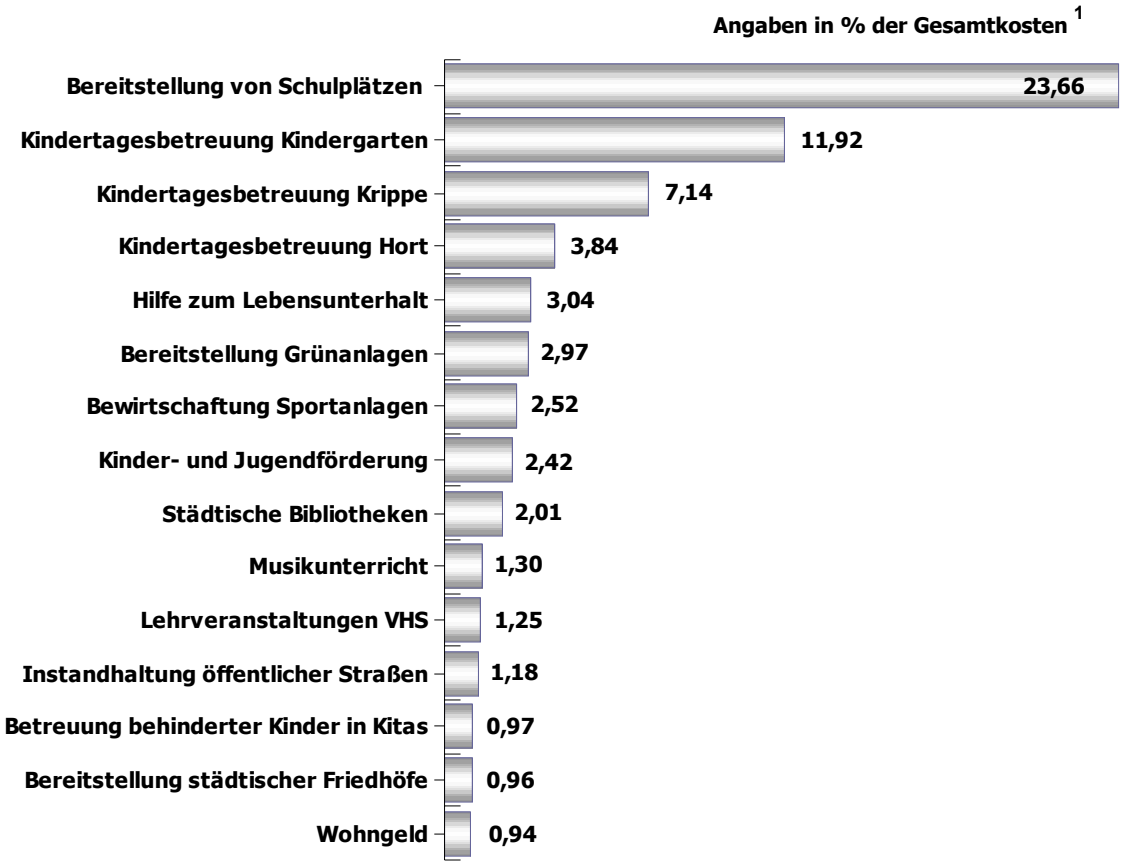
1.3 Produktkostenstruktur am Beispiel einer ausgewählten Dienstleistung

Die nachfolgenden Abschnitte widmen sich bezirksübergreifenden Vergleichen von Kosten für Dienstleistungen an den Bürger. Wie setzen sich jedoch die in den Vergleichen dargestellten Kosten für eine Dienstleistung zusammen? Die nachfolgende Darstellung widmet sich kurz und stark vereinfacht diesem Thema. Ähnlich der komplexen Kalkulation von Unternehmen der freien Wirtschaft werden auch in der Verwaltung die Kosten nach der Möglichkeit ihrer dienstleistungsbezogenen Zuordnung in Einzel- und Gemeinkosten unterteilt. Einzelkosten widerspiegeln dabei jene Kosten, welche im direkten Zusammenhang mit der Erstellung einer Dienstleistung stehen und dieser problemlos zugeordnet werden können. Ein typisches Beispiel stellen die Personalkosten eines mit der Dienstleistungserstellung befassten Sachbearbeiters dar. Anders verhält es sich z. B. mit Gebäudekosten (Miete, Energie, Wasser/Abwasser u. a.), Kosten für Verbrauchsmaterial oder Personalkosten der Amtsleitung. Sie können der einzelnen Dienstleistung nicht oder nur mit einem sehr hohen Erfassungsaufwand verursachungsgerecht zugeordnet werden. Aus Vereinfachungsgründen werden daher diese als Gemeinkosten bezeichneten Kostenbestandteile mit einer gewissen, bewusst in Kauf genommenen Ungenauigkeit, über einen Verteilungsschlüssel auf die Dienstleistungen verumlagt (entsprechend werden diese Kosten in der nachfolgenden Tabelle als Umlagen ausgewiesen). Ausgehend von den vorherigen Betrachtungen ergibt sich im Jahresrückblick für die Ermittlung der Bearbeitungskosten eines Wohngeldantrages folgendes vereinfachtes Schema....

Kostenstruktur	Bezirk		
	Mitte	Friedrichsh.-Kreuzberg	.. X
Personalkosten	**1.170.082**	**1.305.599**	.....
+ Sachkosten	**3.078**	**3.297**	.....
+ Verrechnungskosten (Kosten für die Inanspruchnahme verwaltungsinterner Vorleistungen)	**101.361**	**9.871**	.....
+ Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen, Zinsen, kalkulatorische Pensionszuschläge)	**132.682**	**159.987**	.....
+ Umlagen	**918.629**	**751.728**	.....
davon			
Umlage Gebäudekosten (alle nicht den Dienstleistungen direkt zuordenbare Kosten für die Nutzung von Grundstücken und Gebäuden)	**327.269**	***131.128***	.....
sonstige Umlagen (alle nicht den Dienstleistungen direkt zuordenbare Personal-, Sach- und kalkulatorische Kosten)	**591.360**	***620.599***	.....
= Kosten der Dienstleistungserstellung	**2.325.833**	**2.230.483**	.....
/ Anzahl der Anträge auf amtlichem Vordruck	**34.957**	**32.180**	.....
= Kosten für die Bearbeitung eines Antrages	**66,53**	**69,31**	.....

1.4 Kostenanteile der 15 finanzrelevantesten Dienstleistungen

Die nachstehende Abbildung zeigt, dass allein wenige Angebote der Verwaltung in den Bezirken einen hohen Anteil der berlinweit anfallenden Kosten auf sich vereinen. Die Dienstleistung mit den mit Abstand höchsten Kostenanteilen ist die Bereitstellung von Schulplätzen, die im wesentlichen alle mit der Bewirtschaftung der Gebäude und Grundstücke im Schulbereich verbundenen Aufgaben umfasst. Ebenso sind die Angebote der Kindertagesbetreuung besonders hervorzuheben, da auch diese einen erheblichen Anteil an den Kosten beinhalten.



Allein der Blick auf diese Dienstleistungen wird dem vielfältigen Angebot der Verwaltung an die Berlinerinnen und Berliner nicht gerecht. Etwa 400 verschiedene Dienstleistung werden von den Bezirken erbracht und mit den nötigen finanziellen Mitteln ausgestattet.

[1] Der Kostenanteil für „städtische Bibliotheken“ fasst die in weiteren Ausführungen separat betrachteten Bibliotheksdienstleistungen „Entleihung“ und „sonstige Betreuung und Information“ zusammen.

Bei dem ausgewiesenen Mittelwert handelt es sich jeweils um den so genannten Median. Der Median ist der mittlere Wert aus der sortierten Reihe der Stückkosten. Bei zwölf Bezirken ist er das Mittel aus dem sechsten und dem siebten Wert. Die Anwendung dieses Verfahrens hat gegenüber anderen Durchschnittswerten den Vorteil, dass so genannte „Ausreißer" oder Extremwerte keinen Einfluss auf das Gesamtergebnis ausüben.
Der Median ist darüber hinaus auch Grundlage für die zukünftige Finanzmittelzuweisung an die Bezirke (Budgetierung). Den Bezirken werden also nur noch die mittleren Kosten je Dienstleistung erstattet.[2]

Die Darstellung der Stückkosten wird an anderer Stelle um statistische Angaben und Kennzahlen ergänzt.

[2] Das Verfahren zur Berechnung der produktbezogenen Budgetierung ist in einer gesonderten Broschüre ausführlich beschrieben worden. Sie ist unter dem Namen "Vom Abschluss der Kostenrechnung 1999 zum Produktsummenbudget 2001" bei der Senatsverwaltung für Finanzen (II G 27) erhältlich.

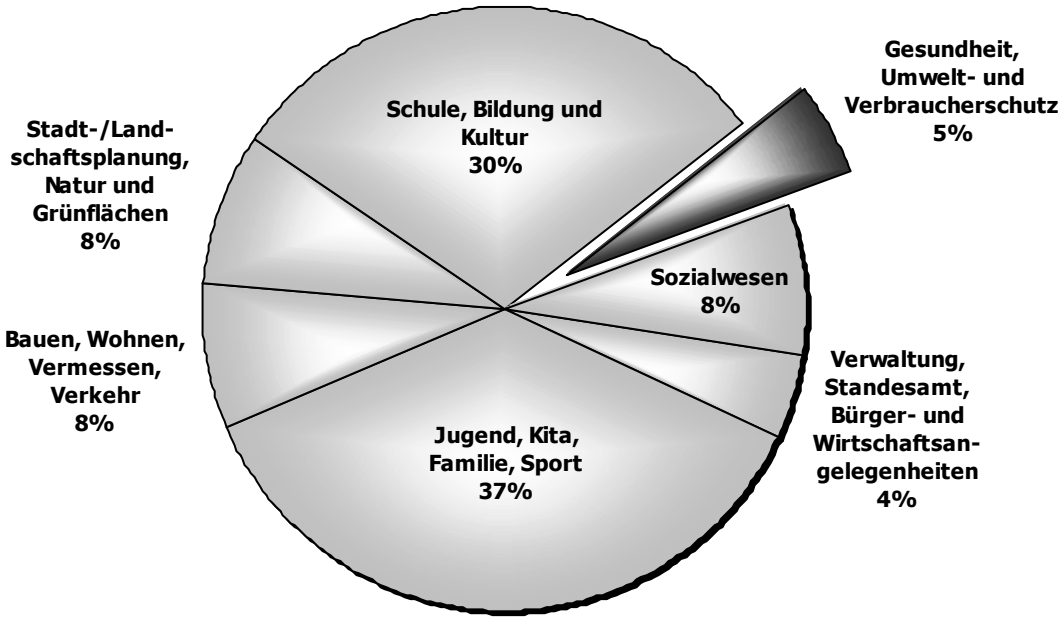
2 Kosten ausgewählter Dienstleistungen

In dem folgenden Abschnitt werden die Kosten ausgewählter Dienstleistungen näher betrachtet. Die Dienstleistungen wurden jeweils den Verwaltungsbereichen der Berliner Bezirke zugeordnet.

Die Kita-Leistungen sind in diesem Abschnitt nicht dargestellt. Sie werden in einem gesonderten Beitrag auf Seite 87 aufgezeigt.

2.1 Bereich: Gesundheit-, Umwelt- und Verbraucherschutz

Gesamtkostenanteil des Bereiches



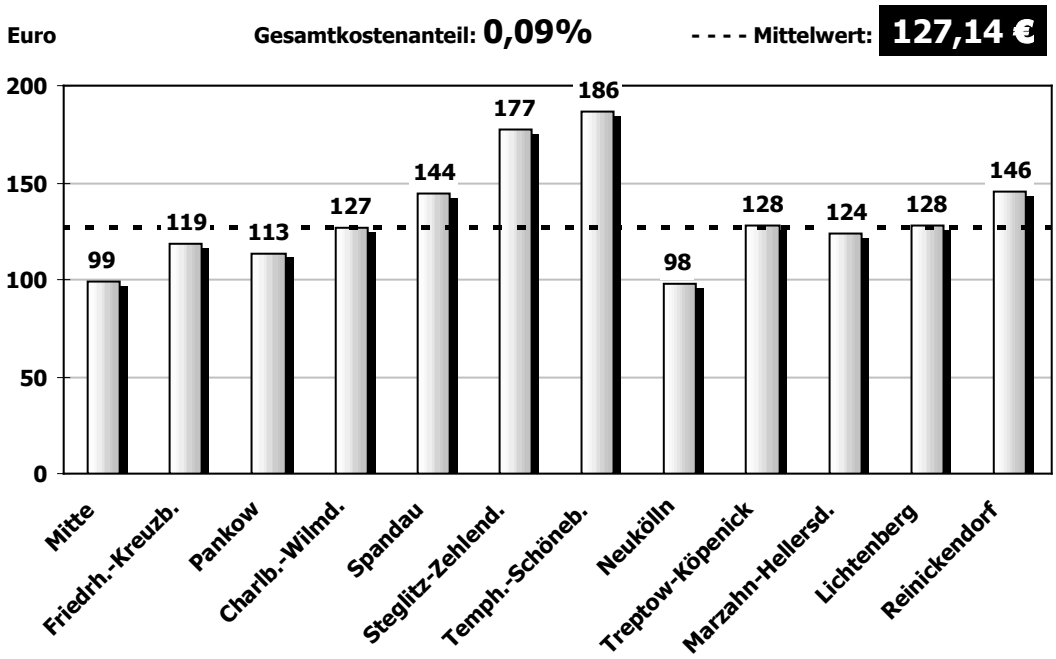
Der Bereich Gesundheit-, Umwelt-, und Verbraucherschutz umfasst u. a. die Kosten für Gesundheitsuntersuchungen, gesundheitliche und soziale Hilfen, Veterinär- und Lebensmittelaufsicht sowie für Umweltordnungsaufgaben.

Nachstehend werden exemplarisch für den Bereich folgende Dienstleistungen betrachtet:

- Erstberatung für Neugeborene
- Impfung eines Kindes
- zahnmedizinische Vorsorgeuntersuchung
- Bearbeitung einer Beschwerde über Haus- und Nachbarschaftslärm
- Kontrolle im Rahmen der Lebensmittelaufsicht

Was kostet...

...eine Erstberatung für Neugeborene ?



Mit dem Angebot der „Erstberatung für Neugeborene" begrüßt der Bezirk seine jüngsten Einwohner und bietet den Eltern eine persönliche Beratung zu gesundheitlichen, pädagogischen, wirtschaftlichen und familienrechtlichen Fragen an. Die Erstberatung erfolgt in der Regel im Rahmen eines Besuchs bei der Familie.

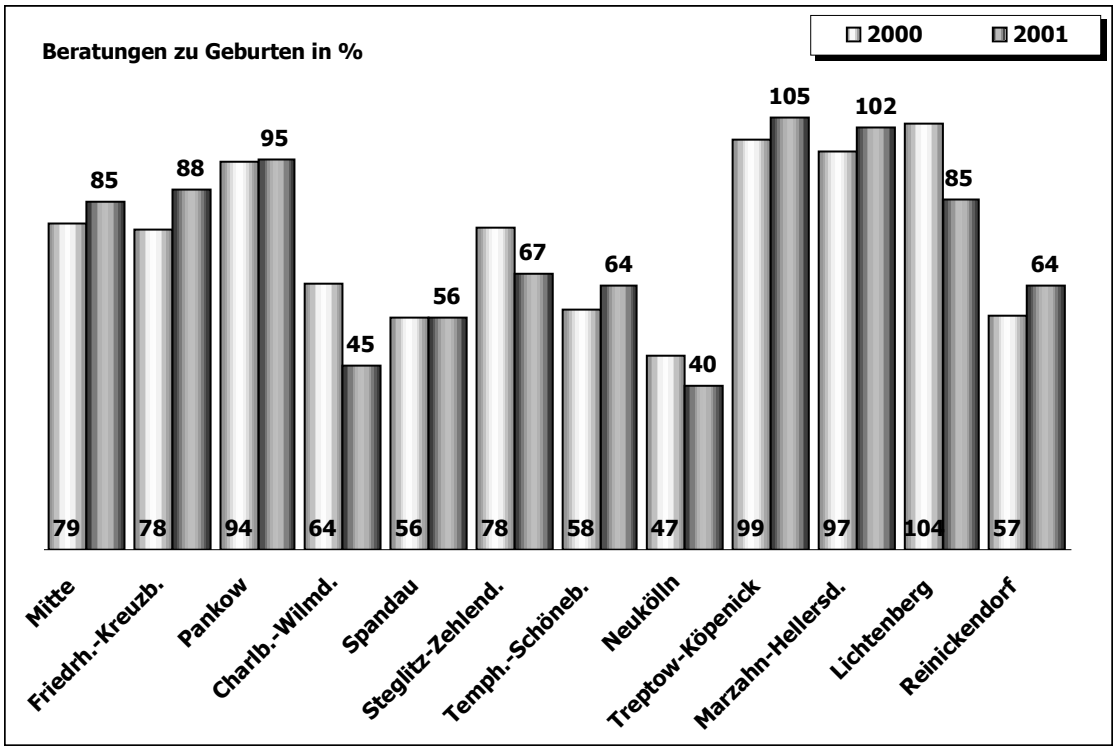
Die abgebildete Kennzahl auf der folgenden Seite setzt die Geburten des Bezirkes zu den durchgeführten Beratungen des Gesundheitsamtes ins Verhältnis und veranschaulicht, inwieweit das Angebot nachgefragt wird.

Kennzahl:...

... Beratungen zu Geburten in %

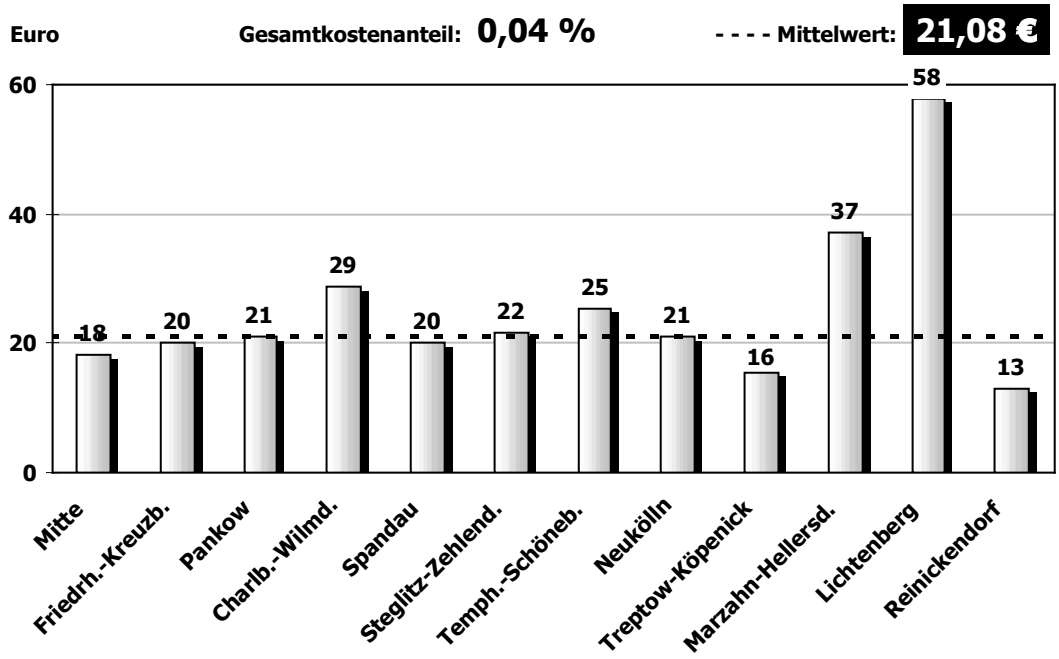
Bezirke	Anzahl der Fälle	Geborene im Bezirk*	Beratung zur Geburt in % 2001	Beratung zur Geburt in % 2000
Mitte	2.906	3.431	84,70	79,05
Friedrh.-Kreuzb.	2.398	2.737	87,61	77,50
Pankow	2.958	3.130	94,50	94,14
Charlb.-Wilmd.	1.075	2.394	44,90	64,44
Spandau	993	1.764	56,29	56,44
Steglitz-Zehlend.	1.451	2.170	66,87	78,43
Temph.-Schöneb.	1.835	2.870	63,94	58,35
Neukölln	1.227	3.070	39,97	47,06
Treptow-Köpenick	1.804	1.717	105,07	99,46
Marzahn-Hellersd.	1.756	1.715	102,39	96,55
Lichtenberg	1.475	1.737	84,92	103,63
Reinickendorf	1.212	1.889	64,16	56,84
Bezirke/Durchschnitt	21.090	28.624	73,68	74,53

*** Maßgeblich ist der Wohnort der Mutter - Stand 31.12.2001**



Was kostet...

...die Impfung eines Kindes ?

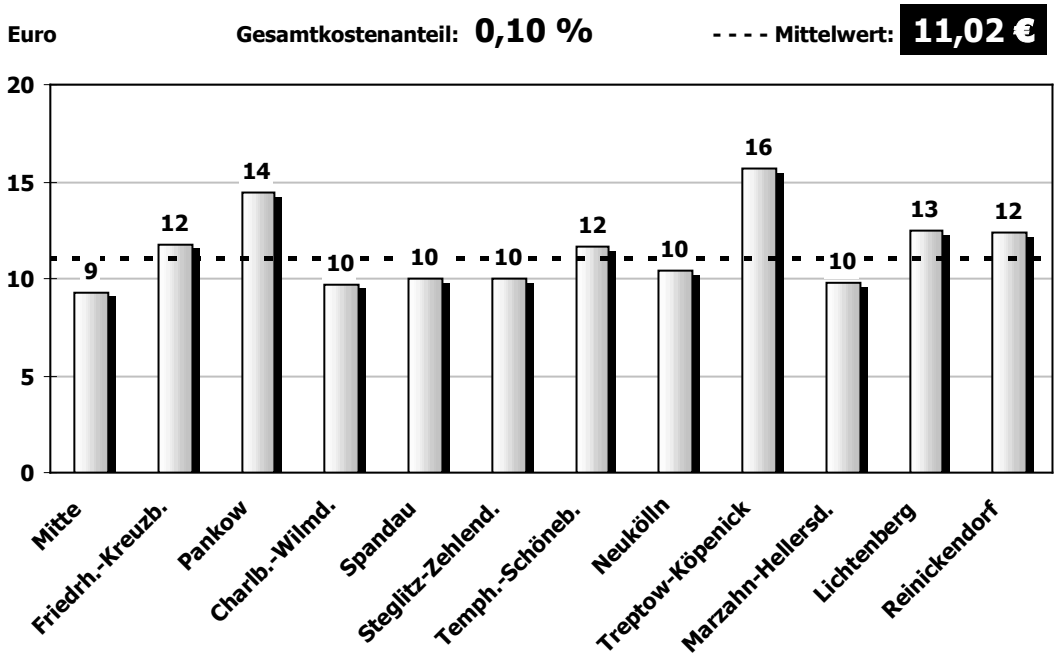


Im Zuge obligatorischer Gesundheitsuntersuchungen (Aufnahme in eine Kindertagesstätte, Einschulungsuntersuchung etc.) oder direkter Kontakte überprüft der bezirkliche Gesundheitsdienst den Impfstatus von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen. Soweit erforderlich führt er dabei – nach Zustimmung der Eltern – eigene Impfungen durch.

Die betrachtete Dienstleistung beinhaltet daher neben der eigentlichen Impfung auch die Feststellung des Impfstatus, die Ausstellung von Impfbüchern sowie Beratungen zur Impfung. Dargestellt sind die hierfür anfallenden Kosten je Impfmaßnahme in den jeweiligen Bezirken.

Was kostet...

...eine zahnmedizinische Vorsorgeuntersuchung ?

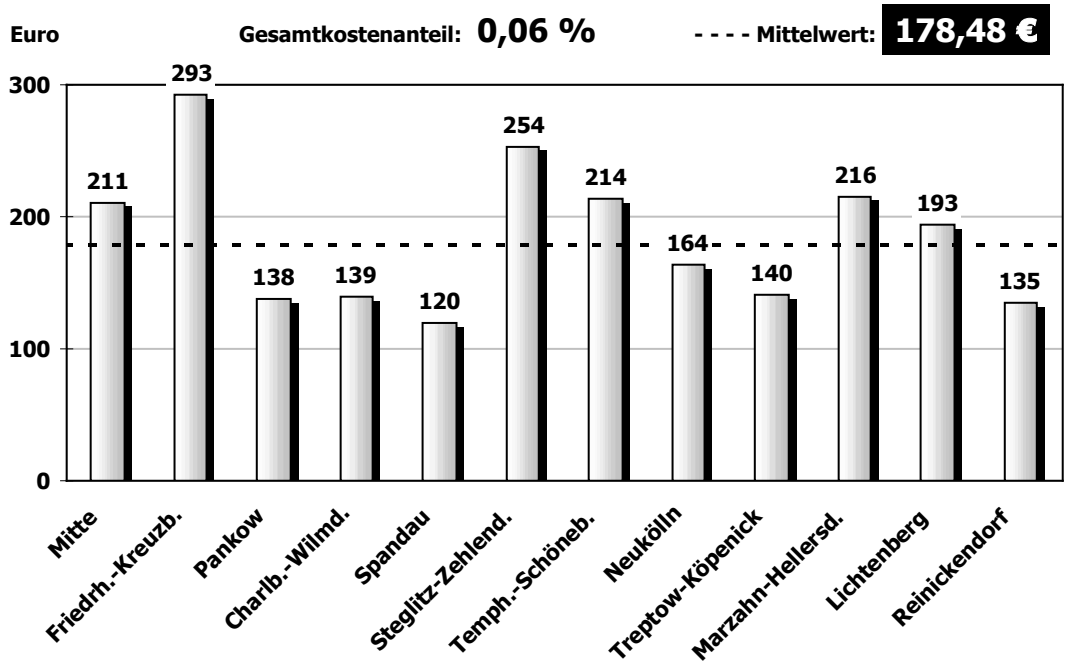


Das Gesundheitsamt führt flächendeckend zahnmedizinische Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen durch. Bei dieser Dienstleistung geht es um die Früherkennung von Zahnschäden und Kieferfehlstellungen. Zum Leistungsspektrum gehören auch Einschulungsuntersuchungen und Kariesrisikobestimmungen sowie die Dokumentation der Befunde und Auswertungen. Ein umfangreiches Informationsangebot für Eltern und Schüler rundet das Angebot ab. Die kontinuierliche Betreuung erfolgt bis zum Ende der Schulpflicht.

Dargestellt sind die hierfür anfallenden Kosten pro Untersuchung in den jeweiligen Bezirken.

Was kostet...

...die Bearbeitung einer Beschwerde über Haus- und Nachbarschaftslärm ?



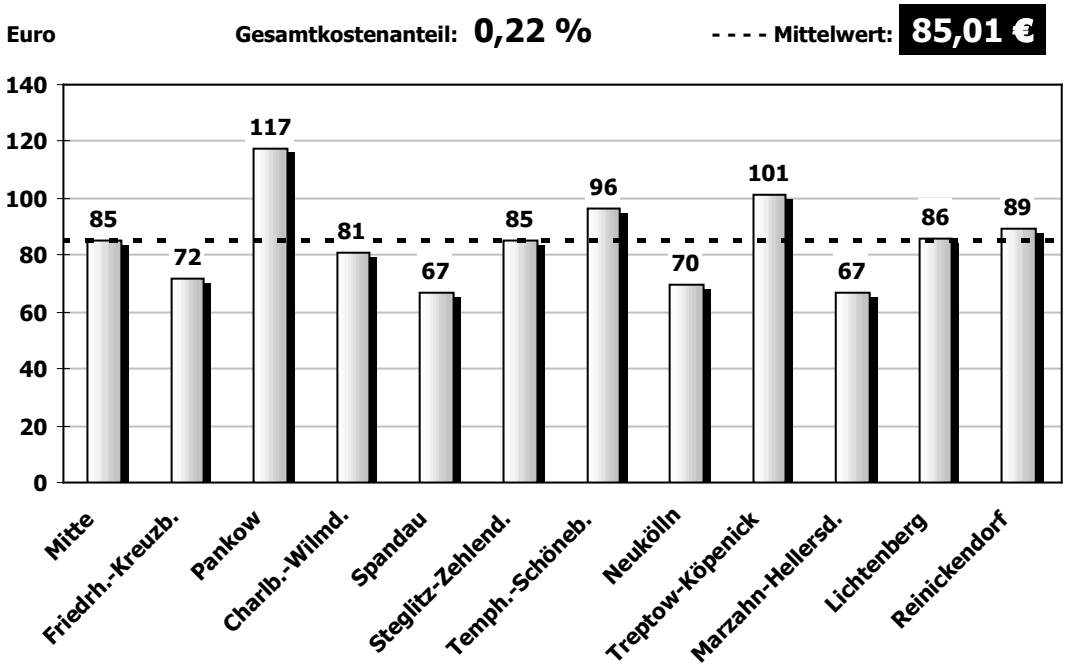
Zum Vollzug bestehender rechtlicher Regelungen gehört auch die Bearbeitung von Beschwerden einzelner Bürger. Die Beeinträchtigung des Ruhebedürfnisses ist hierfür ein geradezu klassischer Anwendungsfall.

Ziel der betrachteten Dienstleistung ist die Bekämpfung des verhaltensbedingten Lärms im Haus und im Nachbarschaftsbereich. Sie reicht dabei von sog. kooperativen Maßnahmen über Verwaltungsverfahren bis hin zur Durchführung von Ordnungswidrigkeitsverfahren.

Die oben stehende Abbildung weist die Verwaltungskosten aus, die durchschnittlich bei der Bearbeitung von Beschwerden angefallen sind. Berücksichtigt wurden dabei alle abgeschlossenen Vorgänge.

Was kostet...

...eine Kontrolle im Rahmen der Lebensmittelaufsicht ?

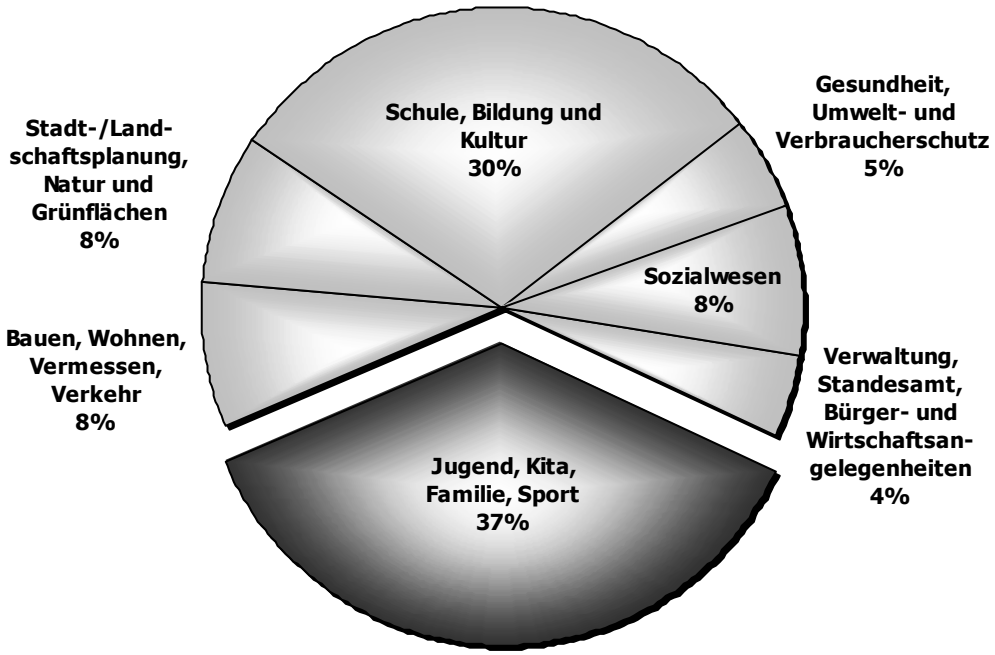


Auch die Überwachung von Betrieben im Rahmen der Lebensmittelaufsicht gehört zum Aufgabenspektrum der Berliner Verwaltung. Ziel ist es, die Produktion und den Verkauf von hygienisch einwandfreien Lebensmitteln, Kosmetika, Tabakerzeugnissen und Bedarfsgegenständen zu gewährleisten.

Die Dienstleistung beinhaltet alle Tätigkeiten, die bei der flächendeckenden Überprüfung von Betrieben und Einrichtungen (z. B. Wochenmärkten und Gaststätten) sowie den notwendigen Attestierungen entstehen.

2.2 Bereich: Jugend, Kita, Familie und Sport

Gesamtkostenanteil des Bereiches



Der Bereich Jugend-, Kita-, Familie und Sport wird durch die Kosten für die Kindertagesbetreuung dominiert. Darin enthalten sind die Dienstleistungen in Krippen, Horten und Kindergärten, wobei jede Dienstleistung, separat betrachtet, hohe Kosten auf sich vereint (vgl. auch Diagramm auf Seite 15).

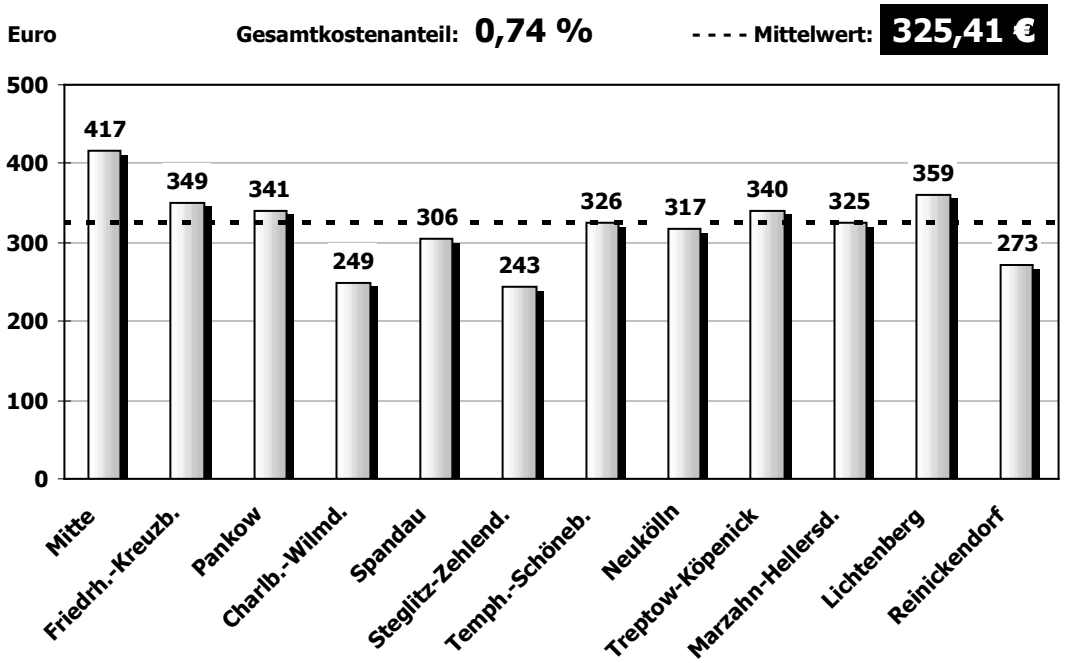
Nachstehend werden exemplarisch für den Bereich folgende Dienstleistungen betrachtet:

- Beistandschaft zur Durchsetzung von Unterhalt für Minderjährige
- Allgemeine Kinder- und Jugendbetreuung
- Gewährung von Unterhaltsvorschüssen
- Stationäre Unterbringung und Betreuung von Jugendlichen
- Unterbringung von Minderjährigen in Pflegefamilien
- Sozialpädagogisches Beratungsgespräch
- Nutzung bezirklicher Sportanlagen

Detaillierte Betrachtungen im Kita-Bereich sind unter Punkt 4 als Sonderbeitrag aufgezeigt.

Was kostet...

...eine Beistandschaft zur Durchsetzung von Unterhalt für Minderjährige pro Jahr ?

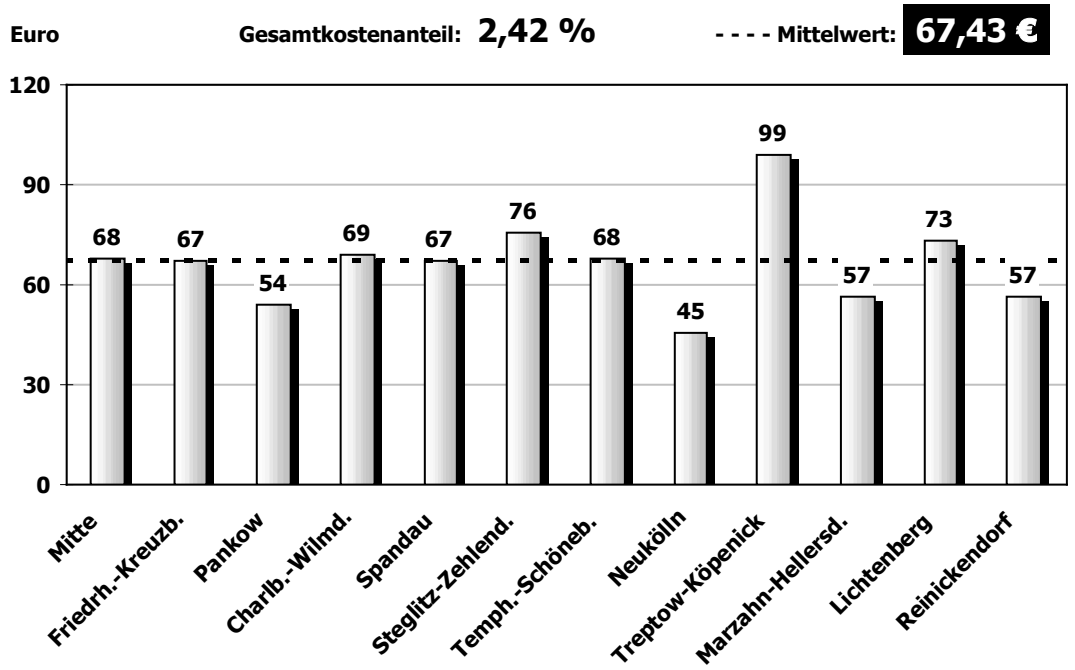


Im Rahmen einer Beistandschaft vertritt der Staat Minderjährige bei der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen gegenüber den Eltern. Hierzu gehört auch die Vaterschaftsfeststellung.

Die Beistandschaft umfasst u. a. die Berechnung und Festsetzung der Unterhaltshöhe (inkl. Ermittlung des Aufenthaltsortes und des Einkommens der Eltern), die Vertretung im Klageverfahren sowie die Führung eines Mündelkontos. Dargestellt sind die hierfür anfallenden Verwaltungskosten pro Fall und Jahr in den jeweiligen Bezirken.

Was kostet...

...eine Angebotsstunde in der allgemeinen Kinder- und Jugendförderung ?



Unter dem Begriff "allgemeine Kinder- und Jugendförderung" sind eine Vielzahl von Angeboten zusammengefasst worden, die von den Jugendämtern erbracht werden. Sie dienen der Freizeitgestaltung, Beratung und außerschulischen Bildung für alle Altersgruppen und Interessenbereiche junger Menschen. Hierzu gehören bspw. Angebote zur kulturellen oder politischen Bildung, größere Veranstaltungen (Musik-, Sport-, Spiel-, Kinderfeste) aber auch die offene Kinder- und Jugendarbeit in bezirklichen Einrichtungen. Jedes dieser Angebote wird hinsichtlich seines zeitlichen Umfangs erfasst (sog. Angebotsstunde).

Die nachfolgende Analyse soll das Angebotsprofil der Berliner Bezirke veranschaulichen. Hierzu wurden die Angebotsstunden mit der Anzahl der jungen Bevölkerung im Bezirk (7 bis 18 Jahre) ins Verhältnis gesetzt. Je höher die Verhältniszahl, desto größer fällt das jeweilige Angebot aus.

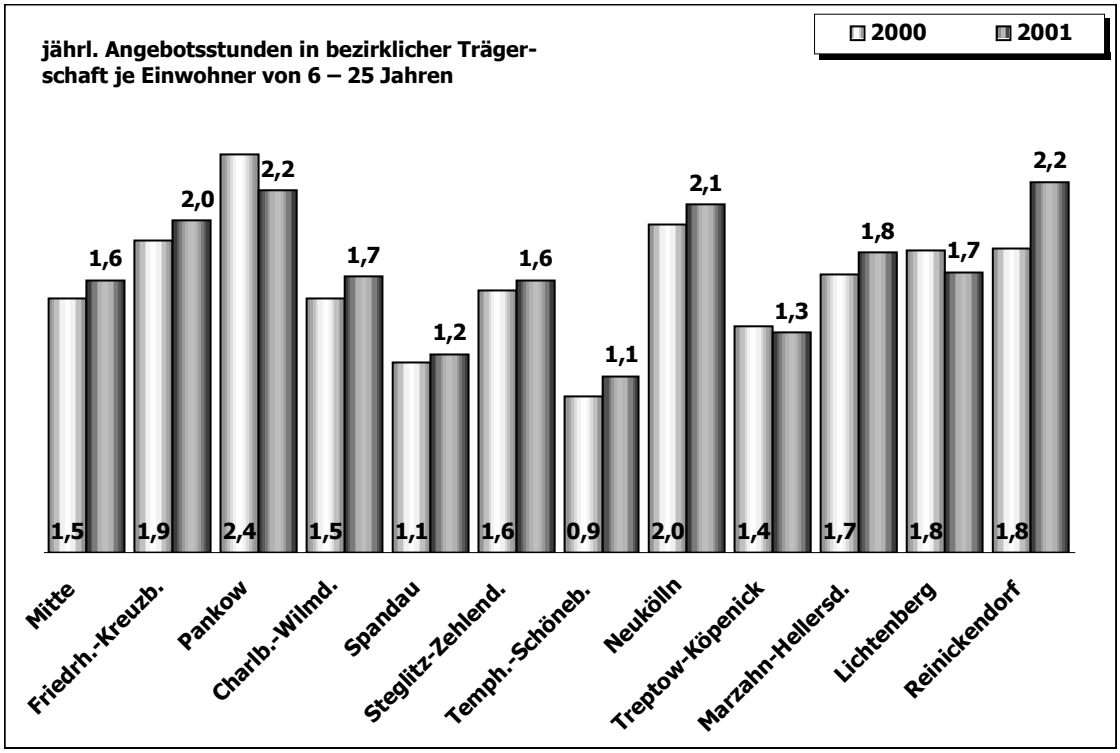
Noch nicht in die Betrachtung mit eingeflossen sind die Kosten und der Umfang der Angebotsstunden, die durch freie Träger im Auftrag der Bezirke erbracht wurden.

Kennzahl:...

... jährl. Angebotsstunden in bezirkl. Trägerschaft je Einwohner von 6 – 25 Jahren

Bezirke	Angebotsstunde	Einwohner (EW) 6 - 25 Jahre*	jährl. Angebots-stunden je EW d. Zielgruppe 2001	jährl. Angebots-stunden je EW d. Zielgruppe 2000
Mitte	107.057	65.247	1,6	1,5
Friedrh.-Kreuzb.	107.872	53.799	2,0	1,9
Pankow	145.226	66.505	2,2	2,4
Charlb.-Wilmd.	79.298	47.771	1,7	1,5
Spandau	52.822	44.162	1,2	1,1
Steglitz-Zehlend.	82.808	50.386	1,6	1,6
Temph.-Schöneb.	63.156	59.589	1,1	0,9
Neukölln	132.323	63.057	2,1	2,0
Treptow-Köpenick	59.142	44.819	1,3	1,4
Marzahn-Hellersd.	129.467	71.650	1,8	1,7
Lichtenberg	100.712	59.788	1,7	1,8
Reinickendorf	104.761	46.883	2,2	1,8
Bezirke/Durchschnitt	1.164.644	673.656	1,7	1,7

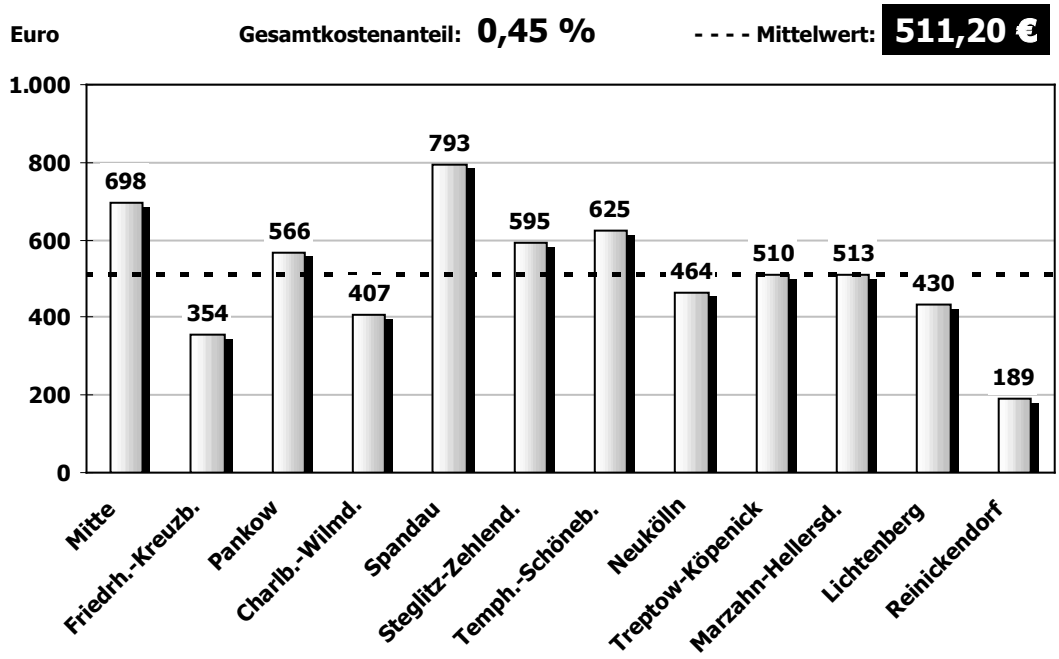
* Stand 31.12.2001



Die Abbildung veranschaulicht die Unterschiede beim mengenmäßigen Angebot. Weitergehende Aussagen über die tatsächliche Inanspruchnahme der Angebote lassen sich hieraus allerdings nicht ableiten. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass die Bezirke in unterschiedlichem Umfang gleichartige Angebote von freien Trägern finanzieren. Diese sind in der Abbildung nicht berücksichtigt.

Was kostet...

...die Gewährung von Unterhaltsvorschüssen pro Kind ?



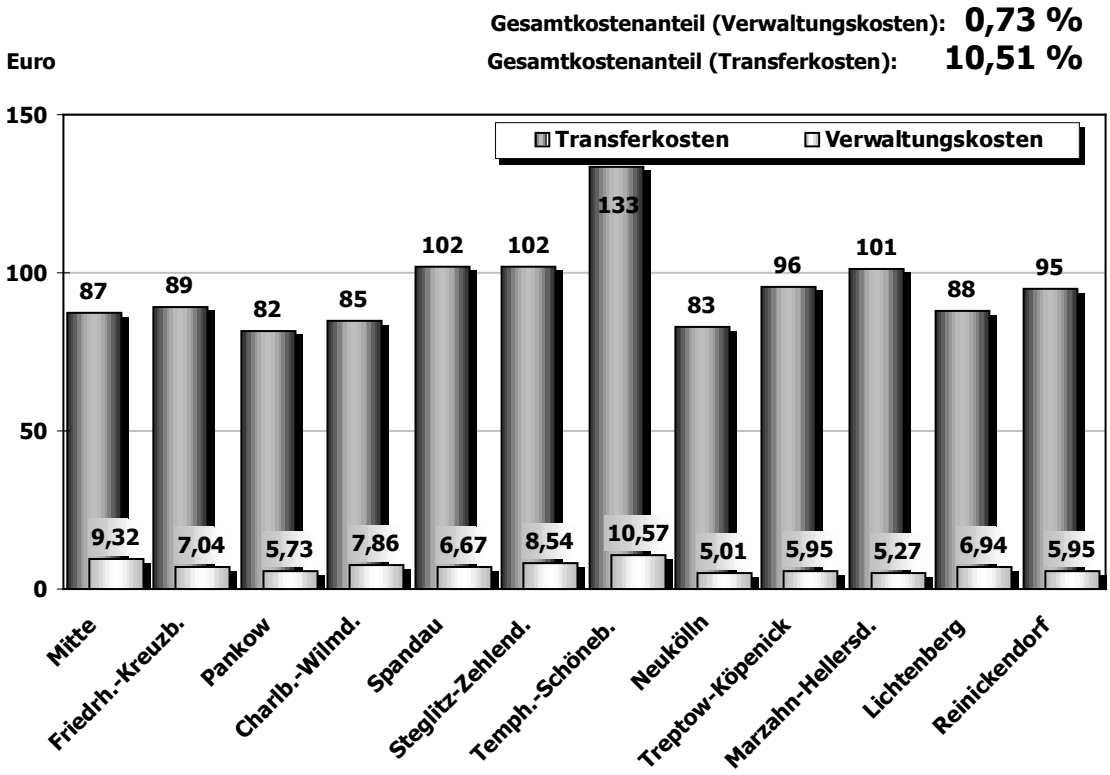
Die Gewährung eines Unterhaltsvorschusses kann von Alleinerziehenden beantragt werden, wenn der andere Elternteil seiner Unterhaltsverpflichtung nicht oder nicht im vollen Umfang nachkommt. Diese Regelung gilt für Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr.

Die dargestellte Dienstleistung umfasst einerseits die Gewährung (bzw. Ablehnung), Berechnung und Auszahlung von Vorschüssen. Sie beinhaltet andererseits aber auch die Heranziehung von Unterhaltsverpflichteten, die Rückforderung geleisteter Vorschüsse sowie die Einleitung entsprechender Vollstreckungsmaßnahmen.

Dargestellt sind die hierfür anfallenden jährlichen Verwaltungskosten pro Fall in den Bezirken. Die jeweils geleisteten Vorschüsse an den Bürger sind hierin nicht enthalten.

Was kostet...

...der stationäre Aufenthalt eines jungen Menschen pro Tag (Jugendheim, -haus, Wohngemeinschaft u. ä.) ?



Diese Dienstleistung beinhaltet die stationäre Unterbringung und sozialpädagogische Betreuung junger Menschen in Heimen, Jugendhäusern, Wohngemeinschaften und Einzelwohnungen. Diese Maßnahme dient zum Schutz der Jugendlichen und erfolgt aufgrund von erheblichen Erziehungsdefiziten im Elternhaus. Hierzu zählen auch sonstige Wohnformen wie z. B. Mutter/Kind-Heime, Versorgung von Kindern in Notsituationen sowie Ausbildungs- und berufsqualifizierende Beschäftigungseinrichtungen.

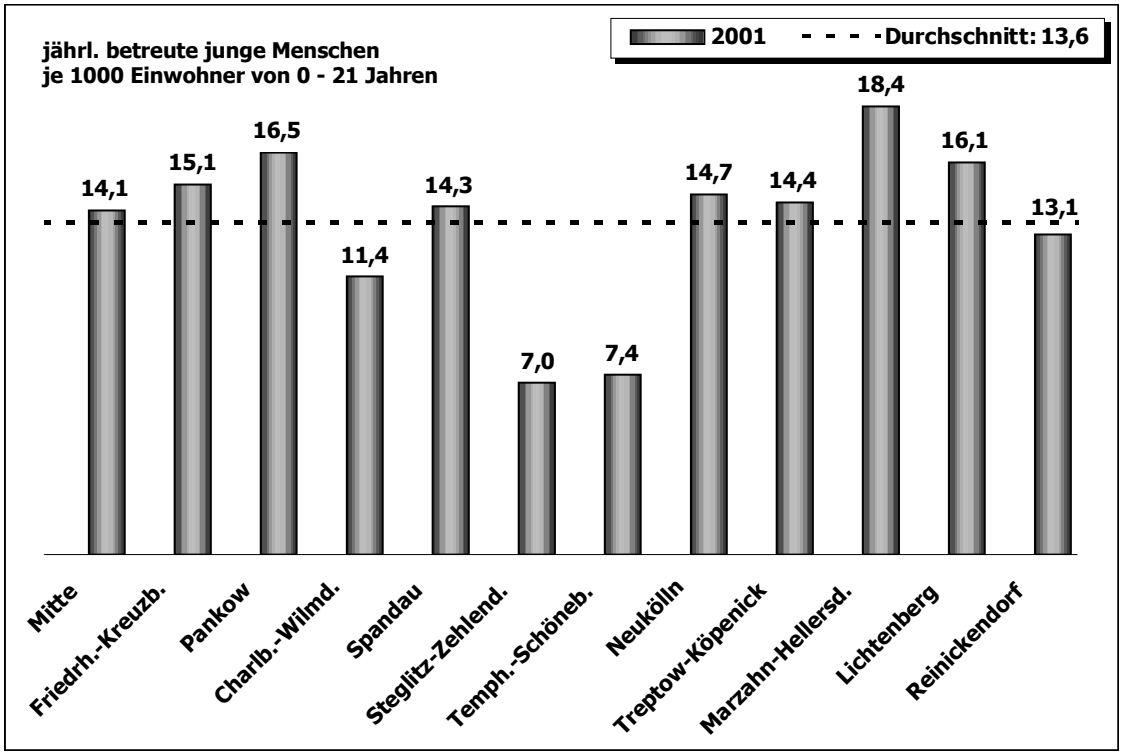
Die oben stehende Abbildung weist die Kosten aus, die im Rahmen dieser Maßnahme durchschnittlich pro betreute Person und Tag angefallen sind. Hier werden die Zuweisungen und Zuschüsse (Transferkosten), in diesem Fall Leistungen an den Träger der Jugendeinrichtung, den Verwaltungskosten gegenübergestellt. Aus Vereinfachungsgründen wurden bei beiden Kostenarten die Kalendertage zugrunde gelegt.

Kennzahl:...

... jährl. betreute junge Menschen je 1000 Einwohner von 0 bis 21 Jahren

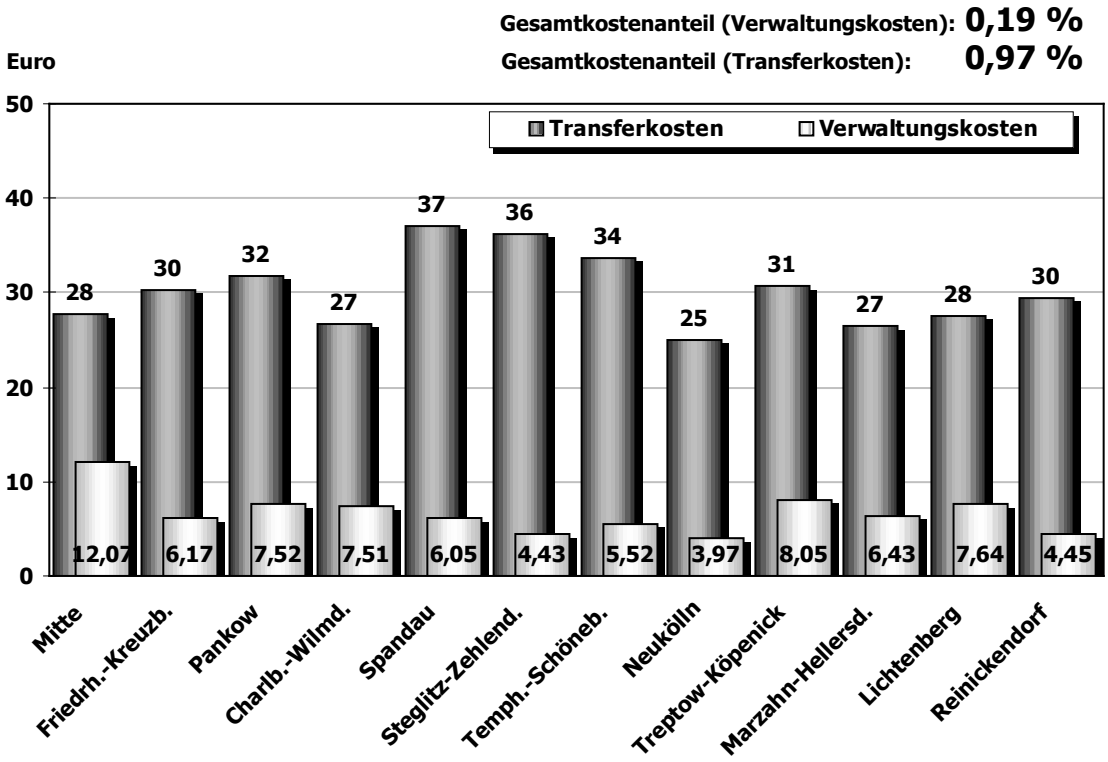
Bezirke	Anzahl der betreuten jungen Menschen	Einwohner (EW) 0 - 21 Jahre*	jährl. betreute junge Menschen je 1000 EW der Zielgruppe
Mitte	902	63.892	14,1
Friedrh.-Kreuzb.	761	50.272	15,1
Pankow	1.020	61.910	16,5
Charlb.-Wilmd.	548	48.193	11,4
Spandau	660	46.142	14,3
Steglitz-Zehlend.	377	53.601	7,0
Temph.-Schöneb.	459	62.151	7,4
Neukölln	977	66.304	14,7
Treptow-Köpenick	634	43.992	14,4
Marzahn-Hellersd.	1.216	66.229	18,4
Lichtenberg	862	53.596	16,1
Reinickendorf	652	49.755	13,1
Bezirke/Durchschnitt	9.066	666.037	13,6

* Stand 31.12.2001



Was kostet...

...die Unterbringung eines Minderjährigen in einer Pflegefamilie pro Tag ?



Diese Dienstleistung umfasst alle Maßnahmen zur Unterbringung eines Minderjährigen zur Vollzeitbetreuung in einer Pflegefamilie. Mit dieser zeitlich befristeten Erziehungshilfe will der Staat eine Heimunterbringung verhindern, um eine individuelle und soziale Entwicklung der Minderjährigen zu fördern. Dies beinhaltet die Kurz- und Wochenpflege, die heilpädagogische Pflege sowie die Adoptions- und Bereitschaftspflege. Hierzu zählen sowohl erzieherische Leistungen als auch die Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes des Pflegekindes (Ernährung, Bekleidung etc.).

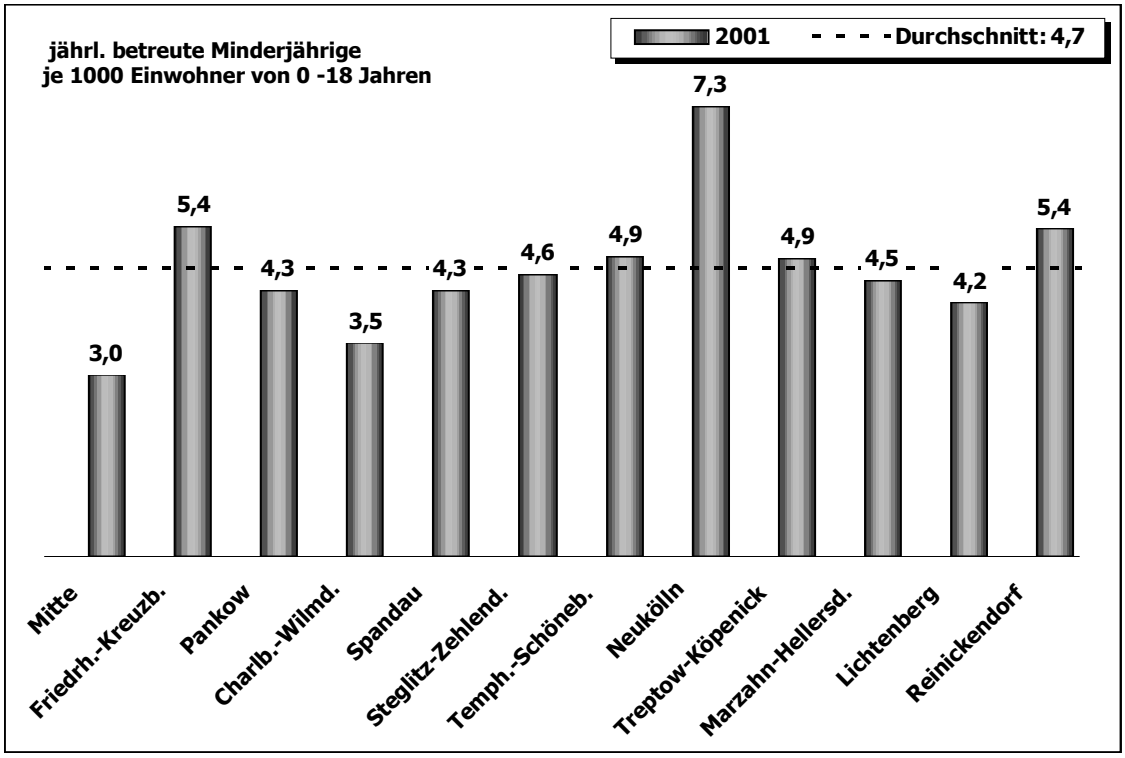
Die oben stehende Abbildung weist die Kosten aus, die im Rahmen dieser Maßnahme durchschnittlich pro betreute Person und Tag angefallen sind. Hier werden die Geldleistungen an die Pflegefamilien (Transferkosten) den Verwaltungskosten gegenübergestellt. Aus Vereinfachungsgründen wurden bei beiden Kostenarten die Kalendertage zugrunde gelegt.

Kennzahl:...

... jährl. betreute Minderjährige je 1000 Einwohner von 0 bis 18 Jahre

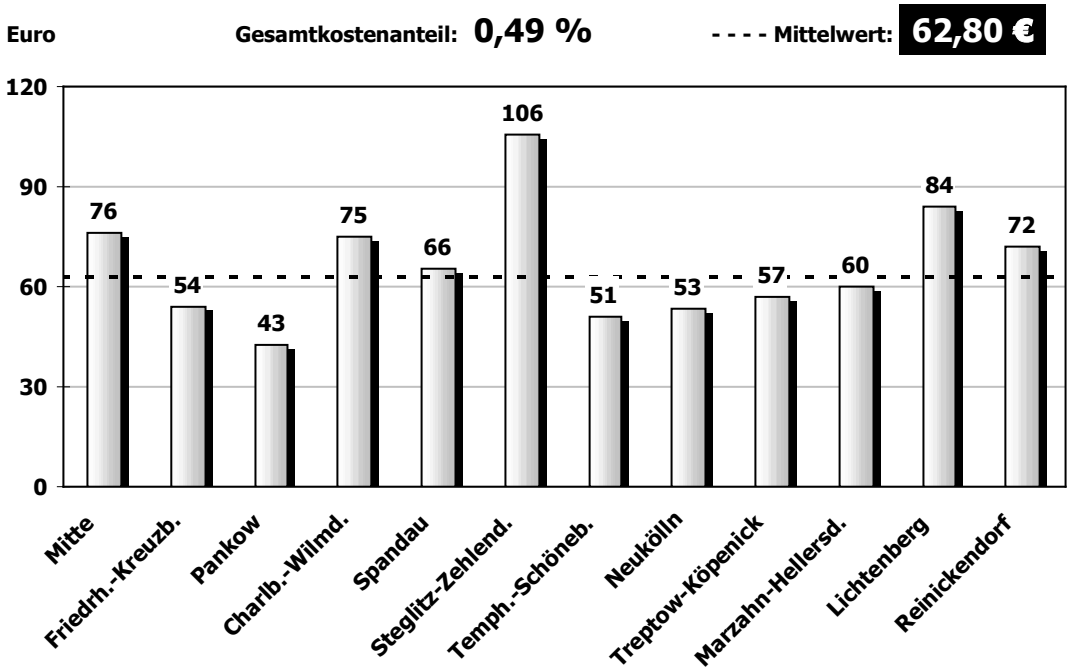
Bezirke	Anzahl der betreuten Minderjährigen	Einwohner (EW) 0 - 18 Jahre*	jährl. betreute Minderjährige je 1000 EW der Zielgruppe
Mitte	158	52.951	3,0
Friedrh.-Kreuzb.	227	42.153	5,4
Pankow	221	50.748	4,3
Charlb.-Wilmd.	141	40.432	3,5
Spandau	168	38.844	4,3
Steglitz-Zehlend.	209	45.341	4,6
Temph.-Schöneb.	256	52.410	4,9
Neukölln	410	55.910	7,3
Treptow-Köpenick	175	35.861	4,9
Marzahn-Hellersd.	233	51.750	4,5
Lichtenberg	174	41.814	4,2
Reinickendorf	226	42.123	5,4
Bezirke/Durchschnitt	2.597	550.337	4,7

* Stand 31.12.2001



Was kostet...

...ein sozialpädagogisches Beratungsgespräch ?



Die Berliner Bezirke bieten den Bürgern die Möglichkeit, sozialpädagogische Beratungen in Anspruch zu nehmen. Ziel dieser Beratungsangebote ist es, die Betroffenen bei der Lösung individueller psychosozialer Problemlagen zu unterstützen.

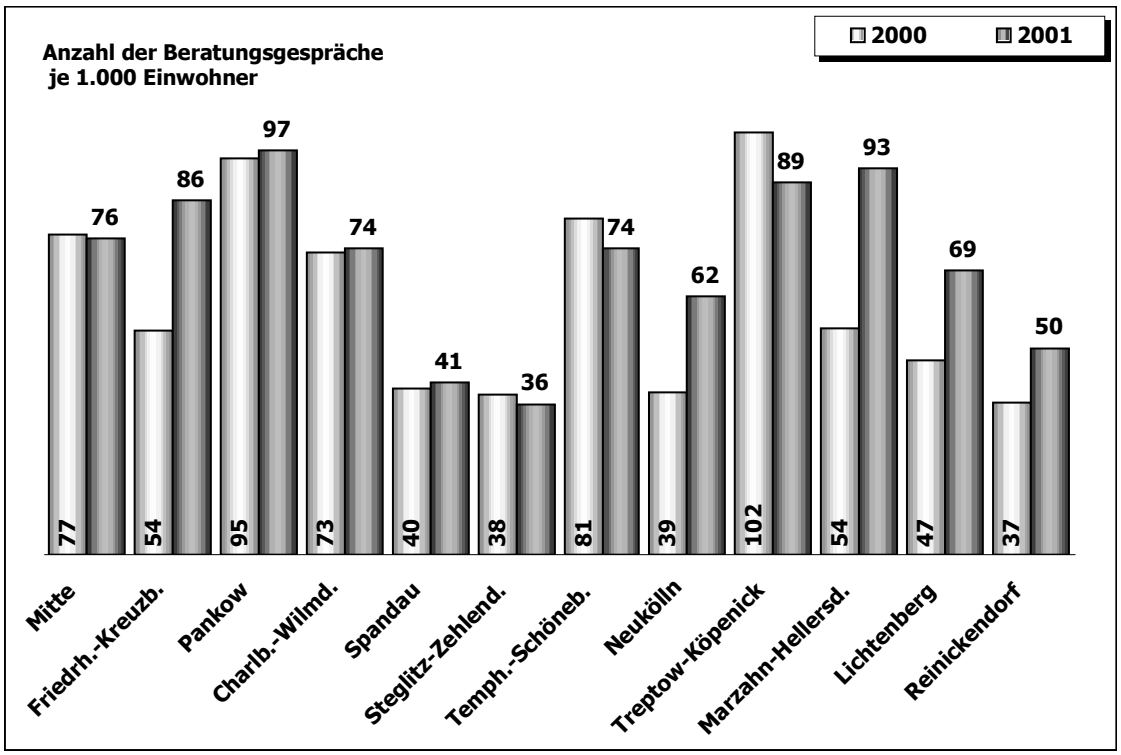
Die dargestellte Dienstleistung richtet sich in erster Linie an junge Menschen, Eltern und Pflegeeltern. Sie beinhaltet u. a. die Partnerschaftsberatung, die Beratung in allgemeinen Erziehungsfragen sowie die Unterstützung von Familien in Krisensituationen (sog. Krisenintervention).

Kennzahl:...

...Anzahl der Beratungsgespräche je 1.000 Einwohner

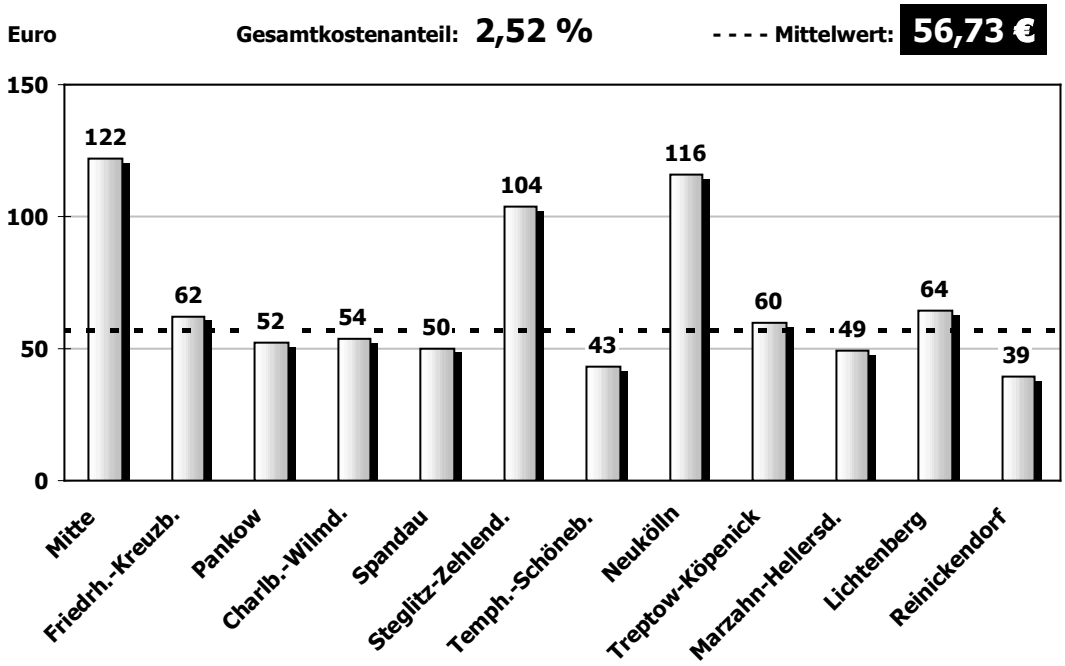
Bezirke	Anzahl der Beratungs-gespräche	Einwohner (EW)*	Beratungs-gespräche je 1000 EW 2001	Beratungs-gespräche je 1000 EW 2000
Mitte	24.461	321.913	76	77
Friedrh.-Kreuzb.	21.536	251.769	86	54
Pankow	33.247	341.569	97	95
Charlb.-Wilmd.	23.267	316.106	74	73
Spandau	9.327	225.018	41	40
Steglitz-Zehlend.	10.438	288.569	36	38
Temph.-Schöneb.	25.010	338.171	74	81
Neukölln	19.104	306.894	62	39
Treptow-Köpenick	20.836	233.065	89	102
Marzahn-Hellersd.	24.082	258.786	93	54
Lichtenberg	17.870	260.825	69	47
Reinickendorf	12.218	245.749	50	37
Bezirke/Durchschnitt	241.396	3.388.434	71	63

* Stand 31.12.2001



Was kostet...

...die Nutzung einer bezirklichen Sportanlage pro Stunde ?



Diese Dienstleistung beinhaltet die Bereitstellung von Sportanlagen (ohne Schulsport) einschließlich Betriebsorganisation, Gewährleistung der Betriebssicherheit, Reinigung und Pflege der Sportstätten sowie die Betreuung der Nutzer im Rahmen der Sportförderung.

Oben dargestellt sind die Kosten, die pro bereitgestellter Stunde – unabhängig von der Zahl der Nutzer – anfallen.

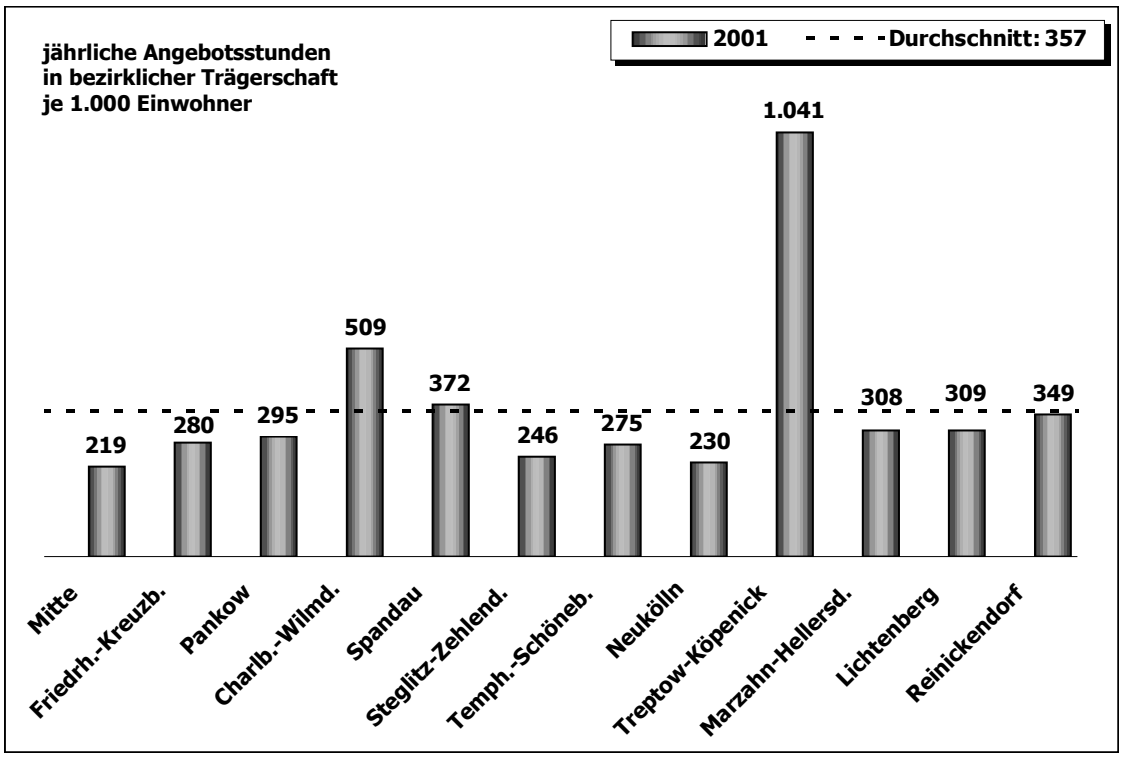
Ausgewiesen sind alle Kosten, die in diesem Zusammenhang anfallen, insbesondere die kalkulatorischen Gebäudekosten (Abschreibungen, Zinsen) sowie die Kosten für Bewirtschaftung und Unterhalt der Anlagen.

Kennzahl:...

...jährliche Angebotsstunden in bezirklicher Trägerschaft je 1.000 Einwohner

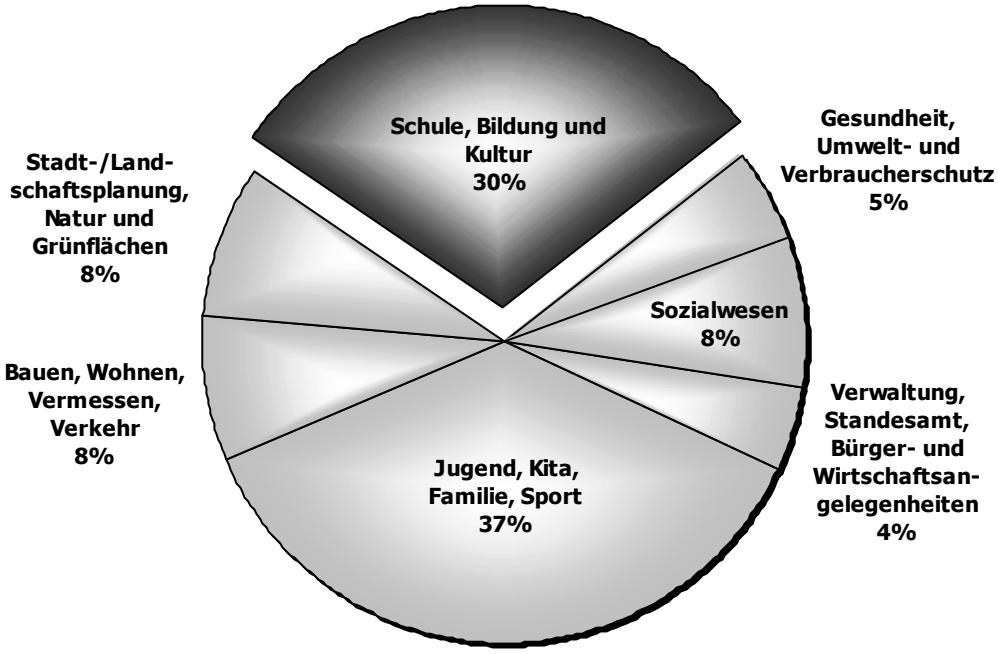
Bezirke	Angebots-stunden	Einwohner (EW)*	jährl. Angebots-stunden je 1000 EW
Mitte	70.496	321.913	219
Friedrh.-Kreuzb.	70.418	251.769	280
Pankow	100.896	341.569	295
Charlb.-Wilmd.	160.958	316.106	509
Spandau	83.664	225.018	372
Steglitz-Zehlend.	71.038	288.569	246
Temph.-Schöneb.	93.012	338.171	275
Neukölln	70.699	306.894	230
Treptow-Köpenick	242.569	233.065	1.041
Marzahn-Hellersd.	79.737	258.786	308
Lichtenberg	80.685	260.825	309
Reinickendorf	85.680	245.749	349
Bezirke/Durchschnitt	1.209.852	3.388.434	357

*** Stand 31.12.2001**



2.3 Bereich: Schule, Bildung und Kultur

Gesamtkostenanteil des Bereiches



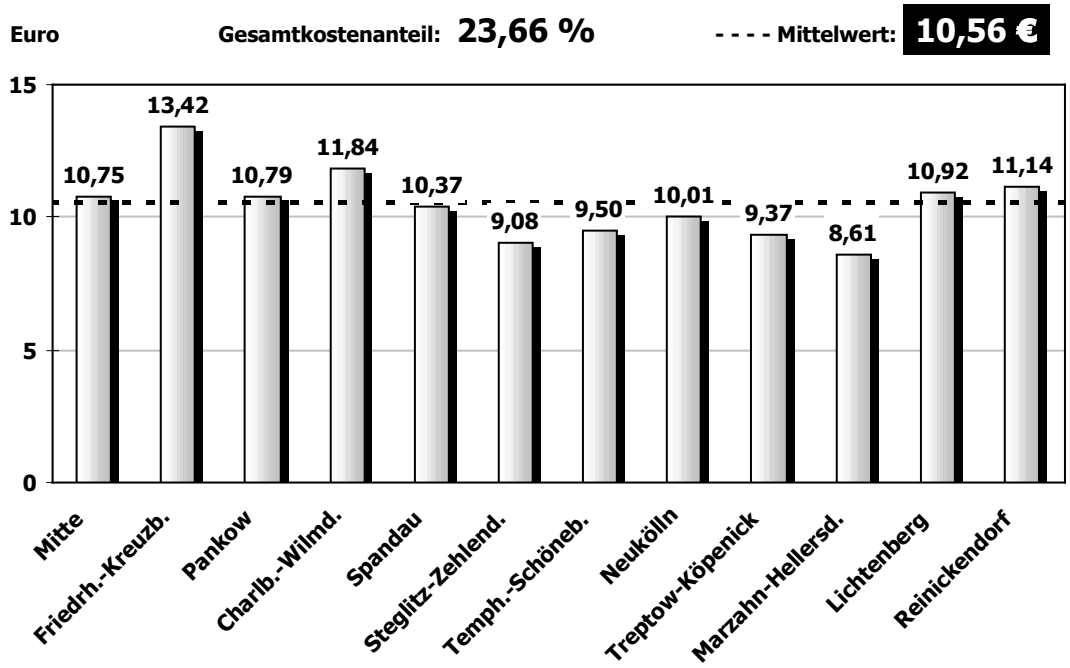
Im Bereich Schule, Bildung und Kultur entfällt der größte Teil der Kosten auf den Bereich der allgemein bildenden Schulen. Dazu gehören die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Schulgebäuden, die Bereitstellung von Schulmitteln und die Schulplanung (Schulträgerschaft).

Nachstehend werden exemplarisch für diesen Bereich folgende Dienstleistungen betrachtet:

- Bereitstellung eines Schulplatzes
- Musikunterricht in der Musikschule
- Unterricht in der Volkshochschule
- Entleihung in einer städtischen Bibliothek
- Sonstige Betreuung und Information in einer Bibliothek

Was kostet...

...ein Schulplatz pro Schultag ?



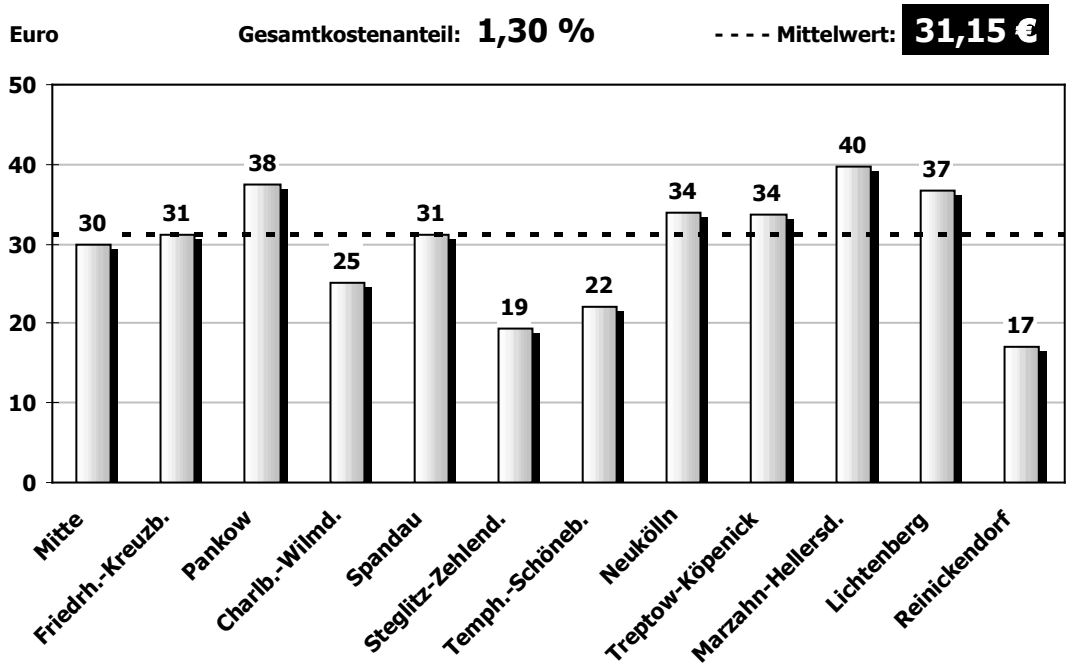
Die Bereitstellung eines Schulplatzes ist nicht nur die finanziell relevanteste Dienstleistung der Berliner Bezirke. Sie ist auch gesellschaftlich und politisch von besonderer Bedeutung. Inhaltlich umfasst sie alle Leistungen, die mit der Bereitstellung von Schulgebäuden und deren Einrichtung sowie der Beschaffung und Verteilung von Lehr- und Lernmitteln im Zusammenhang stehen. Berücksichtigt werden bspw. aber auch Maßnahmen der Schulorganisation, die Festlegung von Schuleinzugsbereichen oder die Überwachung der Schulpflicht.

Die inhaltliche Gestaltung und Durchführung des Unterrichts ist dagegen nicht Bestandteil dieser Dienstleistung. Die Personalkosten für die Lehrer sind dementsprechend in den oben abgebildeten Kosten nicht enthalten. Grund dafür ist die organisatorische Aufgabentrennung im Land Berlin: Für den Einsatz des Lehrpersonals ist das Landesschulamt verantwortlich. Entsprechend gehen die Personalkosten der Lehrer in die Kosten-/ Leistungsrechnung (KLR) des Landesschulamtes und nicht in die der Bezirke ein.

Für die Zukunft ist vorgesehen, durch entsprechende Regelungen über die Kosten- und Leistungsrechnung einen Ausweis der gesamten Schulplatz-Kosten (inkl. Lehrer) zu ermöglichen.

Was kostet...

...eine Stunde Musikunterricht in einer Musikschule ?



Der in Musikschulen angebotene Unterricht umfasst den gesamten Bereich der Musikerziehung. Neben dem klassischen vokalen und instrumentalen Unterricht gehört hierzu bspw. auch die musikalische Früherziehung oder Kurse mit musikgeschichtlichen Inhalten.

Die dargestellte Dienstleistung beinhaltet die Planung, Organisation und Durchführung des Unterrichts. Gezählt wurden alle Unterrichtsstunden mit einer Dauer von 45 Minuten. Die jeweiligen Kosten pro Stunde können der oben stehenden Abbildung entnommen werden.

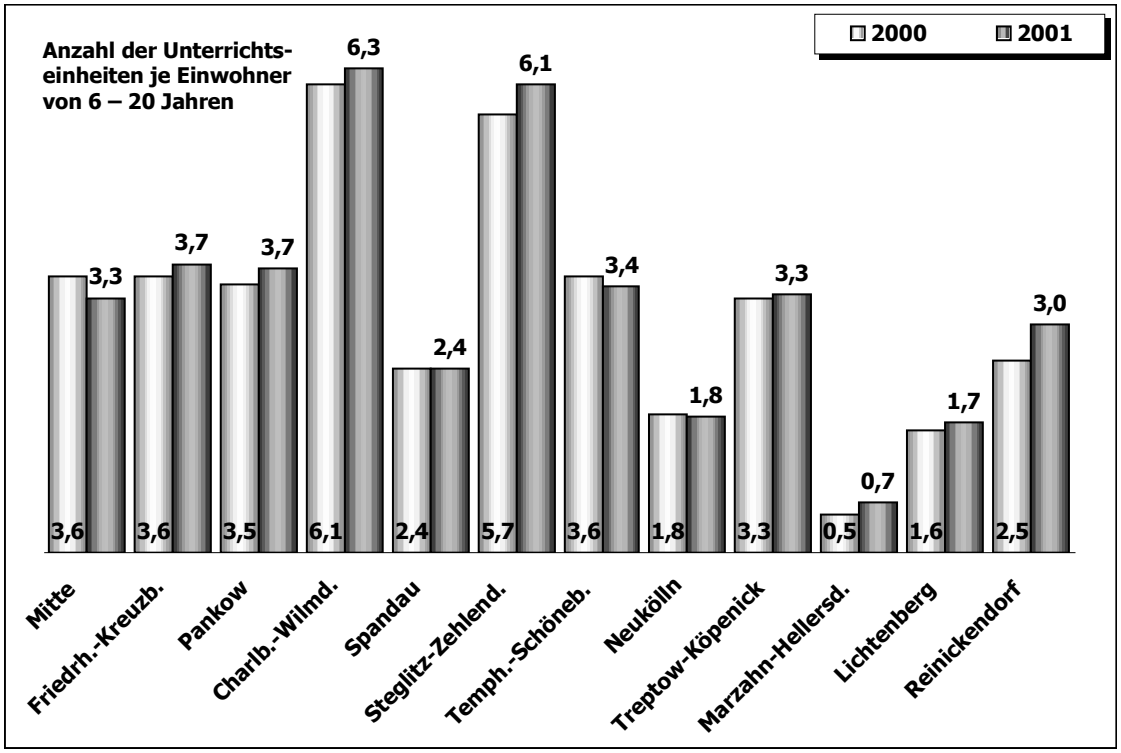
Die nachfolgende Analyse soll veranschaulichen, in welchem Umfang Musikunterricht in den einzelnen Berliner Bezirken angeboten wird. Hierzu wurden die durchgeführten Stunden mit der dominierenden Zielgruppe (Anzahl der Einwohner im Alter von 6 bis 20 Jahren) ins Verhältnis gesetzt. Je höher die Verhältniszahl, desto größer fällt das jeweilige Angebot aus.

Kennzahl:...

...Anzahl der Unterrichtseinheiten je Einwohner von 6 – 20 Jahren

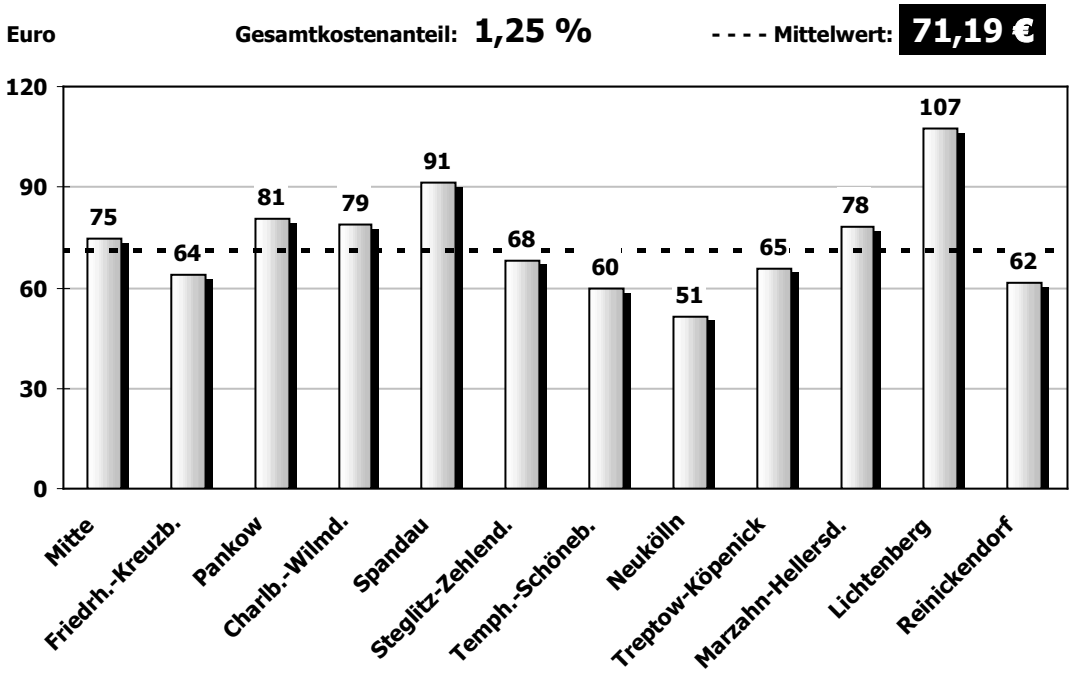
Bezirke	Anzahl der Unterrichtsein-heiten a 45 Min.	Einwohner (EW) 6 - 20 Jahre*	Unterrichtsein-heiten je EW der Zielgruppe 2001	Unterrichtsein-heiten je EW der Zielgruppe 2000
Mitte	135.641	41.145	3,3	3,6
Friedrh.-Kreuzb.	120.639	32.192	3,7	3,6
Pankow	153.381	41.513	3,7	3,5
Charlb.-Wilmd.	196.678	31.290	6,3	6,1
Spandau	76.561	31.857	2,4	2,4
Steglitz-Zehlend.	222.358	36.453	6,1	5,7
Temph.-Schöneb.	142.419	41.281	3,4	3,6
Neukölln	77.512	43.948	1,8	1,8
Treptow-Köpenick	104.244	31.168	3,3	3,3
Marzahn-Hellersd.	33.567	51.104	0,7	0,5
Lichtenberg	66.245	39.328	1,7	1,6
Reinickendorf	103.222	34.653	3,0	2,5
Bezirke/Durchschnitt	1.432.467	455.932	3,1	3,0

* Stand 31.12.2001



Was kostet...

...eine Stunde Unterricht in einer Volkshochschule ?



Das Bildungsangebot in den bezirklichen Volkshochschulen dient der allgemeinen politischen, beruflichen und kulturellen Weiterbildung und richtet sich schwerpunktmäßig an alle erwachsenen Einwohner der Stadt. Insbesondere sollen aber Personen, die durch ihr Geschlecht, ihre kulturelle oder soziale Herkunft benachteiligt sind, dieses Angebot nutzen können.

Im Zentrum der betrachteten Dienstleistung steht natürlich die Planung, Organisation und Durchführung von Lehrveranstaltungen. Berücksichtigt werden aber bspw. auch Angebote und Prüfungen im Rahmen des Berliner Bildungsurlaubsgesetzes oder Sprachtests im Rahmen des Einbürgerungsverfahrens.
Gezählt wurden alle Unterrichtseinheiten mit einer Dauer von 45 Minuten (entspricht einer Unterrichtsstunde).

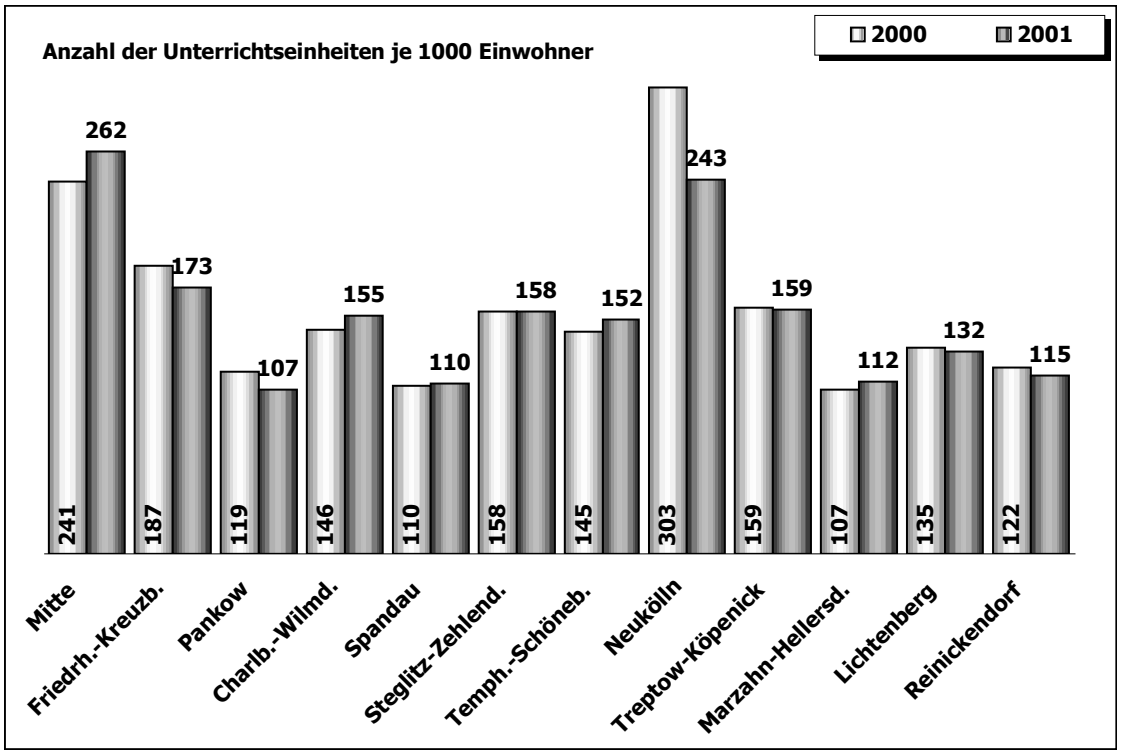
Die nachfolgende Analyse soll veranschaulichen, in welchem Umfang Lehrveranstaltungen in den einzelnen Berliner Volkshochschulen angeboten werden. Hierzu wurden die durchgeführten Stunden zu der Anzahl der Einwohner ins Verhältnis gesetzt. Je höher die Verhältniszahl, desto größer fällt das jeweilige Angebot aus.

Kennzahl:...

...Anzahl der Unterrichtseinheiten je 1000 Einwohner

Bezirke	Anzahl der Unterrichts-einheiten	Einwohner (EW)*	Unterrichtseinh. je 1000 EW 2001	Unterrichtseinh. je 1000 EW 2000
Mitte	84.262	321.913	262	241
Friedrh.-Kreuzb.	43.678	251.769	173	187
Pankow	36.644	341.569	107	119
Charlb.-Wilmd.	49.104	316.106	155	146
Spandau	24.846	225.018	110	110
Steglitz-Zehlend.	45.590	288.569	158	158
Temph.-Schöneb.	51.298	338.171	152	145
Neukölln	74.704	306.894	243	303
Treptow-Köpenick	37.055	233.065	159	159
Marzahn-Hellersd.	29.045	258.786	112	107
Lichtenberg	34.432	260.825	132	135
Reinickendorf	28.375	245.749	115	122
Bezirke/Durchschnitt	539.033	3.388.434	159	163

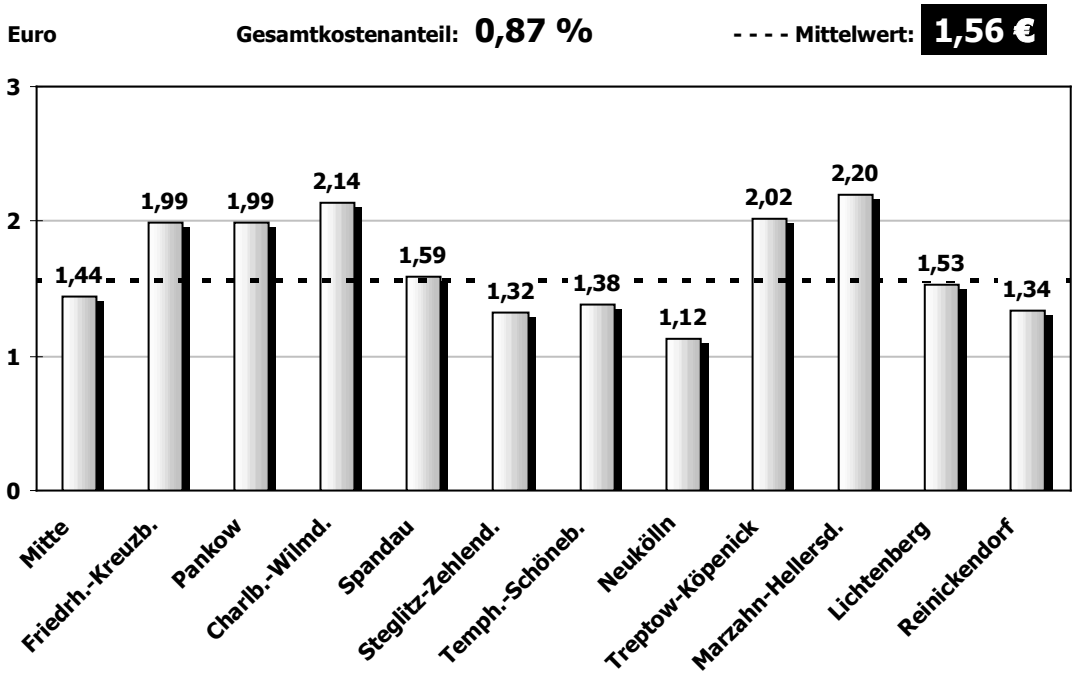
* Stand 31.12.2001



Die Abbildung veranschaulicht die Unterschiede beim mengenmäßigen Angebot. Weitergehende Aussagen – etwa über die Inanspruchnahme oder die Qualität der Angebote – lassen sich hieraus allerdings nicht ableiten.

Was kostet...

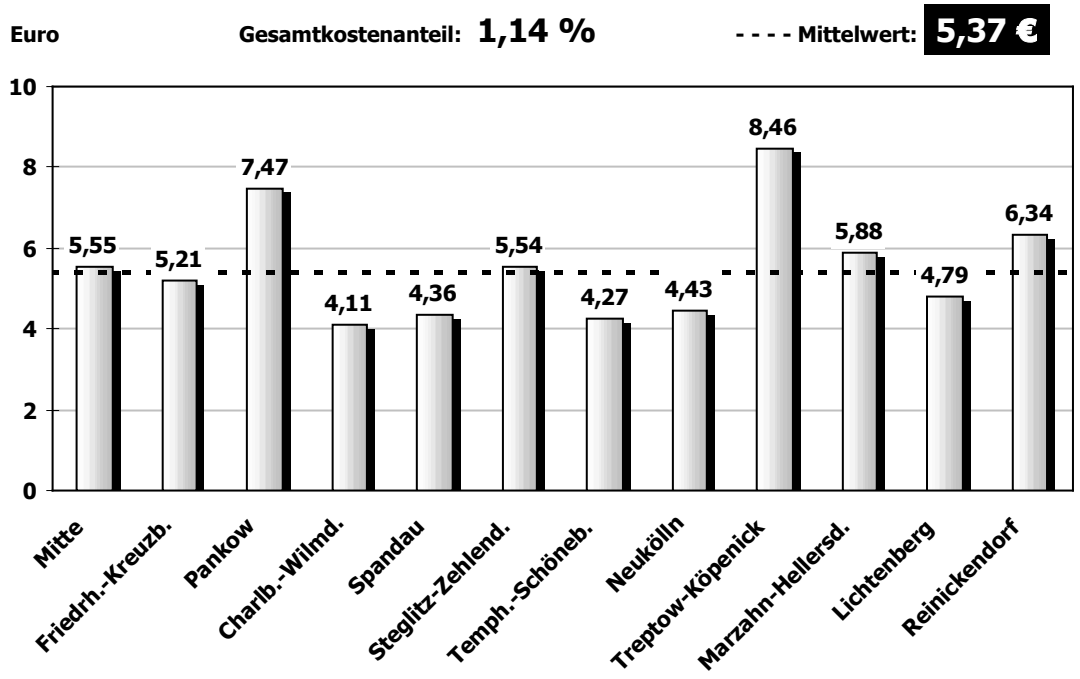
...eine Entleihung in einer städtischen Bibliothek ?



Zur betrachteten Dienstleistung gehören alle Tätigkeiten rund um die Entleihung von Büchern und Medien wie Videos, CDs u. a. (Ausgabe, Fristverlängerung, Rücknahme, Mahnverfahren, Fernausleihe). Gezählt wurden alle Entleihungen und Verlängerungen.

Was kostet...

...eine sonstige Betreuung und Information in einer Bibliothek ?



Städtische Bibliotheken sind ein Ort der Begegnung, der Entspannung, der Information und der Kommunikation.

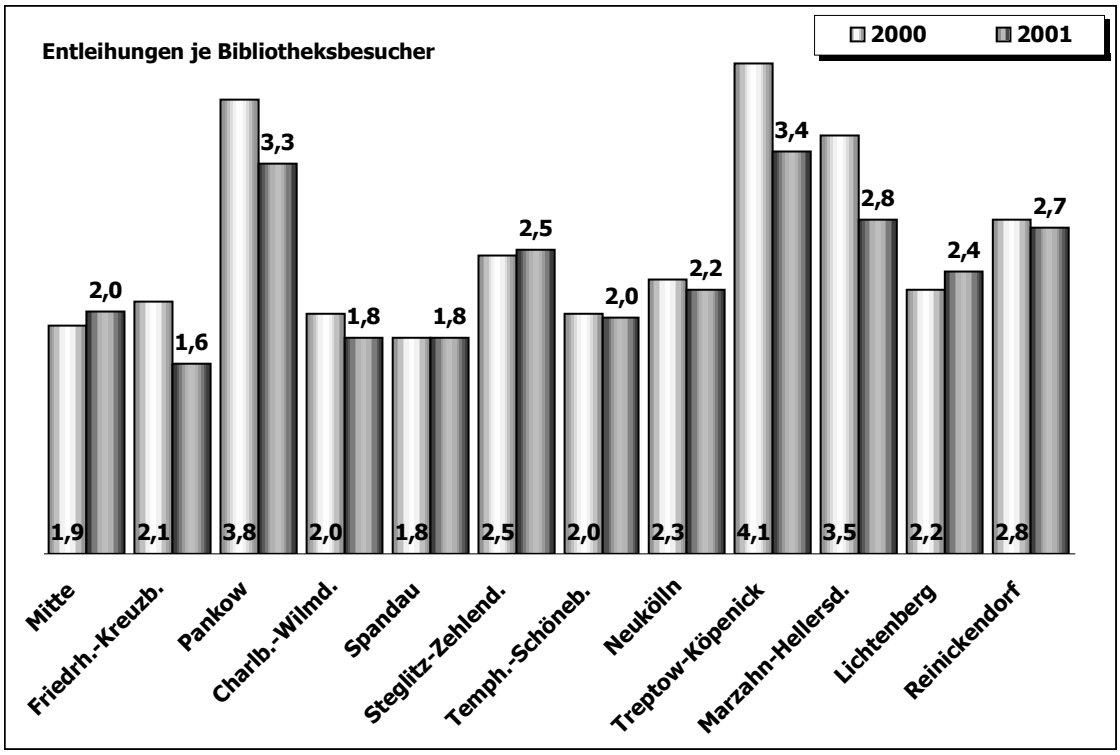
Die dargestellte Dienstleistung beinhaltet jene Leistungen, die im Zusammenhang mit der Beschaffung und Bereitstellung von Büchern/Medien sowie der dazugehörigen Information von Besuchern in den Berliner Bibliotheken stehen. Dies schließt die Vermittlung von Medienkompetenz und Leseförderung in Form von Bibliotheksunterricht, Klassenführungen, Benutzerschulungen sowie die Förderung gesellschaftlicher Kommunikation in Form von Veranstaltungen, Ausstellungen und Öffentlichkeitsarbeit ein.

Mit Hilfe der nachfolgenden Darstellungen soll das Entleihverhalten in den Bezirken analysiert werden. Hierzu wurden alle Entleihungen sowohl mit der lesefähigen Einwohnerschaft des Bezirks als auch mit der Besucherzahl der jeweiligen Bibliotheken ins Verhältnis gesetzt.

Kennzahl:...

...Entleihungen je Bibliotheksbesucher

Bezirke	Anzahl der Entleihungen	Anzahl der Besucher	Verhältnis Entleihungen/ Besucher 2001	Verhältnis Entleihungen/ Besucher 2000
Mitte	1.916.084	947.669	2,0	1,9
Friedrh.-Kreuzb.	913.963	573.403	1,6	2,1
Pankow	1.860.023	568.955	3,3	3,8
Charlb.-Wilmd.	1.184.113	654.237	1,8	2,0
Spandau	1.098.016	609.559	1,8	1,8
Steglitz-Zehlend.	1.323.508	520.653	2,5	2,5
Temph.-Schöneb.	1.380.395	697.943	2,0	2,0
Neukölln	1.134.492	515.549	2,2	2,3
Treptow-Köpenick	1.272.955	378.039	3,4	4,1
Marzahn-Hellersd.	1.263.615	451.722	2,8	3,5
Lichtenberg	1.487.289	628.357	2,4	2,2
Reinickendorf	1.134.152	416.435	2,7	2,8
Bezirke/Durchschnitt	15.968.605	6.962.521	2,3	2,5

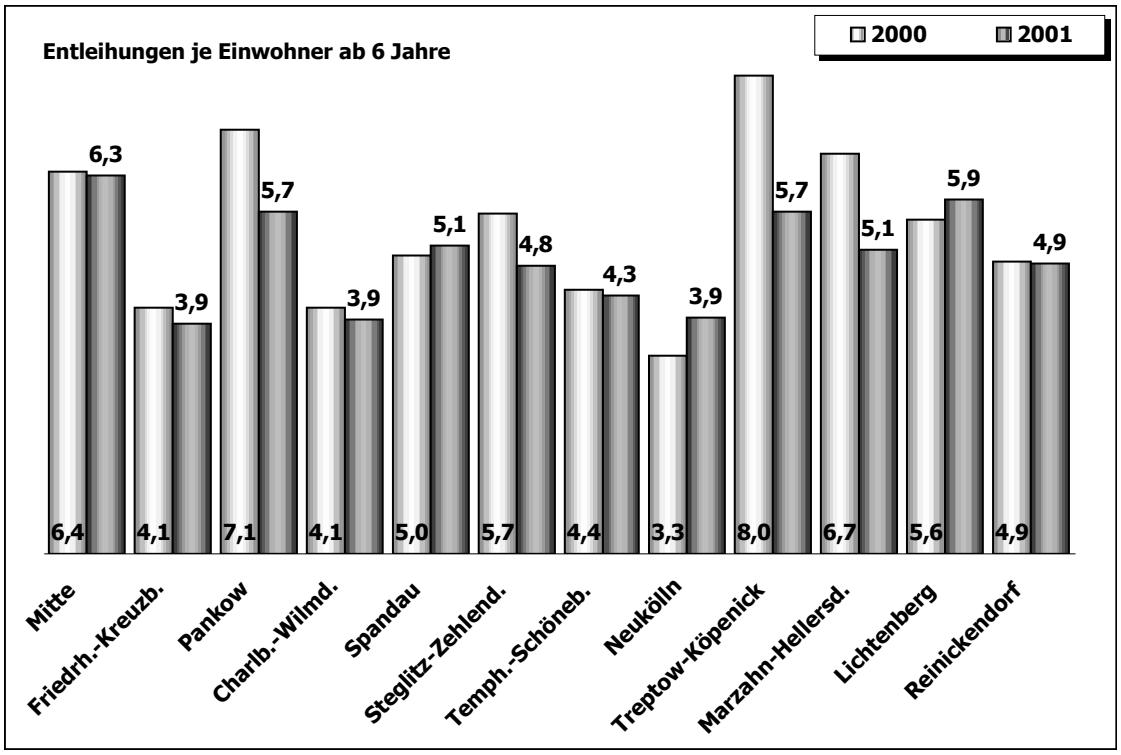


Kennzahl:...

...Entleihungen je Einwohner ab 6 Jahre

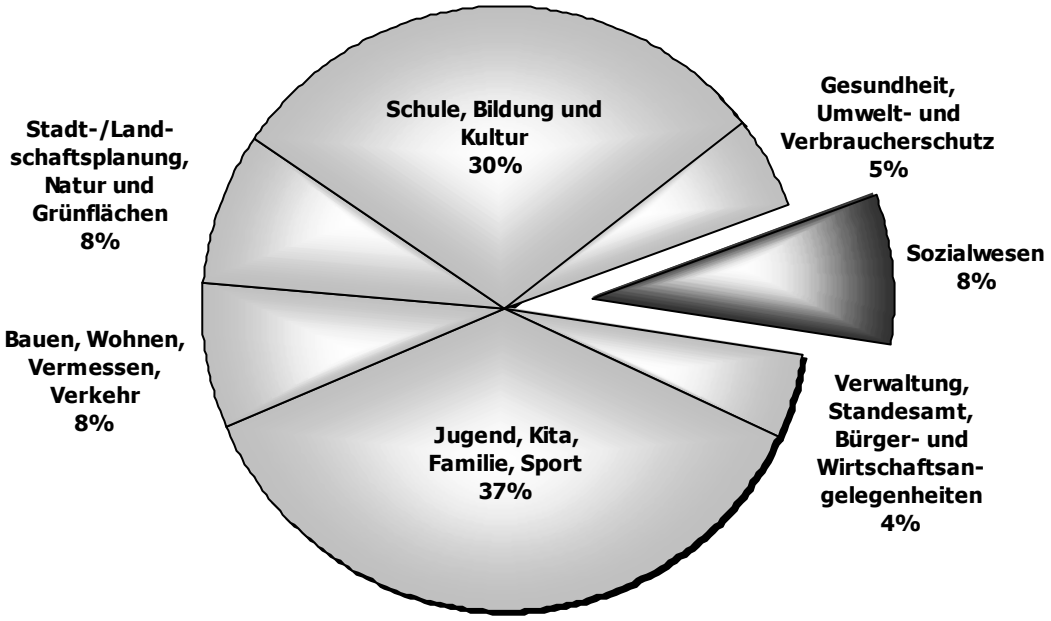
Bezirke	Einwohner (EW) > 6 Jahre*	Entleihung je EW der Zielgruppe 2001	Entleihung je EW der Zielgruppe 2000
Mitte	303.335	6,3	6,4
Friedrh.-Kreuzb.	236.796	3,9	4,1
Pankow	325.188	5,7	7,1
Charlb.-Wilmd.	302.141	3,9	4,1
Spandau	213.277	5,1	5,0
Steglitz-Zehlend.	274.298	4,8	5,7
Temph.-Schöneb.	320.717	4,3	4,4
Neukölln	288.334	3,9	3,3
Treptow-Köpenick	223.008	5,7	8,0
Marzahn-Hellersd.	248.196	5,1	6,7
Lichtenberg	250.638	5,9	5,6
Reinickendorf	233.267	4,9	4,9
Bezirke/Durchschnitt	3.219.195	5,0	5,4

*** Stand 31.12.2001**



2.4 Bereich: Sozialwesen

Gesamtkostenanteil des Bereiches

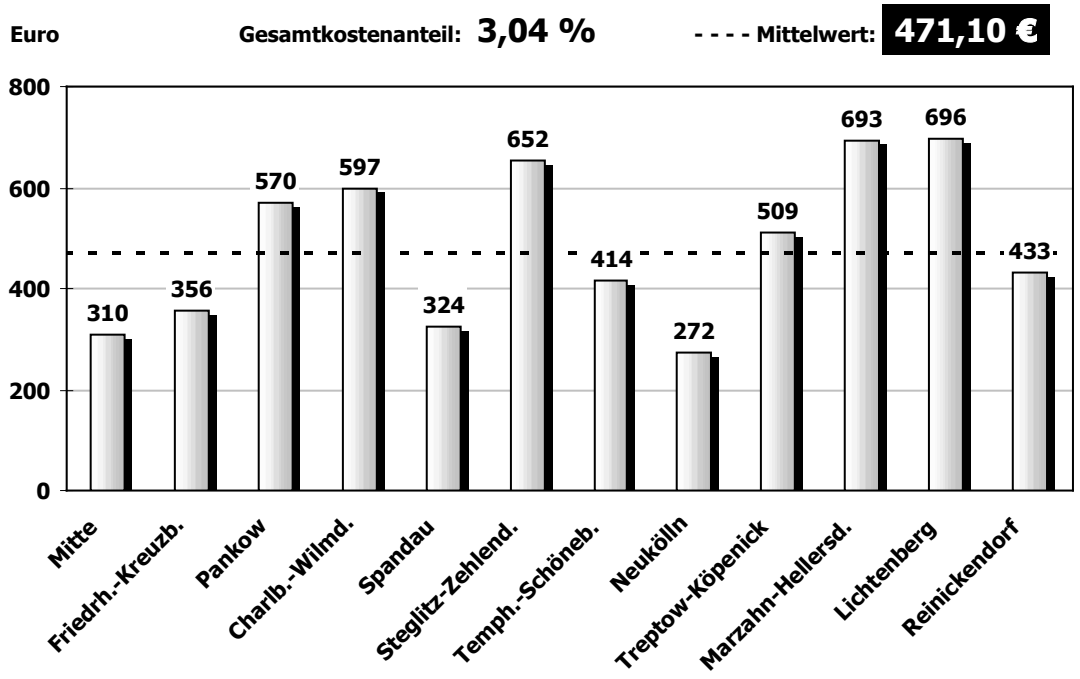


Im Bereich Sozialwesen entfällt der größte Teil der Kosten auf den politisch fokussierten Bereich der Betreuung von Sozialhilfeempfängern. Weiterhin umfasst dieser Bereich beispielsweise soziale Dienste, Angebote und soziale Einrichtungen sowie die Unterhaltung von Betreuungsstellen. Nachstehend werden exemplarisch für den Bereich Sozialwesen folgende Dienstleistungen betrachtet:

- Betreuung von Sozialhilfeempfängern
- Bearbeitung eines Antrages auf Zahlungsbefreiung/ -ermäßigung von Rundfunk- oder Telefongebühren
- Betreuung eines Bürgers zur Regelung seiner persönlichen Lebensumstände
- Angebot in Freizeitstätten
- Sozialpädagogische Hilfsmaßnahmen

Was kostet...

...die Betreuung eines Sozialhilfeempfängers pro Jahr ?



Jeder Einwohner hat in bestimmten Lebenslagen einen Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL). Diese setzt sich aus dem Regelsatz, einmaligen Beihilfen, pauschaliertem Wohngeld (besonderer Mietzuschuss) und teilweise auch Darlehen zusammen.

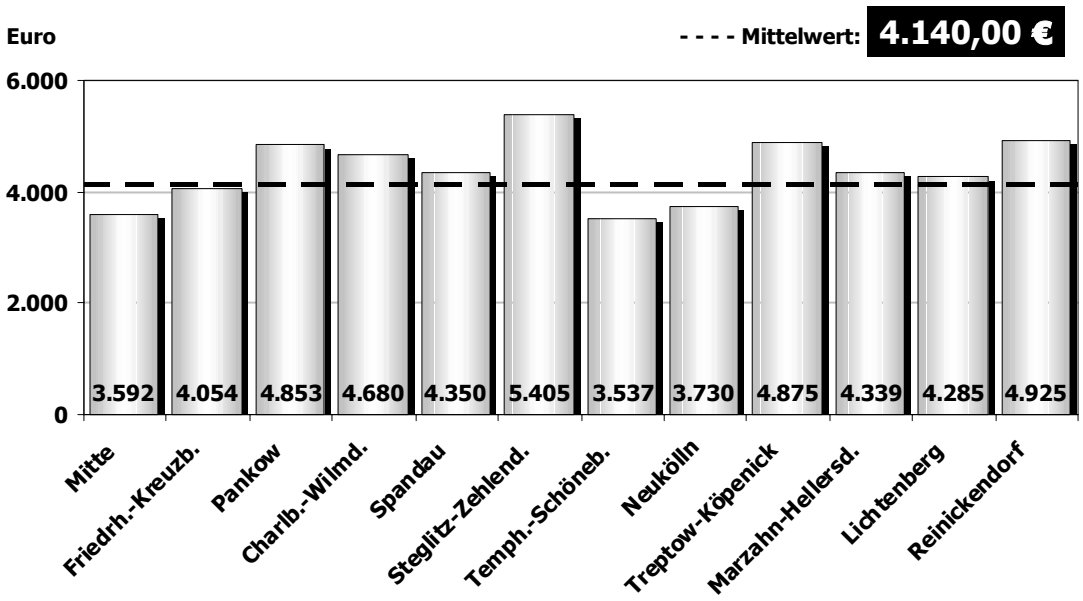
Die hier betrachtete Dienstleistung umfasst alle Verwaltungstätigkeiten, die in den bezirklichen Sozialämtern im Zuge der Bearbeitung von Anträgen und der laufenden Zahlung von HzL erbracht werden.

Die oben stehende Abbildung weist nur die Verwaltungskosten aus, die im Rahmen dieser Dienstleistung durchschnittlich in den Bezirken pro Leistungsempfänger angefallen sind.

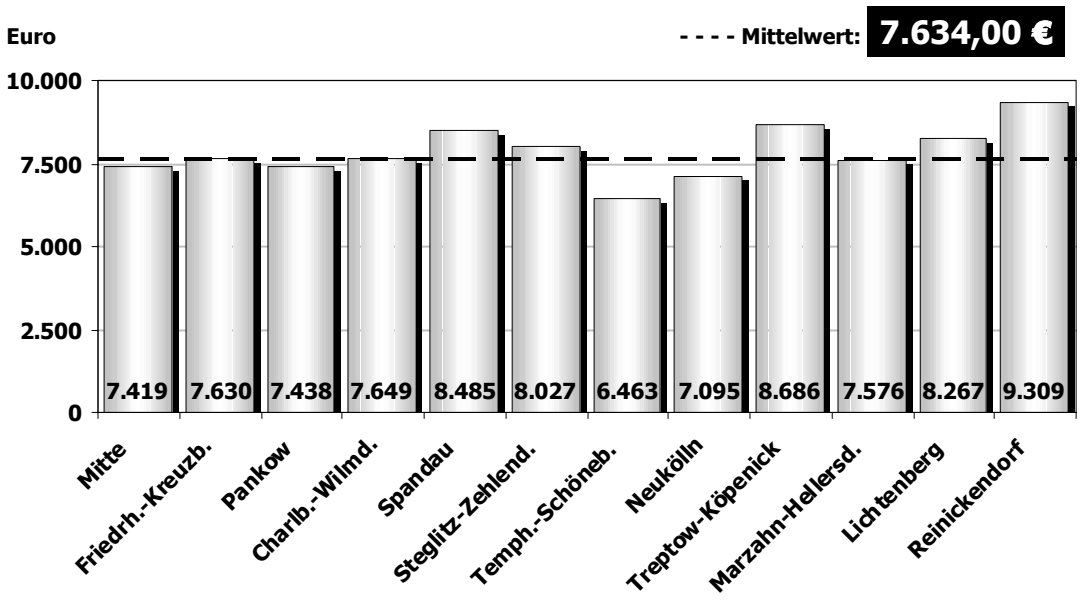
Die Beträge, die an die Sozialhilfeempfänger ausgezahlt wurden, sind Transferkosten und daher in den oben abgebildeten Kosten nicht enthalten.

Die Höhe der im Jahr 2001 geleisteten Ausgaben für HzL wird in den nachfolgenden Darstellungen verdeutlicht.

Höhe der Hilfe zum Lebensunterhalt pro Person und Jahr



Höhe der Hilfe zum Lebensunterhalt pro Bedarfsgemeinschaft[3] und Jahr



[3] Eine Bedarfsgemeinschaft umfasst alle Personen, die in einem Haushalt zusammen leben und wirtschaften und gemeinschaftlich Sozialhilfe beziehen. Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften resultieren aus dem bundeseinheitlich angewendeten Softwareverfahren PROSOZ.

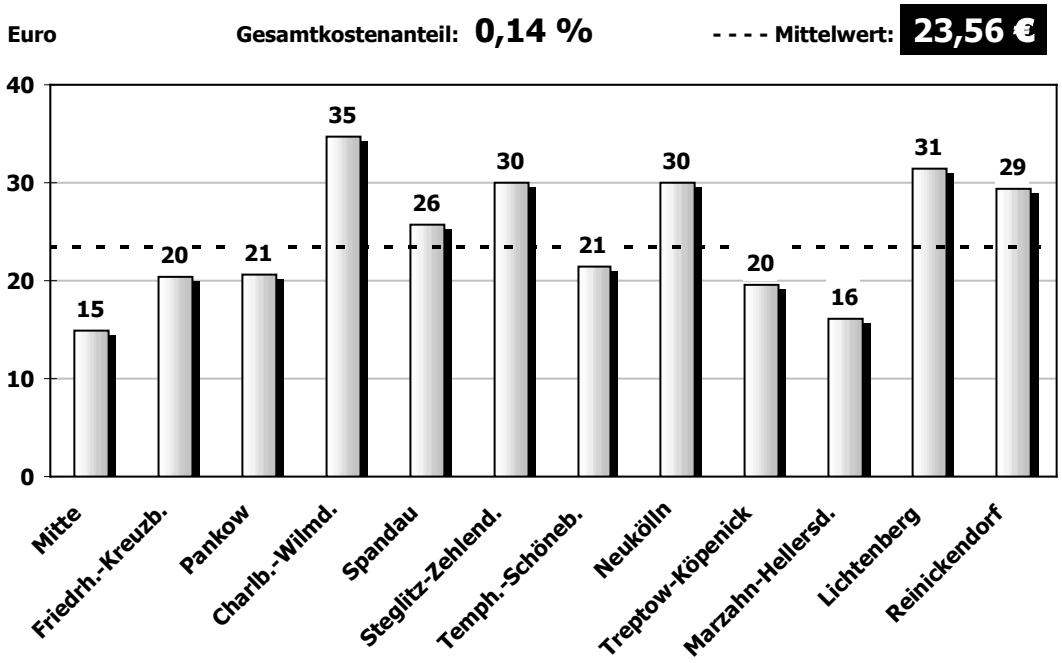
Die Differenzen in der Höhe der Durchschnittssätze lassen sich zum Teil durch soziostrukturelle Unterschiede in den Berliner Bezirken erklären. So sind vor allem die Faktoren Familiengröße, Kosten der Unterkunft und Höhe des Einkommens maßgeblich für die Höhe der zu leistenden HzL.

So besteht eine Bedarfsgemeinschaft in Pankow und Charlottenburg-Wilmersdorf im Schnitt aus 1,52 Personen, in Mitte sind es dagegen 1,92 Personen[4]. Bezirke mit einer geringeren Familiengröße stehen daher bei den Ausgaben pro Bedarfsgemeinschaft besser da als bei denen pro Person, während bei Bezirken mit überdurchschnittlich vielen Familienmitgliedern genau der entgegengesetzte Effekt vorliegt.

[4] aktuelle Empfängerzahlen per 30.06.2002

Was kostet...

...die Bearbeitung eines Antrages auf Zahlungsbefreiung/ -ermäßigung von Rundfunk- oder Telefongebühren ?

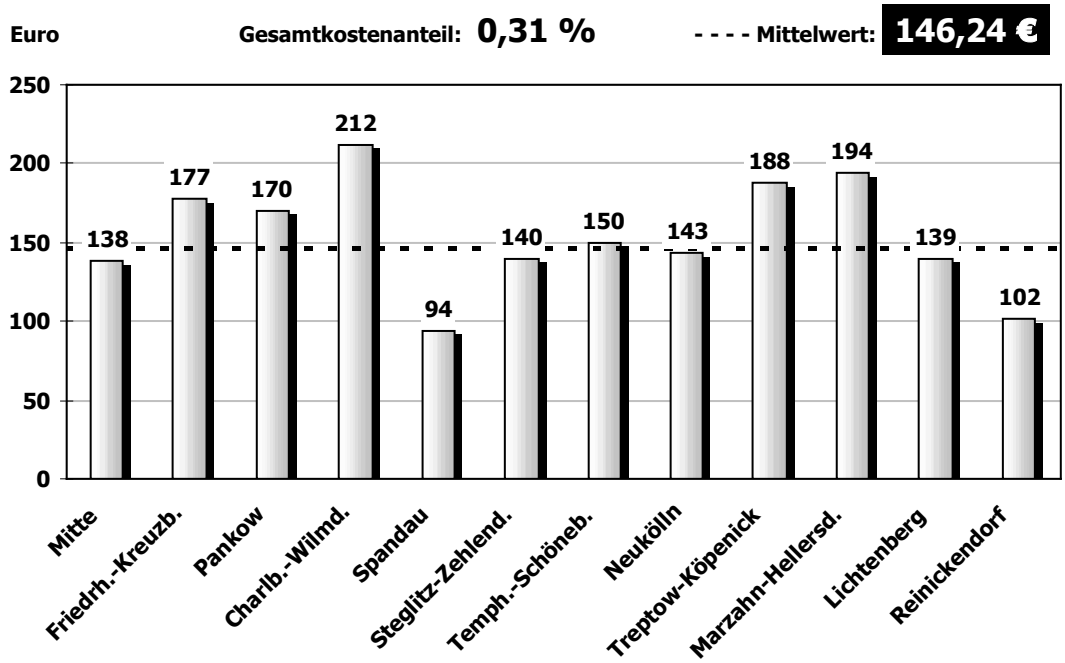


Bestimmte Personengruppen sind aufgrund des mit den Rundfunkanstalten abgeschlossenen Staatsvertrages von der Gebührenzahlung für Rundfunk und Fernsehen zu befreien. Der Personenkreis erhält darüber hinaus auch weitere Vergünstigungen, wie beispielsweise die Verringerung der Telefongrundgebühren. Diese Regelungen sollen dem Hilfeempfänger u. a. die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft erleichtern.

Die durchschnittlichen Kosten, die bei der Bearbeitung eines Antrages in den Bezirken angefallen sind, können der oben stehenden Abbildung entnommen werden.

Was kostet...

...die Betreuung eines Bürgers zur Regelung seiner persönlichen Lebensumstände ?



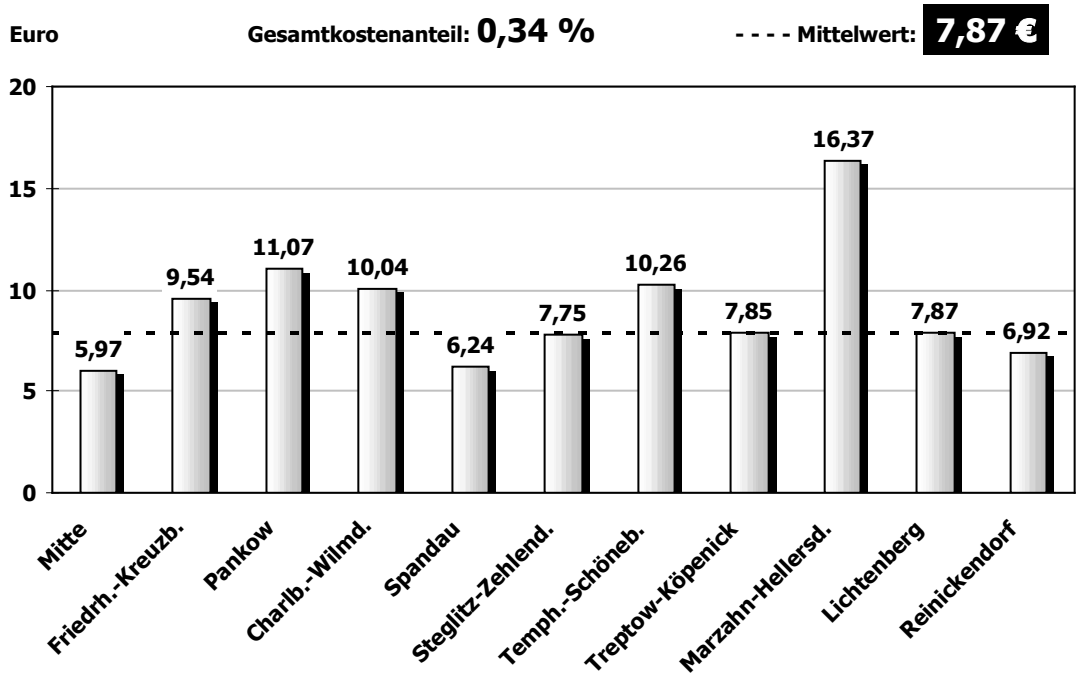
Die betrachtete Dienstleistung schließt alle Tätigkeiten ein, die im Zusammenhang mit der Regelung der persönlichen Lebensumstände eines betreuten Volljährigen stehen. Ziel ist die Durchsetzung der individuellen Ansprüche und Rechtspositionen der betreuten Bürgerinnen und Bürger.

Hierzu zählen die Organisation der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, des individuellen Wohnens, der gesundheitlichen Für- und Vorsorge, die Vertretung in Rechtsangelegenheiten vor Gerichten und Behörden sowie die Regelung aller Vermögensangelegenheiten.

Dargestellt sind die hierfür anfallenden jährlichen Verwaltungskosten pro betreutem Bürger.

Was kostet...

...das Angebot in Freizeitstätten pro Besucher ?



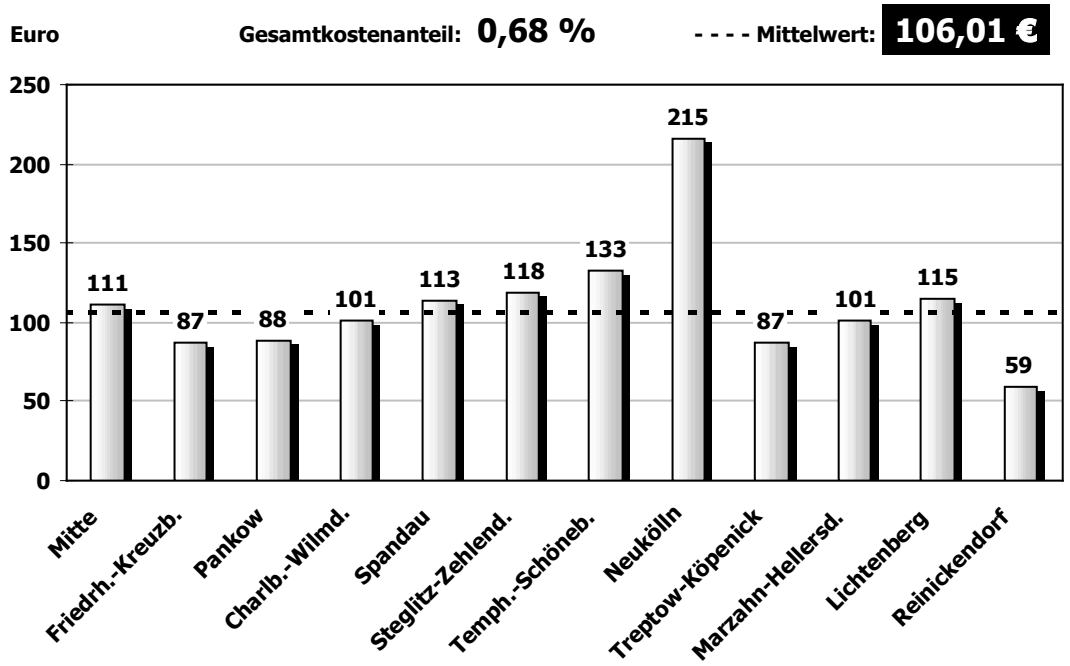
In den bezirklichen Freizeitstätten werden Angebote unterbreitet, die der Geselligkeit, der Unterhaltung, der Bildung sowie den kulturellen Bedürfnissen der Besucher dienen sollen. Die Veranstaltungen stehen grundsätzlich allen Alters- und Personengruppen offen. Eine herausgehobene Zielgruppe sind jedoch die älteren Einwohner, was sich auch im Charakter der Angebote widerspiegelt.

Die dargestellte Dienstleistung beinhaltet die Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Kursen oder offenen Gruppen. Gezählt wurde die Zahl der Besucher entsprechender Angebote.

Ein sachgerechter Vergleich ist in einem Bezirk nicht möglich, weil der Umlagenausweis aufgrund nicht periodengenau geführter Zeitstatistik nicht verursachungsgerecht dargestellt werden konnte.

Was kostet...

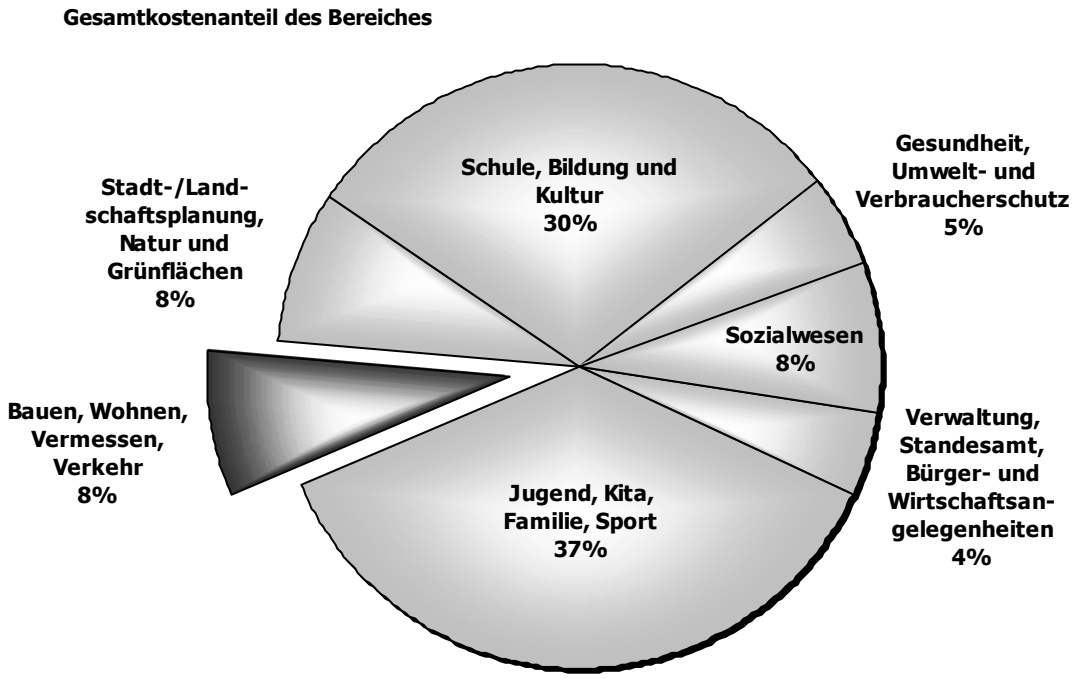
...eine sozialpädagogische Hilfsmaßnahme pro Person im Jahr ?



Diese Dienstleitung richtet sich an Menschen mit eingeschränkten Selbsthilfefähigkeiten. Diesem Personenkreis bieten die Sozialämter Unterstützung bei der Lösung von Problemen in den unterschiedlichsten Lebensbereichen an. Sie sollen befähigt werden, zukünftig ihre Lebensgestaltung eigenständig vorzunehmen. Die Leistung beinhaltet sowohl eine zeitlich begrenzte sozialpädagogische Soforthilfe als abgeschlossene Problemlösung, als auch die Betreuung des Rehabilitations- und Integrationsprozesses über einen längeren Zeitraum. Die Betreuung wird dabei über sozialpädagogische Beratungen bei Hausbesuchen und in Amtssprechstunden gewährleistet.

Die oben abgebildete Darstellung weist die Kosten aus, die im Rahmen dieser Dienstleistung durchschnittlich pro betreuter Person im Jahr angefallen sind.

2.5 Bereich: Bauen, Wohnen, Vermessen und Verkehr



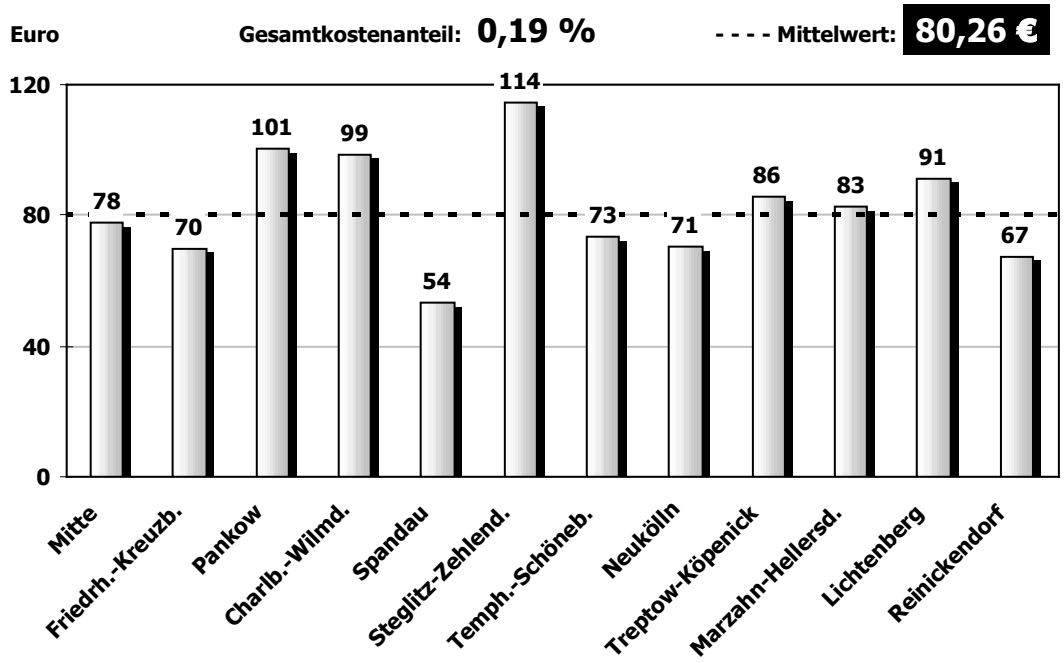
Im Bereich Bauen, Wohnen, Vermessen und Verkehr dominieren die Kosten für die Unterhaltung und Instandsetzung der öffentlichen Straßen und aller sonstiger Einrichtungen auf Straßenland.

Nachstehend werden exemplarisch für den Bereich Bauen, Wohnen, Vermessen, Verkehr folgende Dienstleistungen betrachtet:

- Bearbeitung eines WBS-Antrages
- Bearbeitung eines Wohngeldantrages
- Unterhalt öffentlicher Straßenfläche
- bauaufsichtlicher Bescheid (Baugenehmigung u. ä.)
- denkmalschutzrechtliche Genehmigung

Was kostet...

...die Bearbeitung eines WBS-Antrages ?



Die Anmietung einer "belegungsgebundenen Wohnung" (z. B. einer Sozialwohnung) setzt voraus, dass der Mieter über einen Wohnberechtigungsschein (kurz: WBS) verfügt. Die Ausstellung eines WBS erfolgt auf Antrag und ist vom Unterschreiten bestimmter Einkommensgrenzen abhängig.

Die dargestellte Dienstleistung beinhaltet alle Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit der Bearbeitung eines WBS-Antrags anfallen. Gezählt wurden dabei alle bearbeiteten Anträge, unabhängig davon, ob sie genehmigt oder abgelehnt wurden.

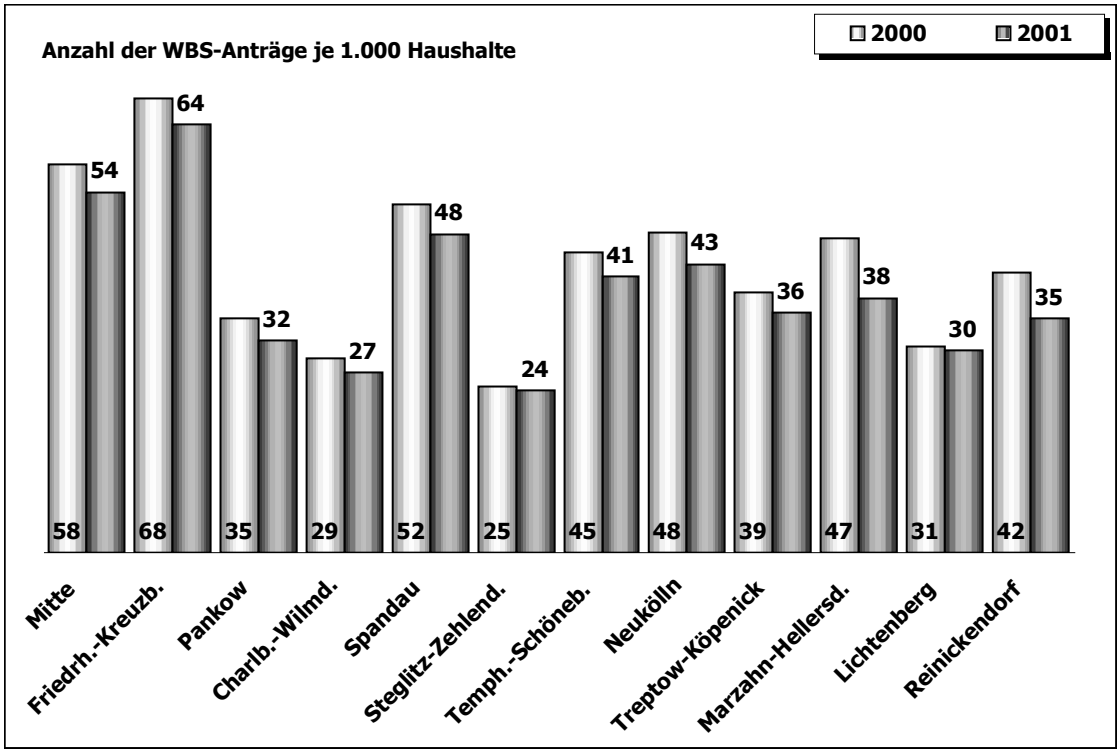
Die nachfolgende Analyse soll die unterschiedliche Inanspruchnahme der Bezirke bei der Bearbeitung von WBS-Anträgen verdeutlichen. Hierzu wurden die in den Bezirken gestellten Anträge ins Verhältnis zur gesamten Haushaltsanzahl gesetzt. Je höher die Verhältniszahl ausfällt, desto größer ist die örtliche Nachfrage nach einem WBS.

Kennzahl:...

...Anzahl der WBS-Anträge je 1.000 Haushalte

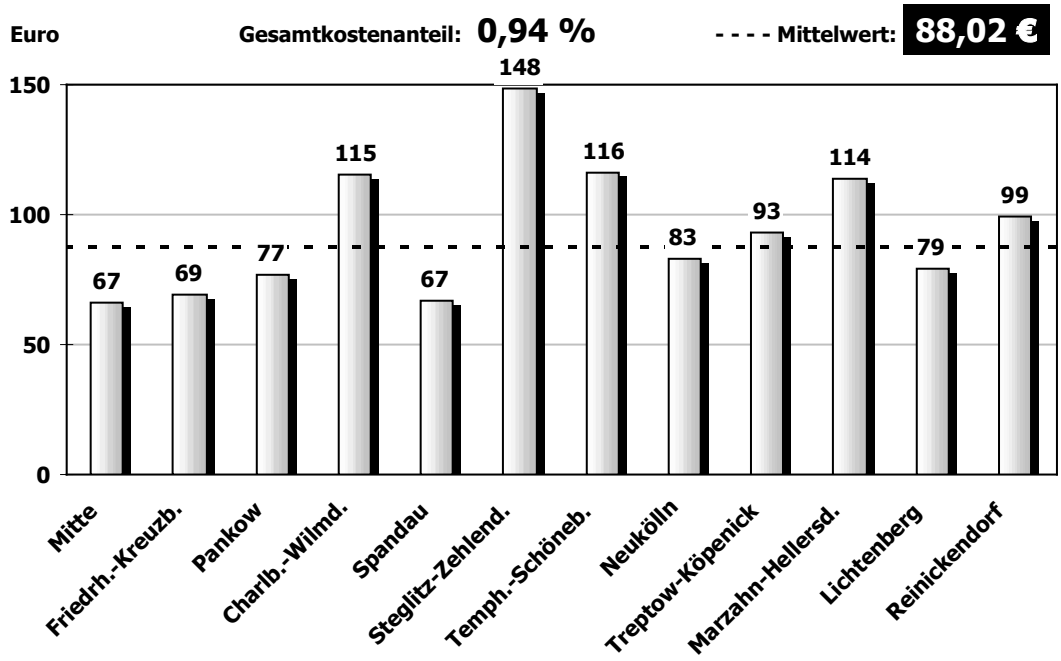
Bezirke	Anzahl der amtlichen Anträge	Privathaushalte*	Anträge je 1000 Hauhalte 2001	Anträge je 1000 Hauhalte 2000
Mitte	9.727	179.861	54	58
Friedrh.-Kreuzb.	9.079	141.572	64	68
Pankow	6.259	196.327	32	35
Charlb.-Wilmd.	5.028	186.716	27	29
Spandau	5.398	113.455	48	52
Steglitz-Zehlend.	3.540	145.943	24	25
Temph.-Schöneb.	7.994	192.685	41	45
Neukölln	6.809	157.682	43	48
Treptow-Köpenick	4.335	120.747	36	39
Marzahn-Hellersd.	4.659	122.352	38	47
Lichtenberg	4.098	135.058	30	31
Reinickendorf	4.536	129.646	35	42
Bezirke/Durchschnitt	71.462	1.822.044	39	43

*** Stand 01.01.2001**



Was kostet...

...die Bearbeitung eines Wohngeldantrages ?



Zur Sicherung eines angemessenen und familiengerechten Wohnens unterstützt der Staat einkommensschwache Haushalte bei der Mietzahlung. Bei den Bezirken kann hierzu ein entsprechender Antrag auf Wohngeld gestellt werden.

Die dargestellte Dienstleistung beinhaltet alle Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Wohngeldanträgen anfallen. Hierzu zählen auch Vorschuss- und Rückforderungsbescheide sowie Zwangs- und Vollstreckungsmaßnahmen.

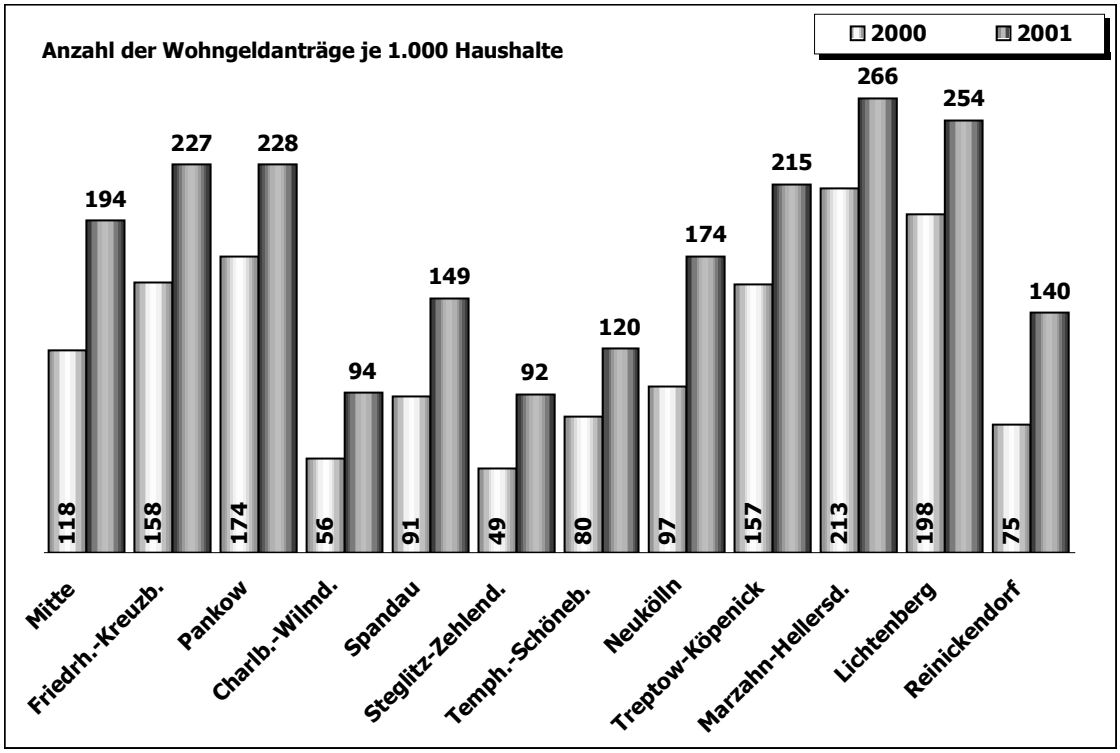
Die oben stehende Abbildung weist die Verwaltungskosten aus, die durchschnittlich bei der Bearbeitung in den Bezirken angefallen sind. Berücksichtigt wurden dabei alle bearbeiteten Anträge, unabhängig davon, ob sie genehmigt oder abgelehnt wurden.
Die Beträge für das ausgezahlte Wohngeld sind in den abgebildeten Kosten nicht enthalten.

Kennzahl:...

...Anzahl der Wohngeldanträge je 1.000 Haushalte

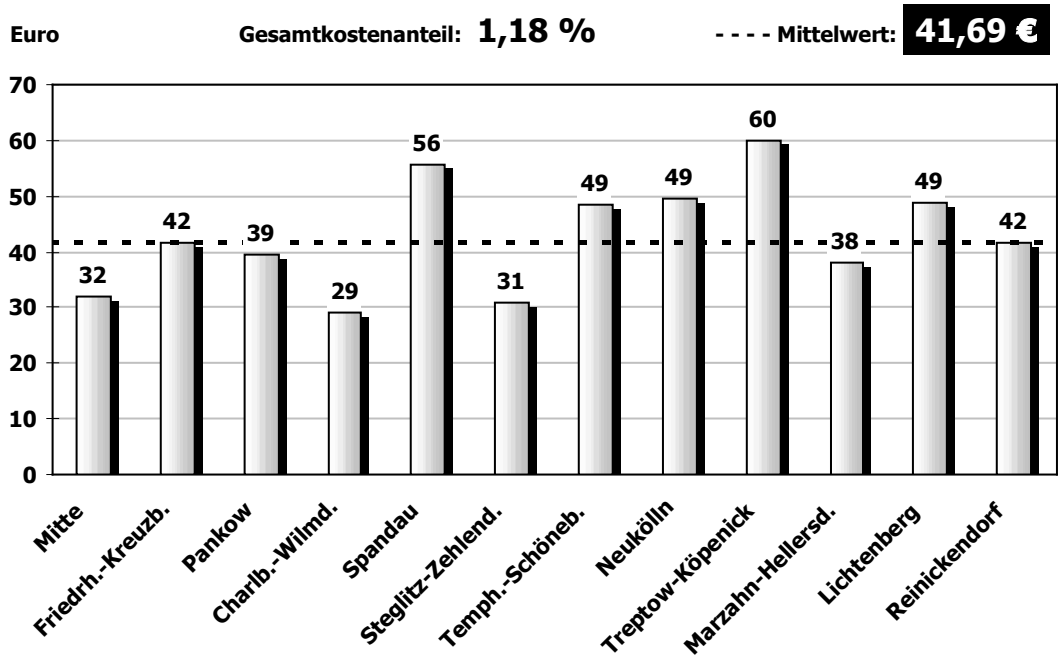
Bezirke	Anzahl der amtlichen Anträge	Privathaushalte*	Anträge je 1000 Hauhalte 2001	Anträge je 1000 Hauhalte 2000
Mitte	34.957	179.861	194	118
Friedrh.-Kreuzb.	32.180	141.572	227	158
Pankow	44.720	196.327	228	174
Charlb.-Wilmd.	17.469	186.716	94	56
Spandau	16.912	113.455	149	91
Steglitz-Zehlend.	13.452	145.943	92	49
Temph.-Schöneb.	23.093	192.685	120	80
Neukölln	27.381	157.682	174	97
Treptow-Köpenick	26.006	120.747	215	157
Marzahn-Hellersd.	32.557	122.352	266	213
Lichtenberg	34.239	135.058	254	198
Reinickendorf	18.210	129.646	140	75
Bezirke/Durchschnitt	321.176	1.822.044	176	119

*** Stand 01.01.2001**



Wie hoch ist...

...der Unterhaltsaufwand pro qm öffentliche Straßenfläche ?



Das Tiefbauamt ist als Träger der Straßenbaulast verpflichtet, alle Bestandteile der öffentlichen Straßen und alle sonstigen Einrichtungen auf Straßenland in einem verkehrssicheren Zustand zu halten.

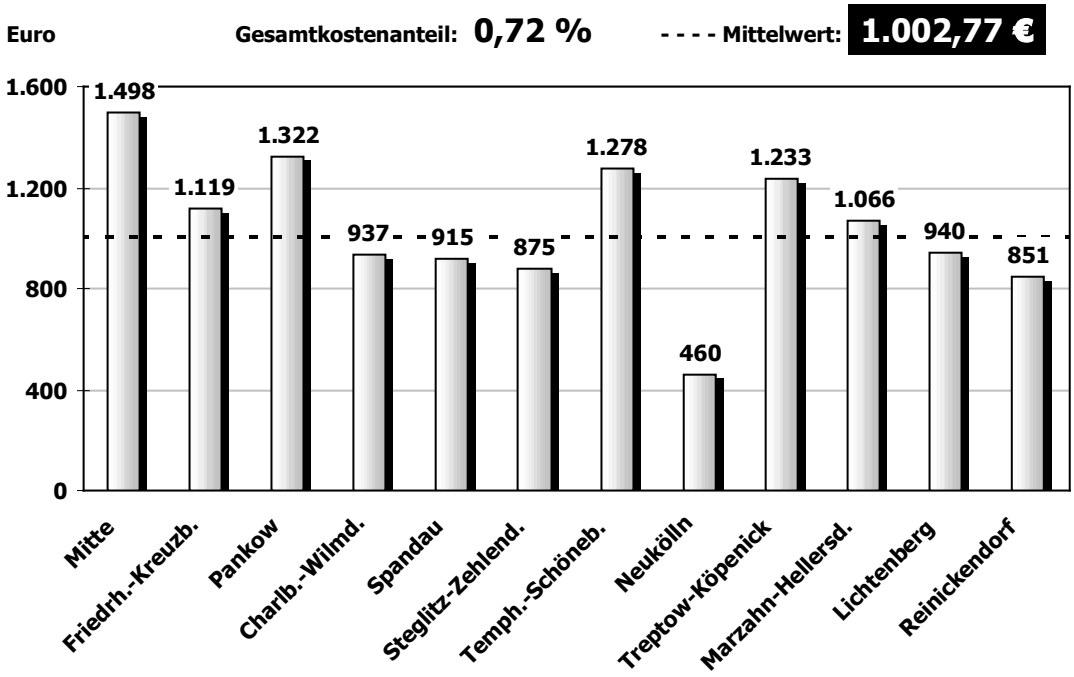
Diese Dienstleistung beinhaltet u. a. die Sicherung und Beseitigung von Gefahrstellen, die Unterhaltung und Instandsetzung der Straßenbefestigung und Straßenentwässerungsanlagen sowie die Unterhaltung, Reinigung und Instandsetzung von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen, Fußwegen usw..

In der oben stehenden Darstellung werden die hierfür anfallenden Kosten pro Jahr und qm ausgewiesen.

Niedrige Stückkosten lassen in diesem Fall keine direkten Schlussfolgerungen auf die Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung zu. Sie können auch Indikatoren für Rückstände bei der Unterhaltung von Straßenland sein.

Was kostet...

...ein bauaufsichtlicher Bescheid (Baugenehmigung u. ä.) ?

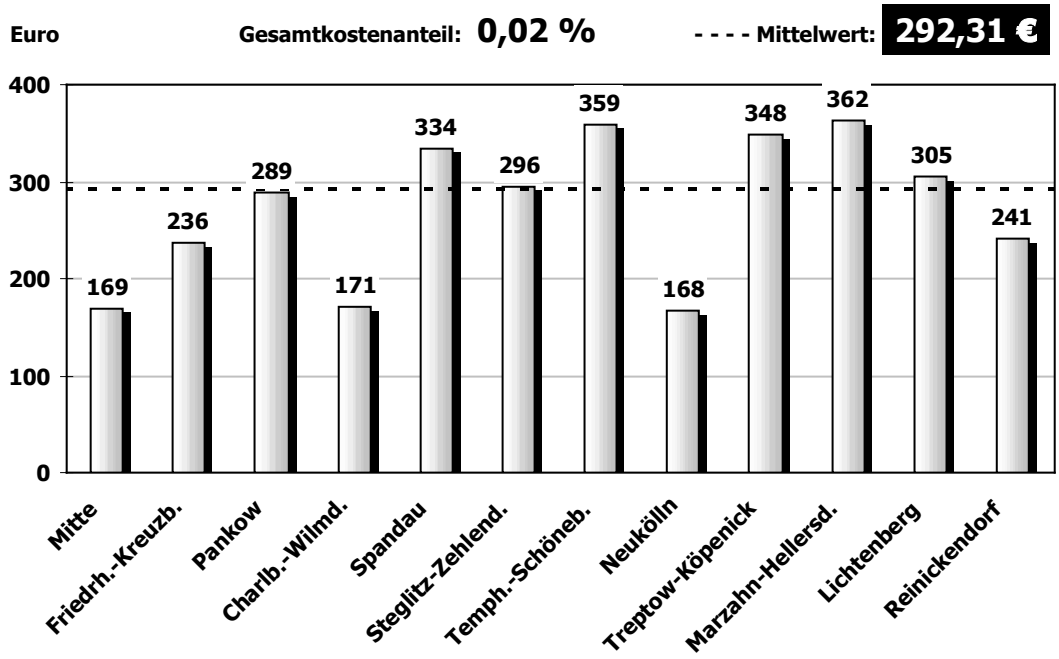


Die Bearbeitung einer Baugenehmigung gehört – auch in der öffentlichen und medialen Wahrnehmung – zweifelsohne zum klassischen Repertoire einer öffentlichen Verwaltung. Die hier betrachtete Dienstleistung bezieht sich allerdings nicht allein auf die Erteilung/Versagung einer Baugenehmigung. Sie umfasst bspw. auch Teilbaugenehmigungen, Vorbescheide, die Genehmigung zum Abbruch bzw. zur Beseitigung von baulichen Anlagen oder die Bestätigung von Genehmigungsfreistellungen.

Die durchschnittlichen Kosten, die in den Bezirken bei der Erstellung dieser Dienstleistung entstanden sind, können der oben stehenden Abbildung entnommen werden. Berücksichtigt wurden dabei alle beschiedenen Anträge, unabhängig davon, ob ihnen entsprochen wurde oder ob sie abgelehnt wurden.

Was kostet...

...eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung ?

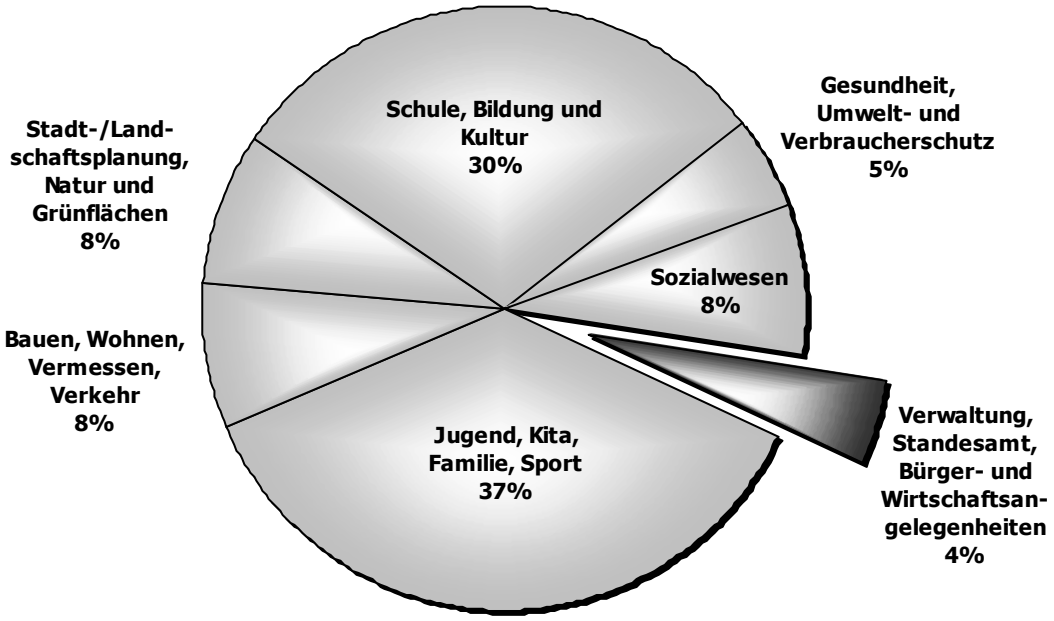


Diese Dienstleistung beinhaltet die Beurteilung und Bescheidung bewertbarer genehmigungspflichtiger Anträge im denkmalschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren sowie die Bearbeitung von Widersprüchen.

Die Verwaltungskosten, die durchschnittlich bei der Erstellung dieser Dienstleistung entstanden sind, werden in der oben stehenden Darstellung ausgewiesen. Es wurden alle beschiedenen Anträge berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie genehmigt oder abgelehnt wurden.

2.6 Bereich: Verwaltung, Standesamt, Bürger- und Wirtschaftsangelegenheiten

Gesamtkostenanteil des Bereiches



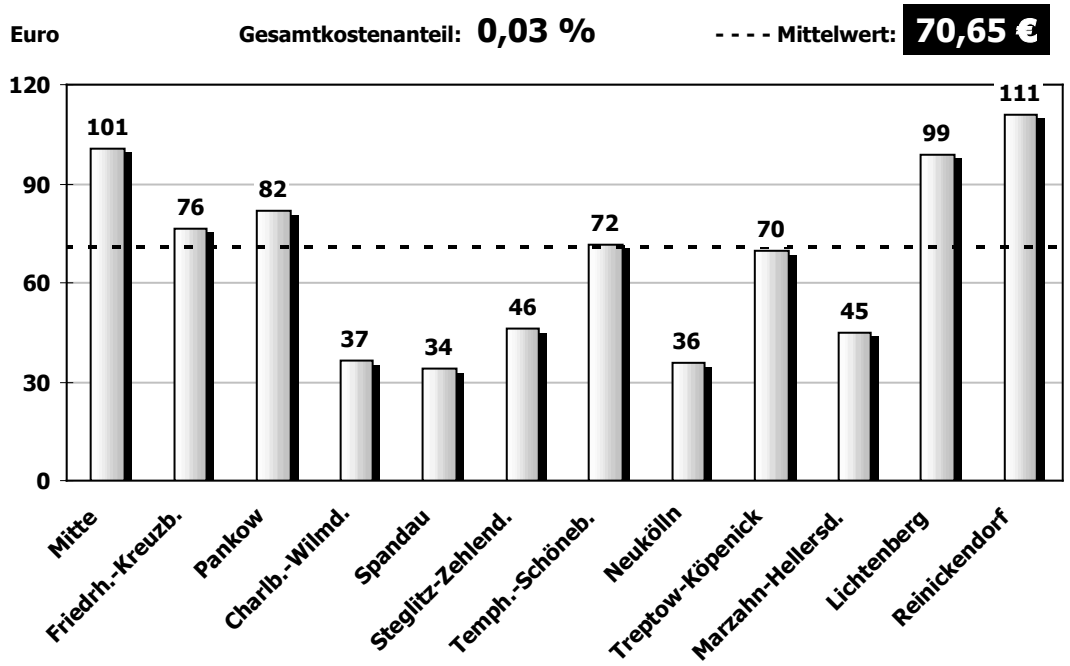
Im Bereich Verwaltung, Standesamt, Bürger- und Wirtschaftsangelegenheiten entfällt der größte Teil der Kosten auf Serviceleistungen der Bürgerberatungsstellen, Standesämter und Bezirkseinwohnerämter.

Nachstehend werden exemplarisch für den Bereich folgende Dienstleistungen betrachtet:

- Eheschließung
- Beurkundung eines Personenstandsfalles
- Beglaubigung
- Ausstellung eines Reisepasses
- Ausstellung eines Personalausweises
- Ausstellung eines internationalen Führerscheines
- Bearbeitung eines Lohnsteuerkarten-Antrages
- Gewerbebescheinigung

Was kostet...

...eine Eheschließung ?

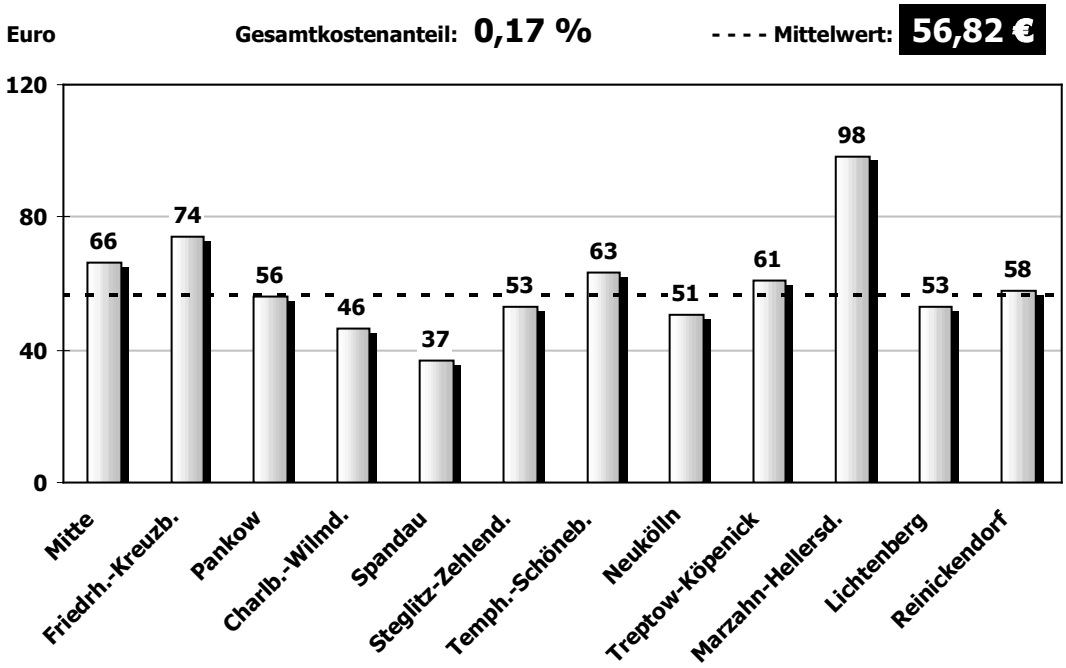


Die betrachtete Dienstleistung beinhaltet ausschließlich die Durchführung einer Eheschließung – und zwar unabhängig davon, ob diese innerhalb oder außerhalb des Standesamtes erfolgt ist.

In der Abbildung sind die Kosten je Eheschließung ausgewiesen. Bei der weiteren Verwendung dieser Daten ist zu beachten, dass die Durchführung einer Trauung für den Bürger gebührenfrei ist. Lediglich für bestimmte Dienstleistungen im Zusammenhang mit einer Eheschließung – wie z. B. der Prüfung der Ehefähigkeit oder dem Ausstellen von Urkunden – werden Gebühren erhoben. Diese Tätigkeiten sind jedoch nicht Teil der Dienstleistung "Eheschließung", sondern werden an anderer Stelle ausgewiesen.

Was kostet...

...die Beurkundung eines Personenstandsfalles ?

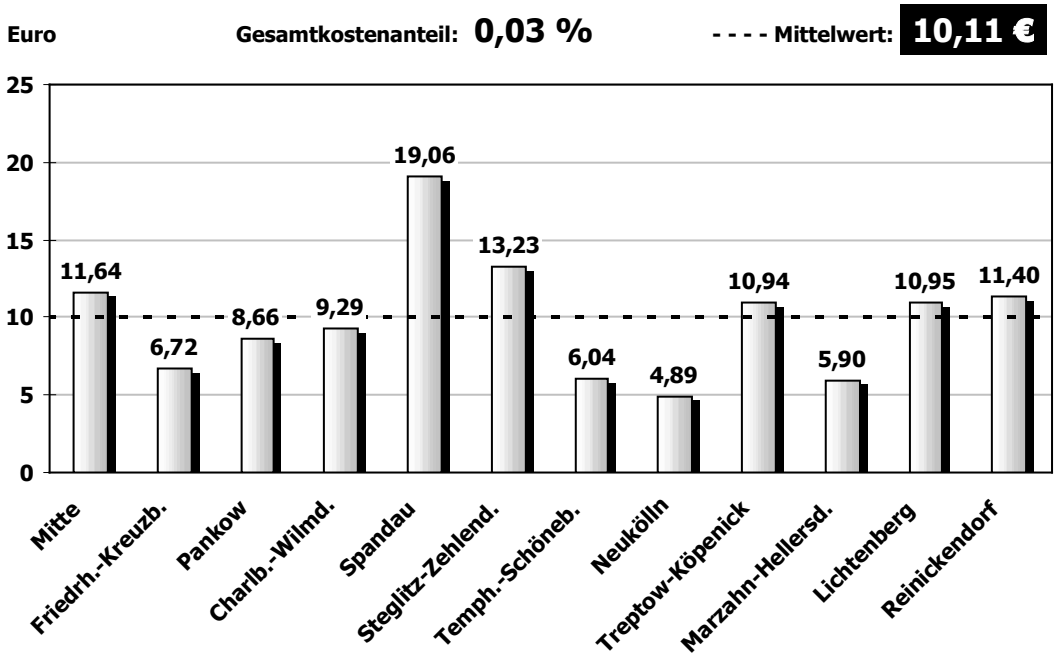


Die Dienstleistung „Beurkundung eines Personenstandsfalles" beinhaltet die Anlegung eines Familienbuches sowie die Beurkundung von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen. Die Ausstellung von Urkunden für den Bürger gehört dagegen nicht zu dieser Dienstleistung.

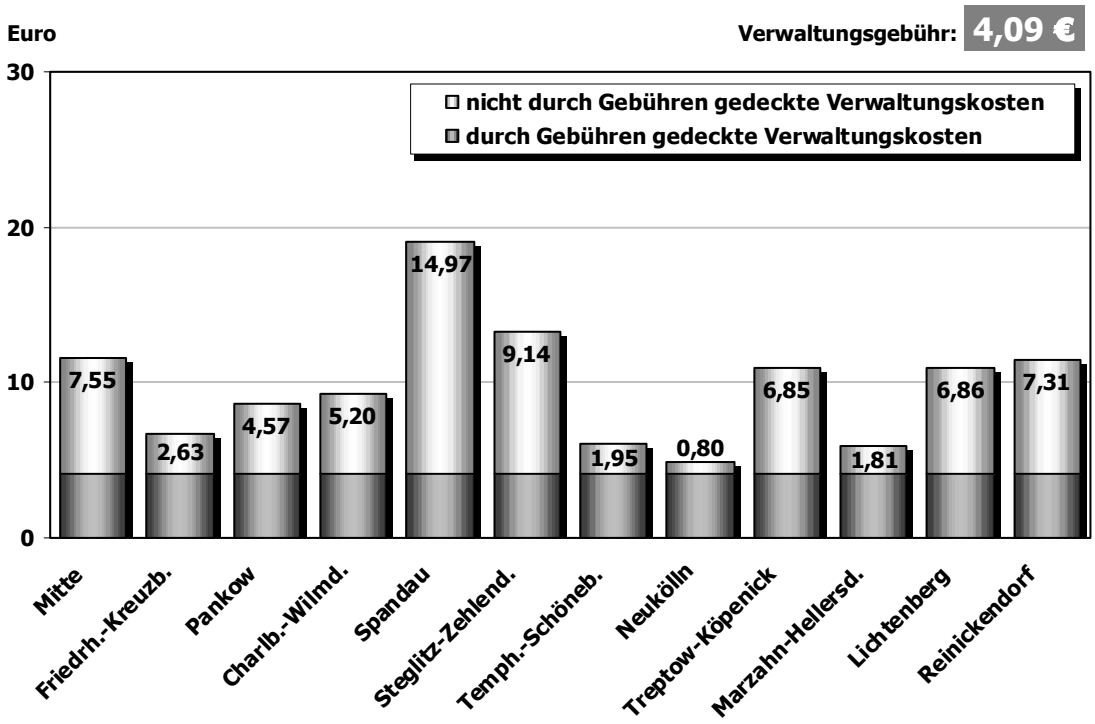
In der Abbildung sind die Kosten je Beurkundung ausgewiesen. Bei der weiteren Verwendung dieser Kosten ist zu beachten, dass die Beurkundung eines Personenstandsfalles für den Bürger gebührenfrei ist. Lediglich für bestimmte Dienstleistungen im Zusammenhang mit einer Beurkundung – wie z. B. der Prüfung der Ehefähigkeit oder dem Ausstellen von Urkunden – werden Gebühren erhoben. Die der Verwaltung dabei erwachsenden Kosten sind nicht Teil der Dienstleistung "Beurkundung", sondern werden an anderer Stelle ausgewiesen.

Was kostet...

...eine Beglaubigung ?

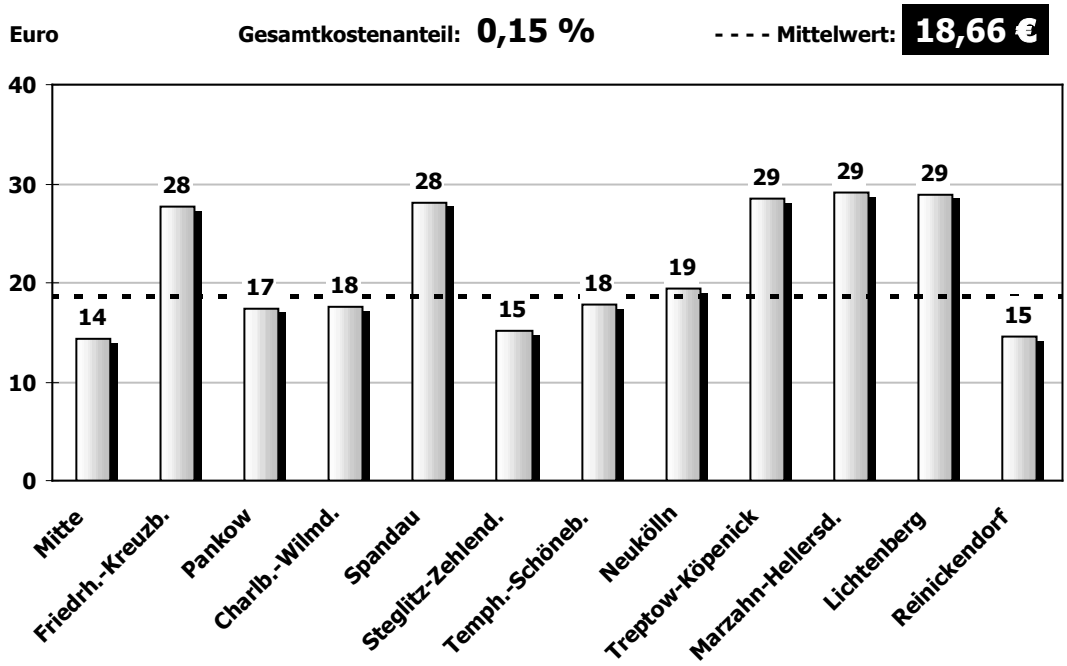


Zu einer amtlichen Beglaubigung gehört die Feststellung der Übereinstimmung von Schriftstücken mit Abschriften, Ablichtungen und sonstigen Vervielfältigungen. Der Beglaubigungsvermerk beinhaltet u. a. auch die Feststellung, dass eine Unterschrift im Beisein des Beglaubigenden geleistet wurde. Ziel des Bürgeramtes ist es, die Berlinerinnen und Berliner vor Ort fachlich umfassend zu beraten und die sofortige Bearbeitung der zu beglaubigenden Dokumente zu veranlassen. Die Verwaltungsgebühr für eine Beglaubigung beträgt derzeit 4,09 Euro. Sie liegt damit unterhalb der mittleren Verwaltungskosten.



Was kostet...

...die Ausstellung eines Reisepasses ?



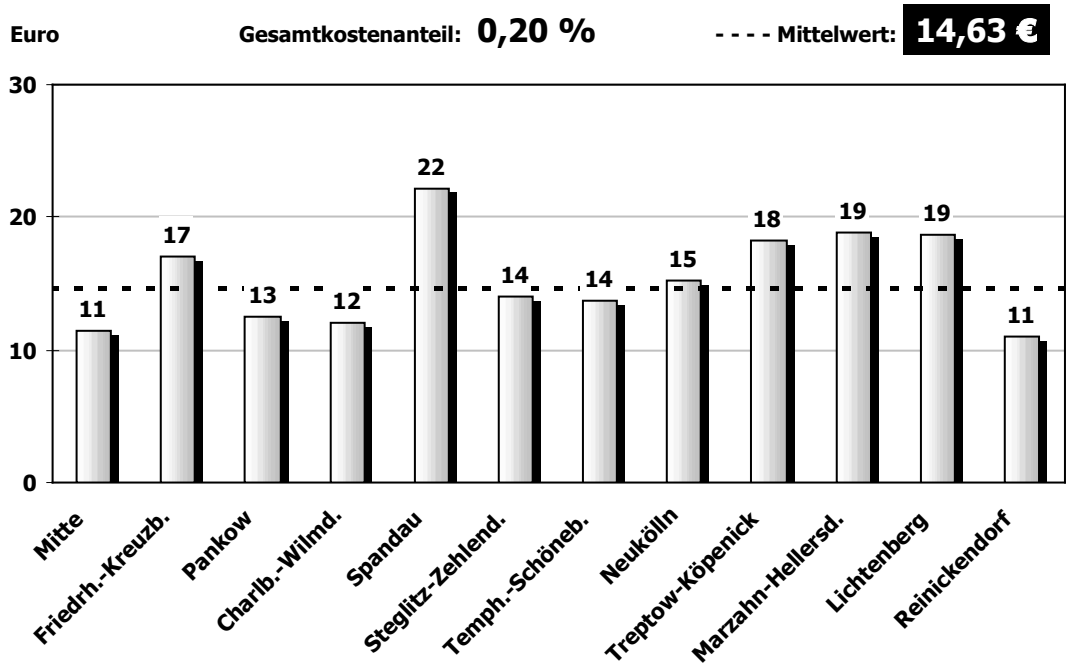
Die Bearbeitung dieser Leistung umfasst alle Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Durchführung von Passangelegenheit stehen. Dies beinhaltet ein sehr heterogenes Leistungsspektrum, wie z. B. die Einholung von Unbedenklichkeitsbescheinigungen, die Erteilung der Gebührenbescheide, die Bearbeitung von Passverlustanzeigen, die Ausstellung und Aushändigung von vorläufigen Reisepässen oder auch Passversagung, Passentziehung und Passbeschränkung.

Die oben stehende Abbildung weist die Kosten aus, die durchschnittlich für die Ausstellung eines Reisepasses angefallen sind.

Die Verwaltungsgebühr für die Ausstellung eines Reisepasses beträgt derzeit 13,00 bis 26,00 Euro.

Was kostet...

...die Ausstellung eines Personalausweises ?

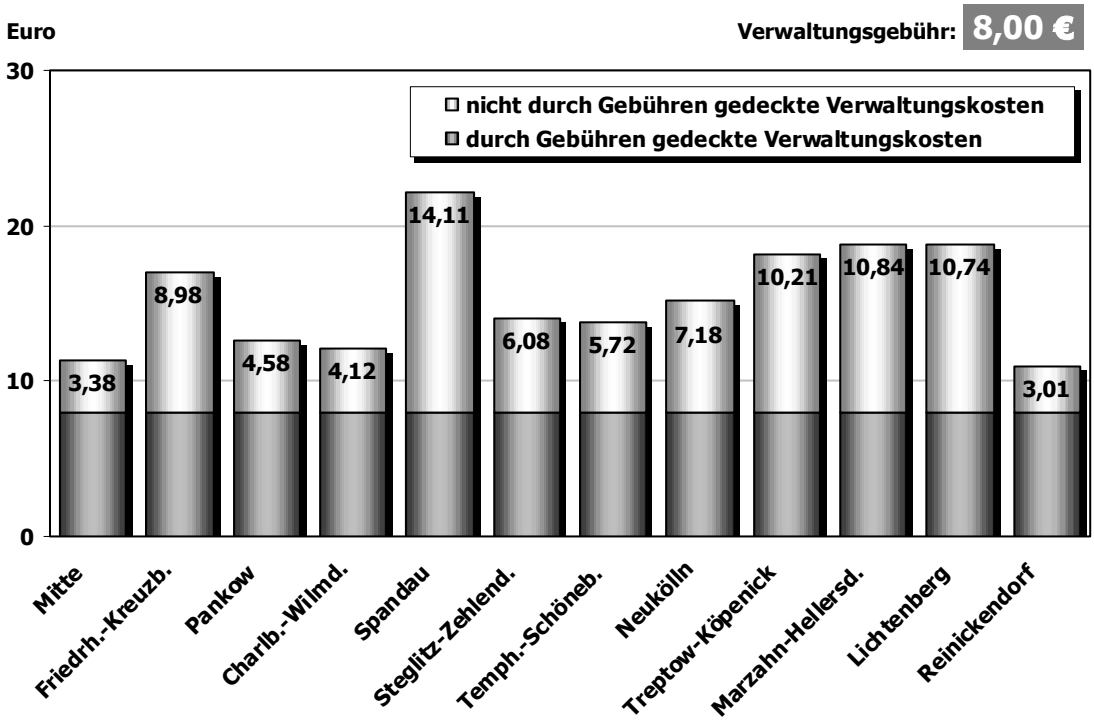


Diese Dienstleistung beinhaltet alle Aufgaben und Ergebnisse, die im Zusammenhang mit der Durchführung von Personalausweisangelegenheiten und der Führung des Ausweisregisters stehen. Die Leistungspalette ist dabei ähnlich umfangreich wie bei den Passangelegenheiten.

Sowohl die umfangreichen Pass-, als auch Ausweisangelegenheiten sind relativ neu in der finanziellen Verantwortung der Bezirke. Die Aufgaben sind im Rahmen der Aufgabenverlagerung zum 1. 2. 2001 vom Landeseinwohneramt auf die Bezirke übergegangen und wurden dort in den Bürgerämtern angesiedelt.

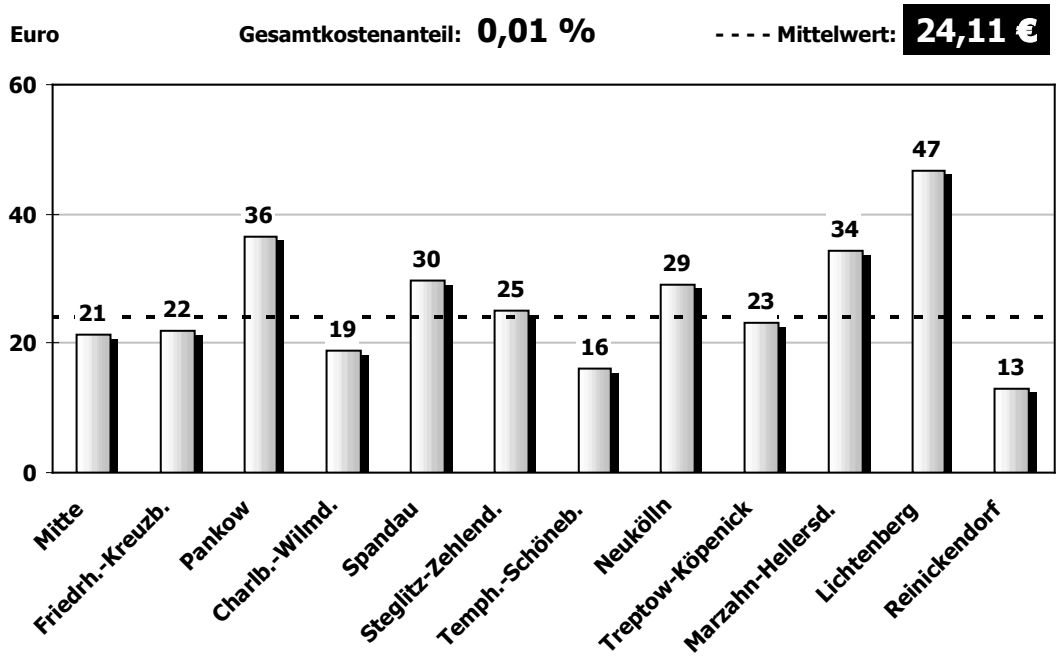
Die oben stehende Abbildung weist die Kosten aus, die durchschnittlich für die Ausstellung eines Personalausweises angefallen sind.

Die Verwaltungsgebühr für die Ausstellung eines Personalausweises beträgt derzeit 8,00 Euro. Sie liegt damit unterhalb der mittleren Verwaltungskosten.

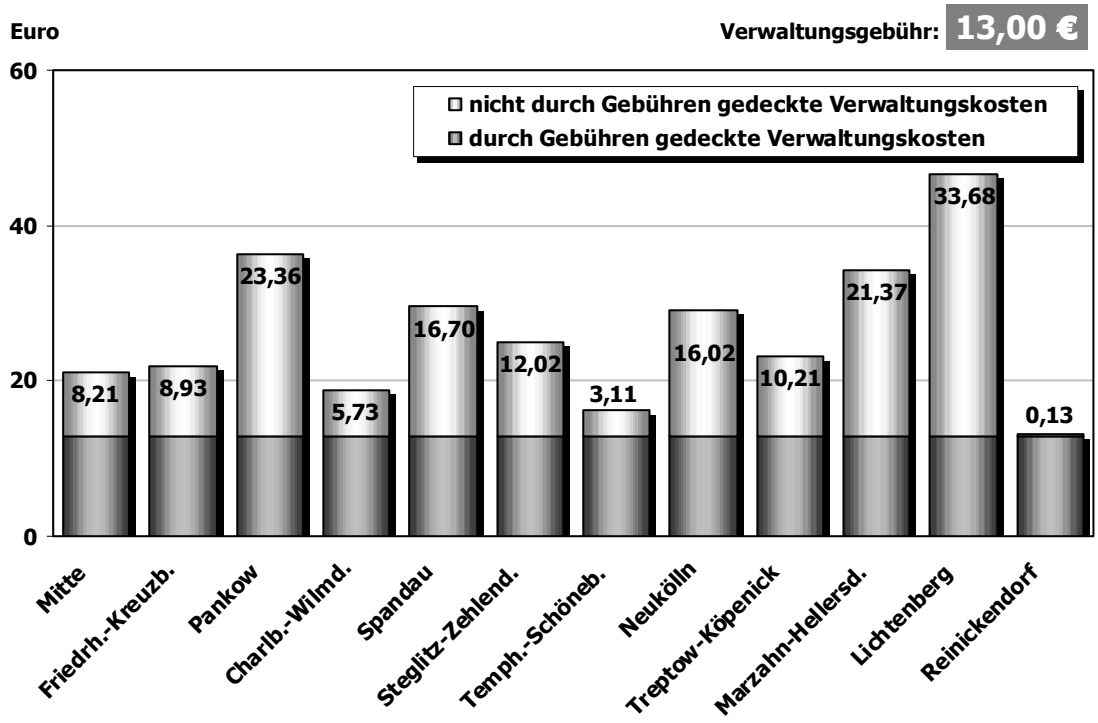


Was kostet...

...die Ausstellung eines Internationalen Führerscheines ?

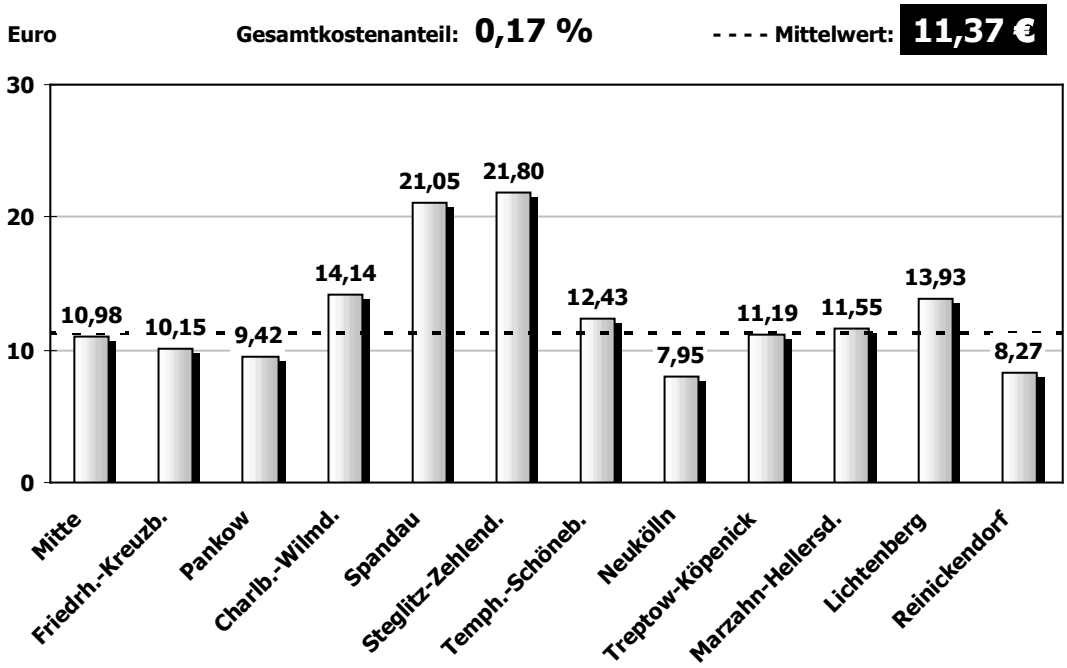


Zur betrachteten Dienstleistung gehören alle Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit der Ausstellung eines Internationalen Führerscheines stehen. Die oben stehende Abbildung verdeutlicht, wie viel durchschnittliche Kosten für die Ausstellung eines Internationalen Führerscheines anfallen. Die Verwaltungsgebühr für die Ausstellung eines Internationalen Führerscheines beträgt derzeit 13,00 Euro.



Was kostet...

...die Bearbeitung eines Lohnsteuerkarten-Antrags ?

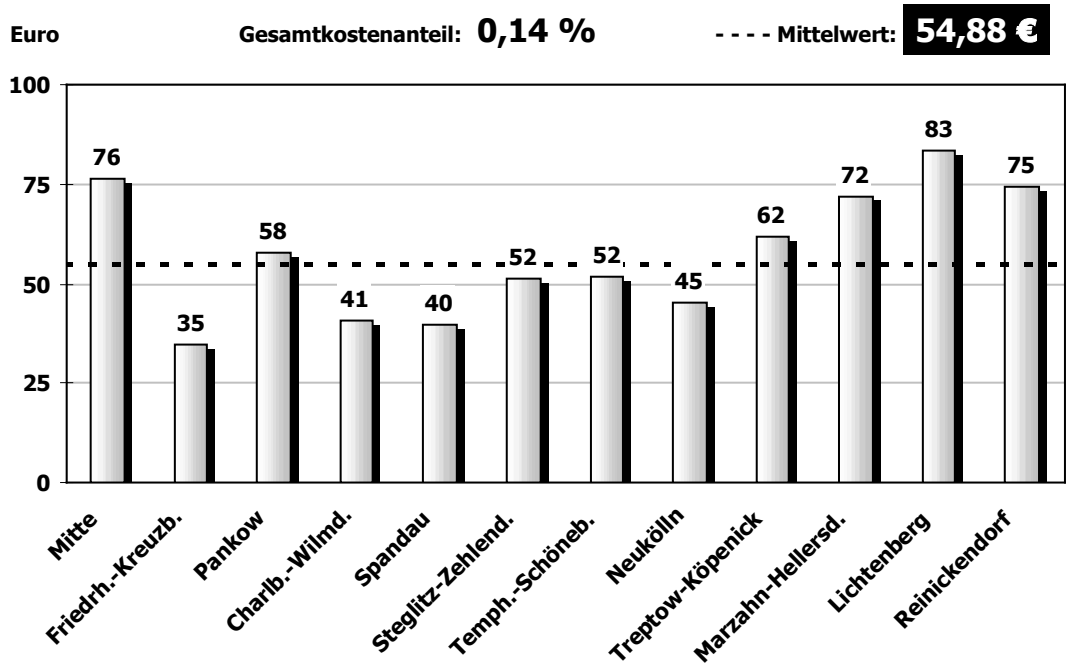


Bei dieser Dienstleistung geht es sowohl um die Ausstellung von Lohnsteuerkarten, als auch um die nachträgliche Änderung von Besteuerungsmerkmalen. Sie beinhaltet alle Leistungen, die im Zusammenhang mit der Bearbeitung entsprechender Anträge anfallen.

Die oben stehende Abbildung weist die Kosten aus, die durchschnittlich in den einzelnen Bezirken angefallen sind. Berücksichtigt wurden dabei alle bearbeiteten Anträge, unabhängig davon, ob ihnen entsprochen oder ob sie abgelehnt wurden.

Was kostet...

...eine Gewerbebescheinigung ?

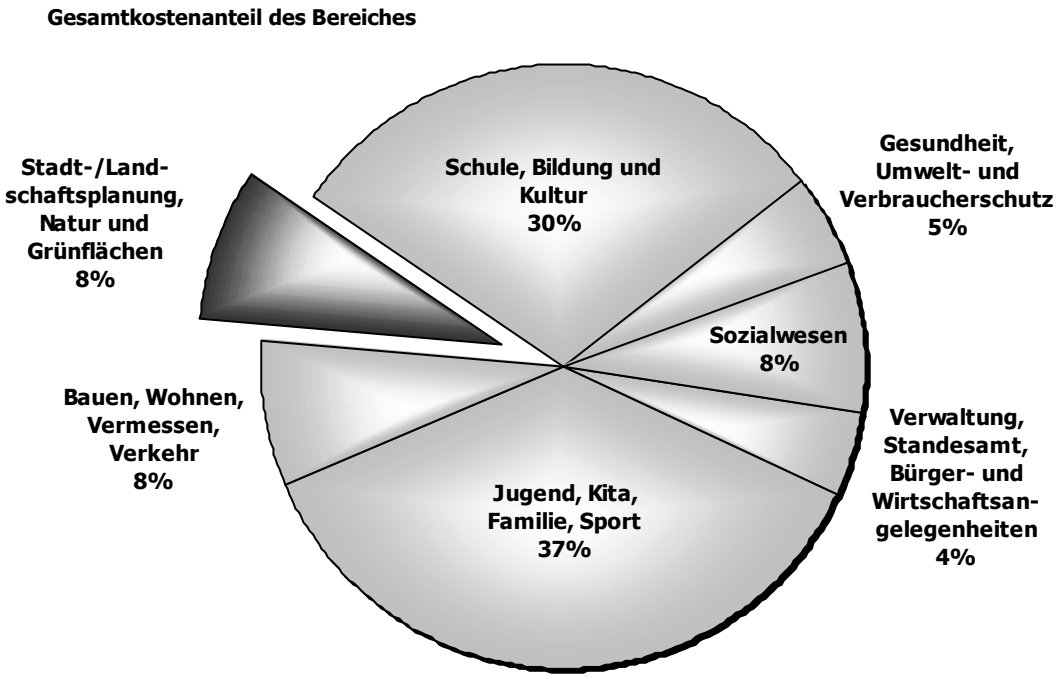


Zu den Gewerbebescheinigungen, die von den Bezirken ausgestellt werden, gehören Gewerbean-, -um- und -abmeldungen. Die betrachtete Dienstleistung umfasst alle Tätigkeiten, die im Zuge der Bearbeitung entsprechender Anzeigen erforderlich sind. Hierzu gehört bspw. auch die Prüfung der persönlichen Zuverlässigkeit des Geschäftsführers oder die "Nichtbestätigung des Empfangs der Gewerbeanzeige" bei sog. Scheinselbständigkeit.

Die oben stehende Abbildung weist die Verwaltungskosten aus, die durchschnittlich bei der Bearbeitung in den Bezirken angefallen sind. Berücksichtigt wurden dabei alle bescheinigten Gewerbeanzeigen.

Zum Vergleich: Die Verwaltungsgebühr für die Ausstellung eines Gewerbescheins beträgt derzeit rund 18,00 bis 36,00 Euro und liegt damit unterhalb der mittleren Verwaltungskosten.

2.7 Bereich: Stadt-/Landschaftsplanung, Natur und Grünflächen



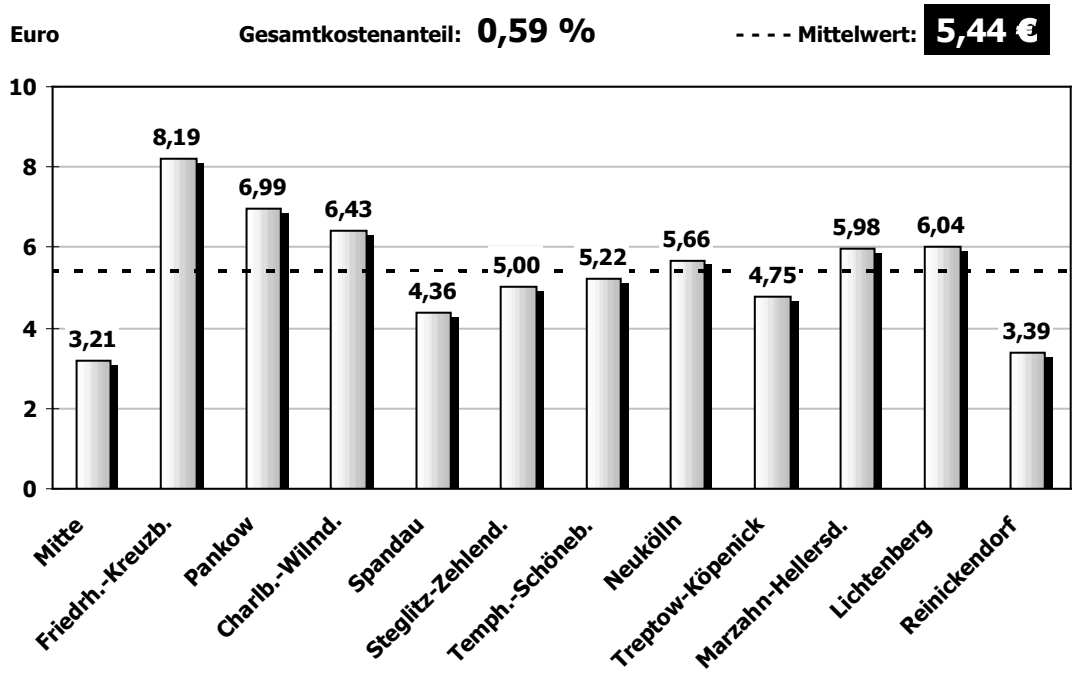
Der Bereich Stadt-/ Landschaftsplanung, Natur und Grünflächen umfasst u. a. die Kosten für die Unterhaltung und den Neubau von Grün- und Freiflächen. Darin enthalten sind auch die Bereitstellung von Spiel- und Sportflächen sowie von Friedhöfen und die Pflege und Unterhaltung von Straßenbäumen.

Nachstehend werden exemplarisch für den Bereich folgende Dienstleistungen betrachtet:

- Bereitstellung und Pflege von Spielplätzen und sonstigen Bewegungsflächen
- Pflege von Grünflächen
- Pflege von Straßenbäumen
- Pflege von Friedhofsflächen

Was kostet...

...die Bereitstellung und Pflege von Spielplätzen und sonstigen Bewegungsflächen pro qm im Jahr ?



Bei dieser Dienstleistung geht es nicht nur um die reine Bereitstellung von Kinderspielplätzen und sog. "Bewegungsflächen" (also Bolzplätze, Streetball-Felder u. ä.). Die Anlagen und Flächen müssen vielmehr der Verkehrssicherungspflicht entsprechen und gebrauchsfähig gehalten werden. Alle gärtnerischen und handwerklichen Leistungen, die für die entsprechende Pflege, Unterhaltung und Gestaltung der bezirklichen Spiel- oder Bewegungsflächen erforderlich sind, werden in der oben stehenden Abbildung berücksichtigt.

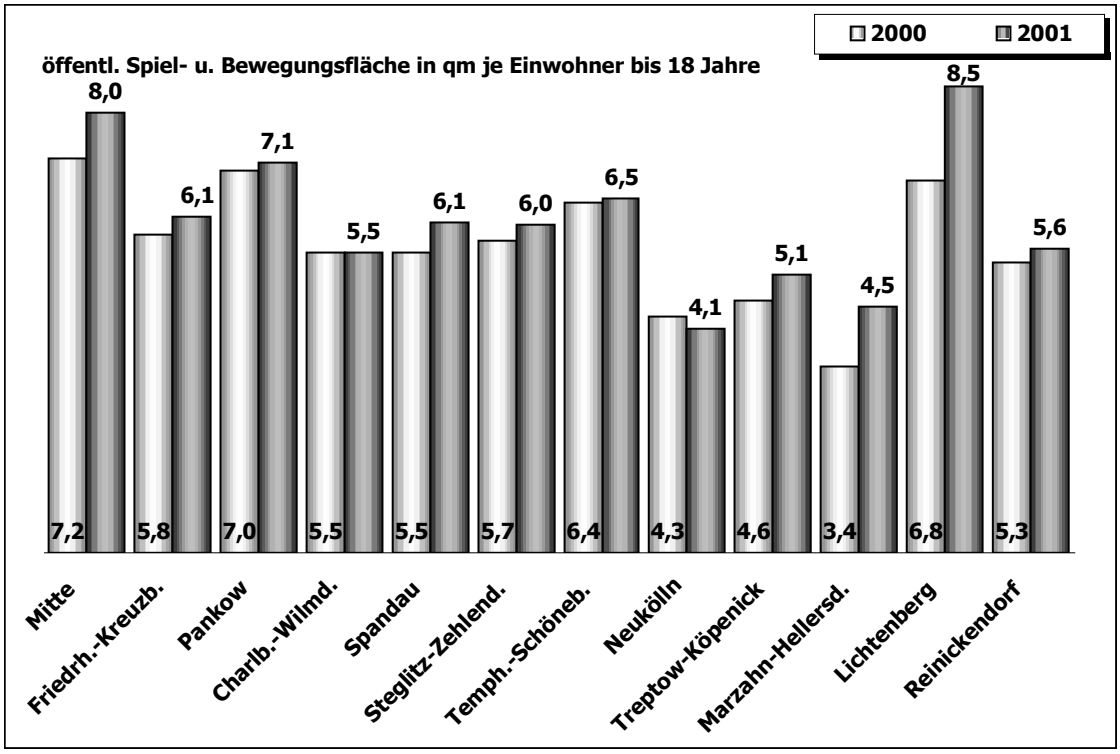
Die nachfolgende Analyse soll das Angebotsprofil der Berliner Bezirke bei der Bereitstellung von Kinderspielplätzen und Bewegungsflächen veranschaulichen. Hierzu wurden die bereit gestellten Flächen mit der Anzahl der Bevölkerung unter 18 Jahren ins Verhältnis gesetzt. Je höher die Verhältniszahl, desto größer fällt das jeweilige Angebot aus.

Kennzahl:...

...öffentliche Spiel- u. Bewegungsfläche in qm je Einwohner bis 18 Jahre

Bezirke	öffentliche Spiel- und Bewegungs-flächen in qm	Einwohner (EW) 0 - 18 Jahre*	qm je EW der Zielgruppe 2001	qm je EW der Zielgruppe 2000
Mitte	425.650	52.951	8,0	7,2
Friedrh.-Kreuzb.	258.595	42.153	6,1	5,8
Pankow	362.709	50.748	7,1	7,0
Charlb.-Wilmd.	222.531	40.432	5,5	5,5
Spandau	235.097	38.844	6,1	5,5
Steglitz-Zehlend.	271.571	45.341	6,0	5,7
Temph.-Schöneb.	338.565	52.410	6,5	6,4
Neukölln	228.304	55.910	4,1	4,3
Treptow-Köpenick	182.130	35.861	5,1	4,6
Marzahn-Hellersd.	233.013	51.750	4,5	3,4
Lichtenberg	356.277	41.814	8,5	6,8
Reinickendorf	234.126	42.123	5,6	5,3
Bezirke/Durchschnitt	3.348.568	550.337	6,1	5,6

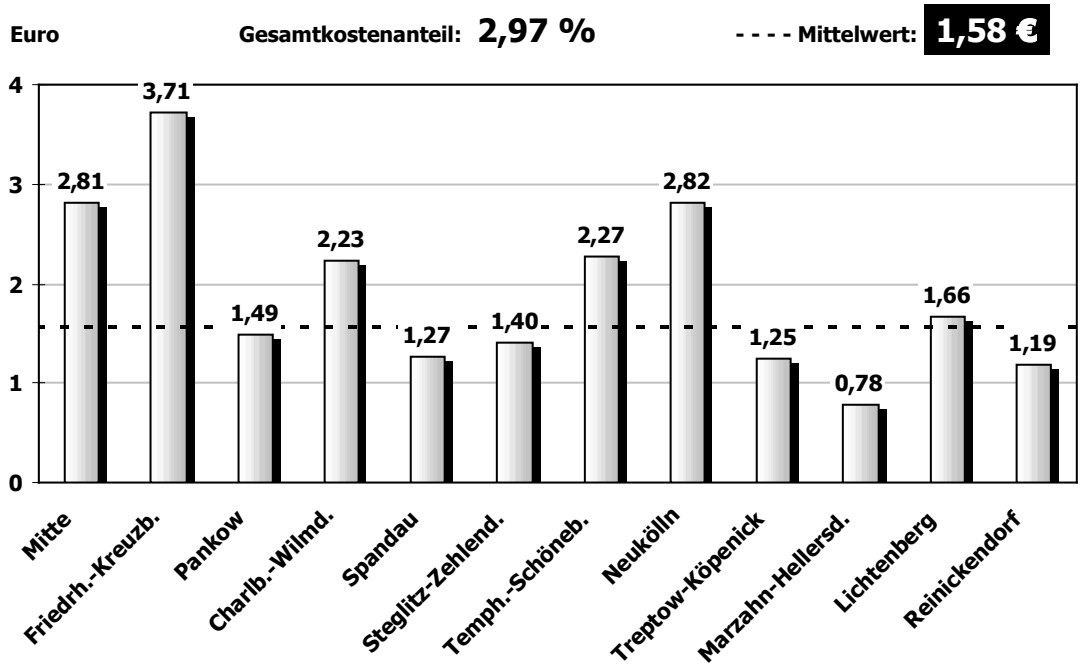
* Stand 31.12.2001



Es ist zu beachten, dass die ausgewiesene Kennzahl ausschließlich das Verhältnis der Bereitstellung von <u>städtischen</u> Spiel- und Bewegungsflächen für die Kinder und Jugendlichen darstellt. Das Angebot des Bezirkes wird regelmäßig um private Angebote – z. B. von Wohnungsbaugesellschaften – ergänzt, die insbesondere in Neubaugebieten einen bedeutenden Anteil ausmachen dürften.

Was kostet...

...die Pflege eines qm Grünfläche pro Jahr ?

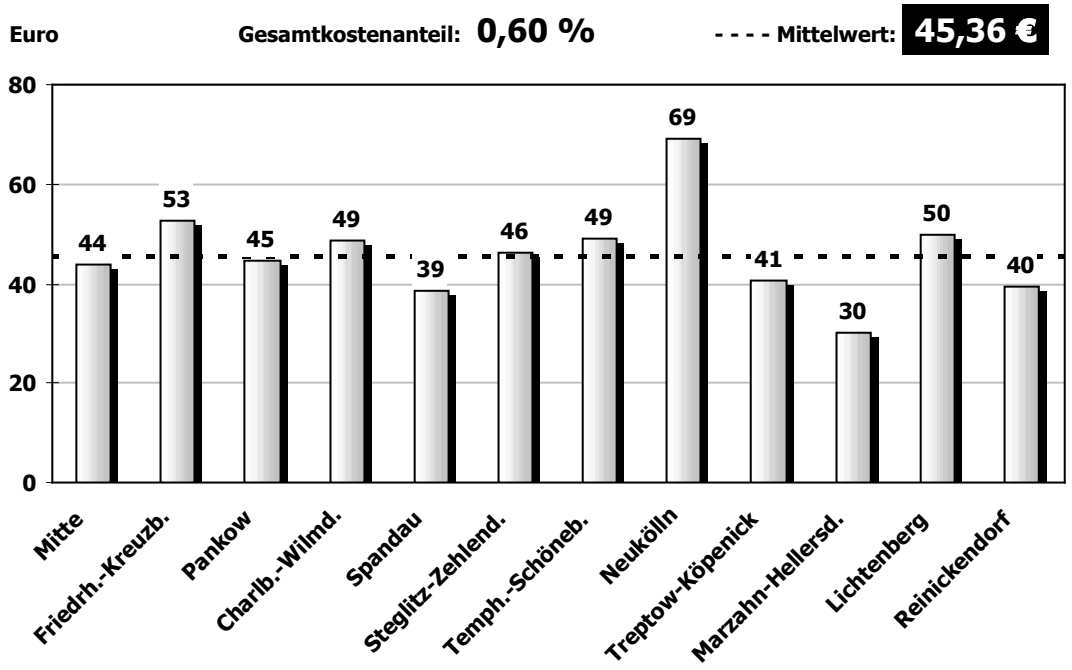


Die Bereitstellung und Pflege öffentlicher Grünanlagen gehört zu den öffentlichkeitswirksamsten Dienstleistungen und ist auch finanziell von besonderer Bedeutung. Inhaltlich umfasst sie insbesondere die gärtnerische, handwerkliche und bauliche Unterhaltung der Flächen und Ausstattungen (Bänke, Absperrungen etc.). Darüber hinaus gehören aber auch die Nutzungsplanung, die Unterhaltung von Brunnen und Denkmälern, die Tiergehegepflege, die Leistungen der bezirklichen Gärtnereien und Baumschulen u. ä. zu dieser Dienstleistung.

Oben dargestellt sind die hierfür anfallenden Kosten pro Jahr und qm Fläche. Der Berechnung wurden dabei alle im Bezirk vorhandenen Grünflächen – unabhängig von der Art der Pflege – zugrunde gelegt. Ein Teil der Kosten entfällt dabei auch auf Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen, die nach Auftragsvergabe von Privatfirmen erledigt wurden.

Was kostet...

...die Pflege eines Straßenbaums im Jahr ?



Straßenbäume tragen maßgeblich zum grünen Bild der Stadt und damit auch zur Lebensqualität bei. Es ist daher öffentliche Aufgabe, den Baumbestand zu erhalten, zu pflegen und gleichzeitig die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Die hierfür erforderliche Pflege und Unterhaltung von Straßenbäumen verursacht natürlich auch Kosten, deren man sich nicht immer bewusst ist.

Die oben stehende Abbildung verdeutlicht, wie viel Kosten im Jahr für die Unterhaltung und Pflege eines Baumes anfallen. Ein Teil der Kosten entfällt dabei auch auf Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen, die nach Auftragsvergabe von Privatfirmen erledigt wurden.

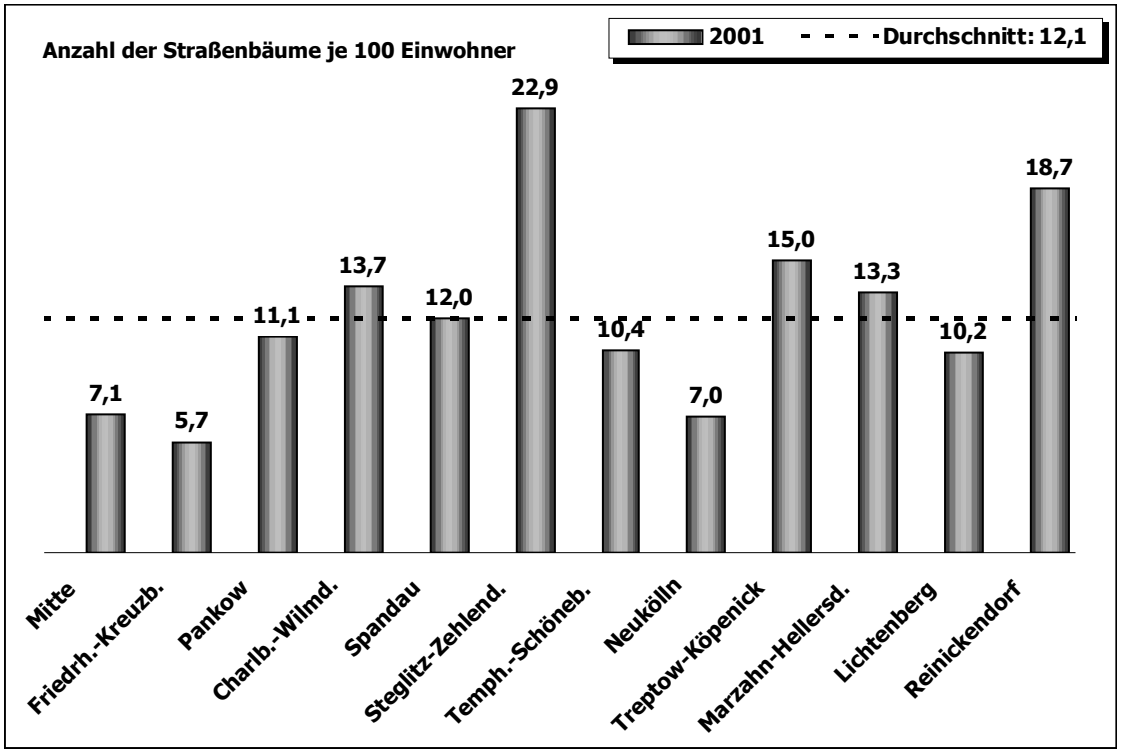
Nicht jeder Berliner hat seinen Straßenbaum. Wie viele Bäume im Bezirk für jeweils 100 Einwohner Schatten spenden und die Straßen säumen, ist aus der nachfolgenden Kennzahlengrafik ersichtlich.

Kennzahl:...

...Anzahl der Straßenbäume je 100 Einwohner

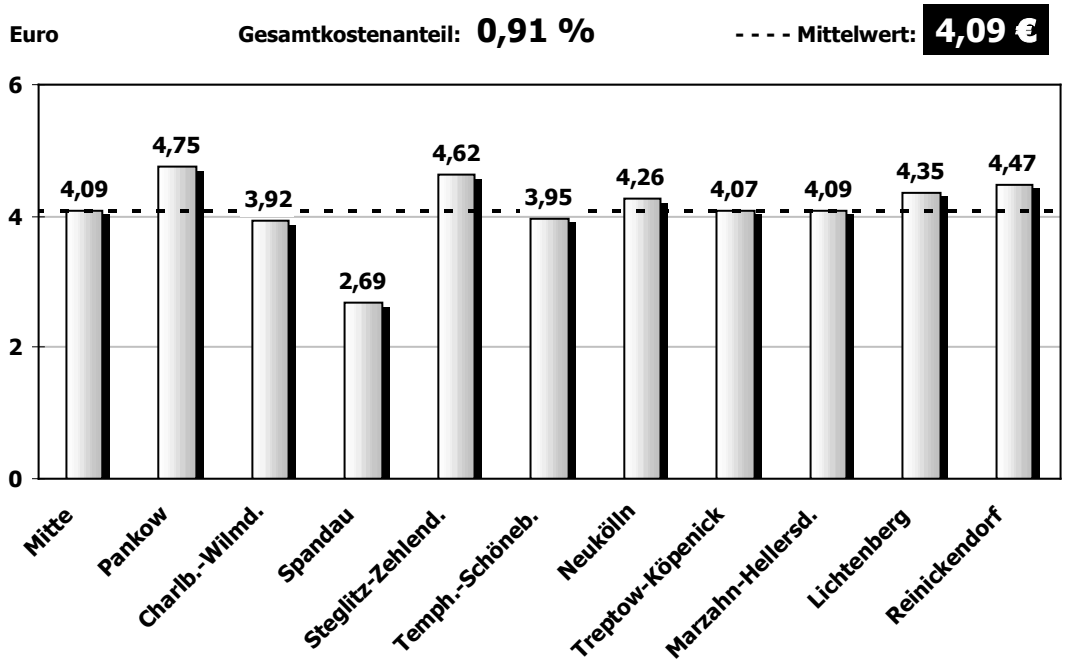
Bezirke	Anzahl der Bäume	Anzahl der Einwohner (EW)*	Bäume je 100 EW 2001	Bäume je 100 EW 2000
Mitte	22.740	321.913	7,1	7,0
Friedrh.-Kreuzb.	14.340	251.769	5,7	6,0
Pankow	37.845	341.569	11,1	11,0
Charlb.-Wilmd.	43.338	316.106	13,7	13,0
Spandau	27.109	225.018	12,0	12,0
Steglitz-Zehlend.	65.960	288.569	22,9	22,0
Temph.-Schöneb.	35.078	338.171	10,4	10,0
Neukölln	21.447	306.894	7,0	7,0
Treptow-Köpenick	35.013	233.065	15,0	15,0
Marzahn-Hellersd.	34.538	258.786	13,3	12,0
Lichtenberg	26.726	260.825	10,2	10,0
Reinickendorf	45.918	245.749	18,7	18,0
Bezirke/Durchschnitt	410.052	3.388.434	12,1	13,0

* Stand 31.12.2001



Was kostet...

...die Pflege eines qm Friedhofsfläche im Jahr ?



Mit der Bereitstellung der öffentlichen Friedhöfe, deren gärtnerischer Pflege sowie der handwerklichen und baulichen Unterhaltung der Flächen bieten die bezirklichen Natur- und Grünflächenämter den Verstorbenen eine friedvolle letzte Ruhestätte und den Hinterbliebenen ein angemessenes Umfeld der Besinnung und Erinnerung.

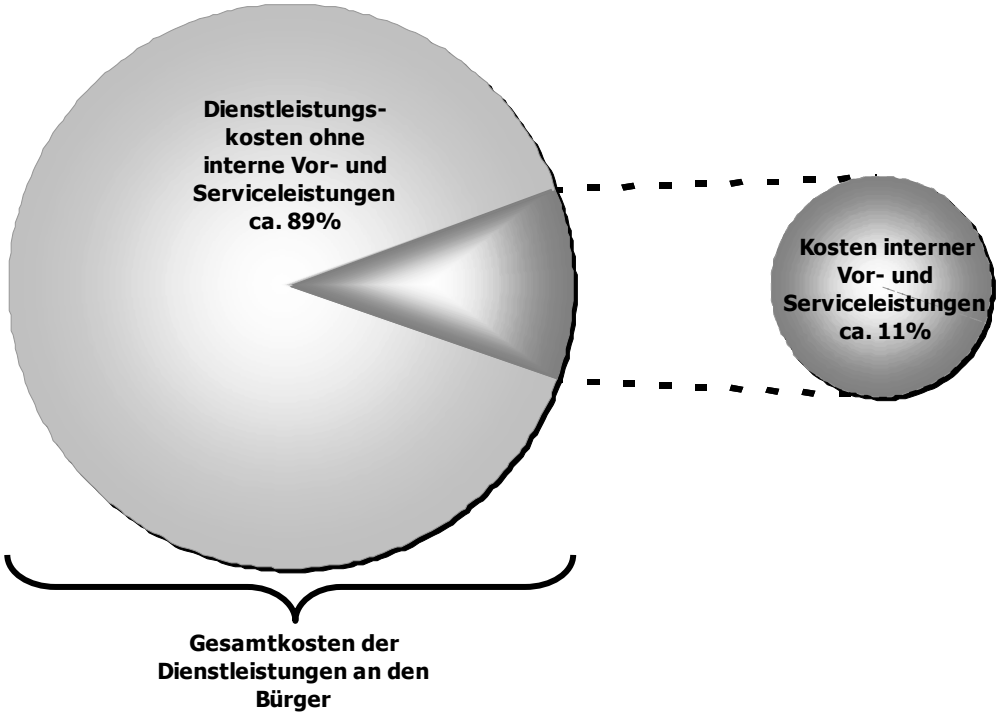
3 Kosten interner Vor- und Serviceleistungen

Nicht nur im direkten Kontakt mit dem Bürger, sondern auch zwischen den Verwaltungen Berlins bestehen vielfältige und regelmäßig wiederkehrende Leistungsbeziehungen. Kosten entstehen daher auch, wenn innerhalb Berlins eine Verwaltung für eine andere Verwaltung Vor- oder Serviceleistungen erstellt.

Um dieses nicht unerhebliche Kostenvolumen zukünftig analysieren, planen und beeinflussen zu können, werden die Leistungsbeziehungen zwischen den Verwaltungseinheiten über interne Dienstleistungen abgebildet und durch Verrechnung auf die für den Bürger erstellte Dienstleistung weitergegeben. Das Ergebnis dieses Verfahrens ist, dass auch alle Kosten verwaltungsinterner Vor- und Serviceleistungen in die Gesamtkosten einer Dienstleistung einfließen.

Da das Grundprinzip für die Kosten- und Mengenerfassung das Gleiche wie bei der nach außen gerichteten Leistung für den Bürger ist, sind auch für verwaltungsinterne Dienstleistungen Kostenvergleiche möglich. Dies eröffnet zukünftig die Möglichkeit auch den Bezug interner Dienstleistungen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu steuern.

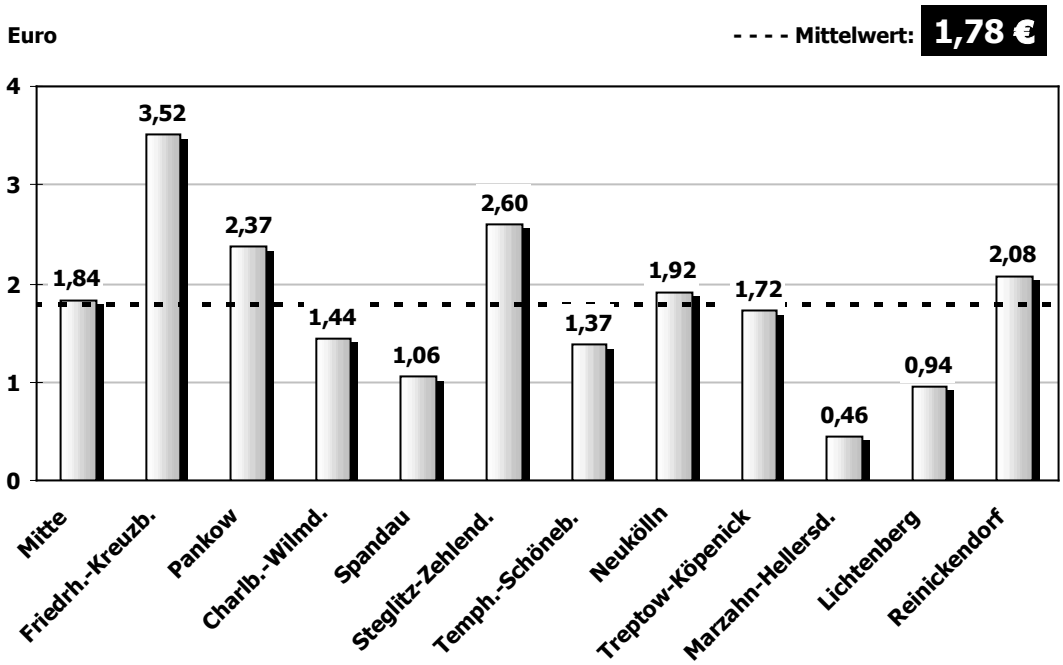
Die nachfolgende Abbildung soll annähernd den Anteil der verwaltungsinternen Vorleistungen an den bezirklichen Gesamtkosten der für den Bürger erstellten Dienstleistungen wiedergeben. Im Anschluss werden beispielhaft einige ausgewählte verwaltungsinterne Dienstleistungen mit ihren Kosten dargestellt.



3.1 Kosten ausgewählter interner Vorleistungen

Was kostet...

...die Pflege und Unterhaltung eines qm Sportfläche pro Jahr ?

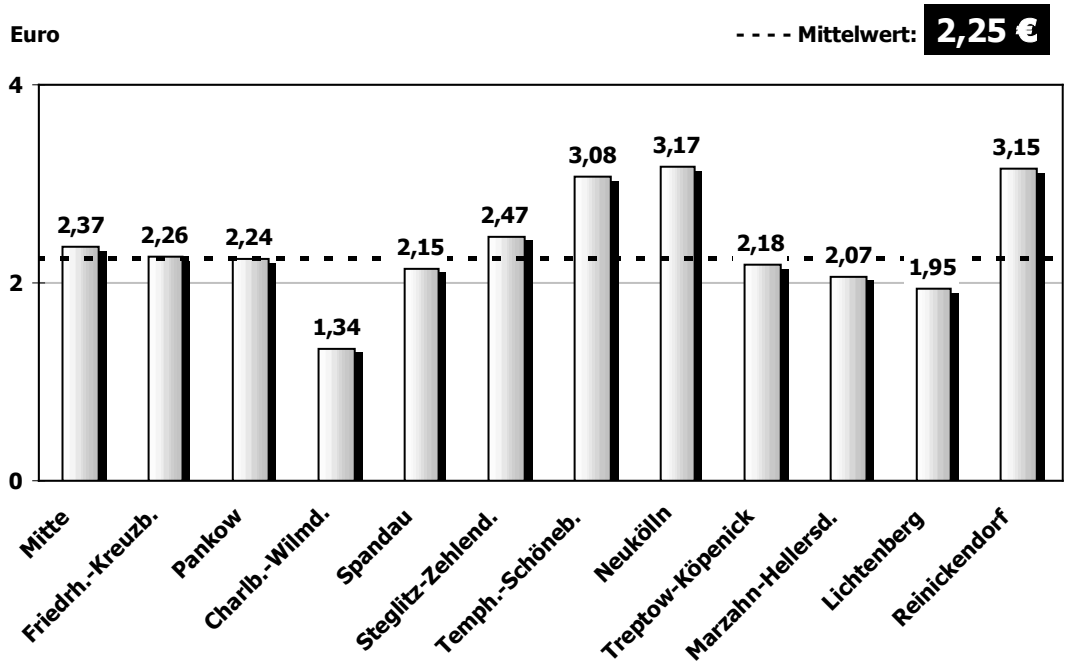


Die gärtnerische Pflege und Unterhaltung von Sportflächen wird von den bezirklichen Natur- und Grünflächenämtern erbracht. Sie ist eine Vorleistung für die Bereitstellung bezirklicher Sportanlagen, die durch die Bürger genutzt werden.

In der oben stehenden Darstellung sind die hierfür anfallenden Kosten pro Jahr und qm ausgewiesen. Ein Teil der Kosten entfällt dabei auch auf Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen, die nach Auftragsvergabe von Privatfirmen erledigt wurden. Die Kosten dieser Vorleistung sind Bestandteil der Nutzungskosten von Sportanlagen, die auf Seite 35 dargestellt werden.

Was kostet...

...die Pflege und Unterhaltung eines qm Kindertagesstätte pro Jahr ?

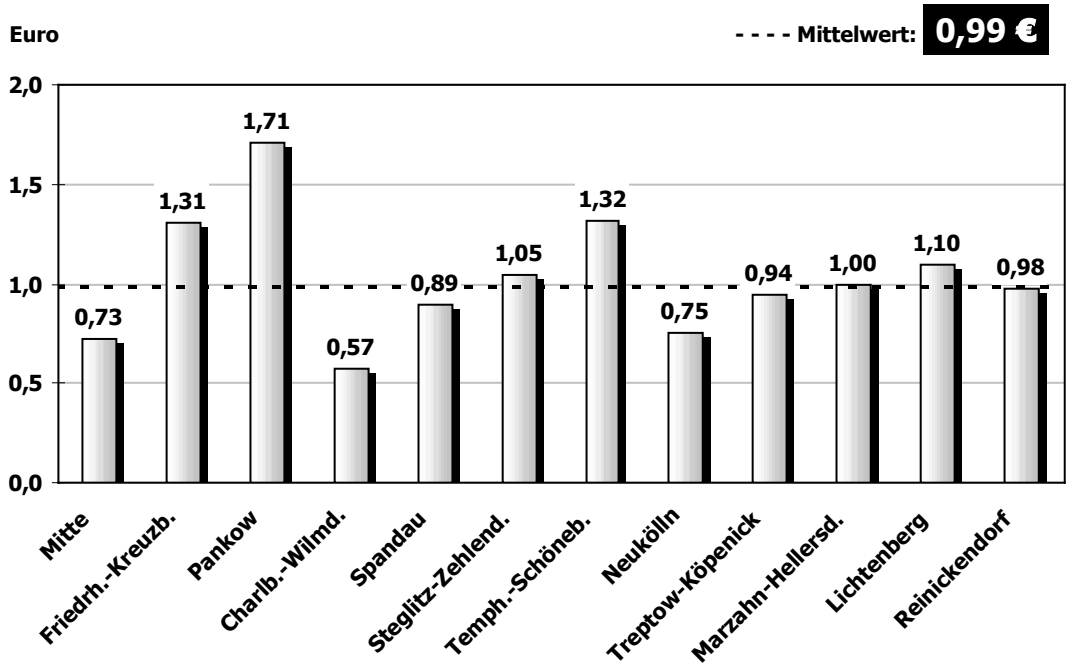


Die gärtnerischen und handwerklichen Arbeiten zur Pflege und Unterhaltung von Kindertagesstätten werden von den Natur- und Grünflächenämtern erbracht. Sie sind eine Vorleistung für die Bereitstellung des bezirklichen Angebots im Bereich der Kindertagesbetreuung.

In der oben stehenden Darstellung sind die hierfür anfallenden Kosten pro Jahr und qm ausgewiesen. Ein Teil der Kosten entfällt dabei auch auf Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen, die nach Auftragsvergabe von Privatfirmen erledigt wurden. Die Kosten dieser Vorleistung sind Bestandteil der Kinderbetreuungskosten in Krippe, Kita oder Hort, die auf Seite 87 dargestellt sind.

Was kostet...

...die Pflege und Unterhaltung eines qm Freifläche an Schulen pro Jahr ?



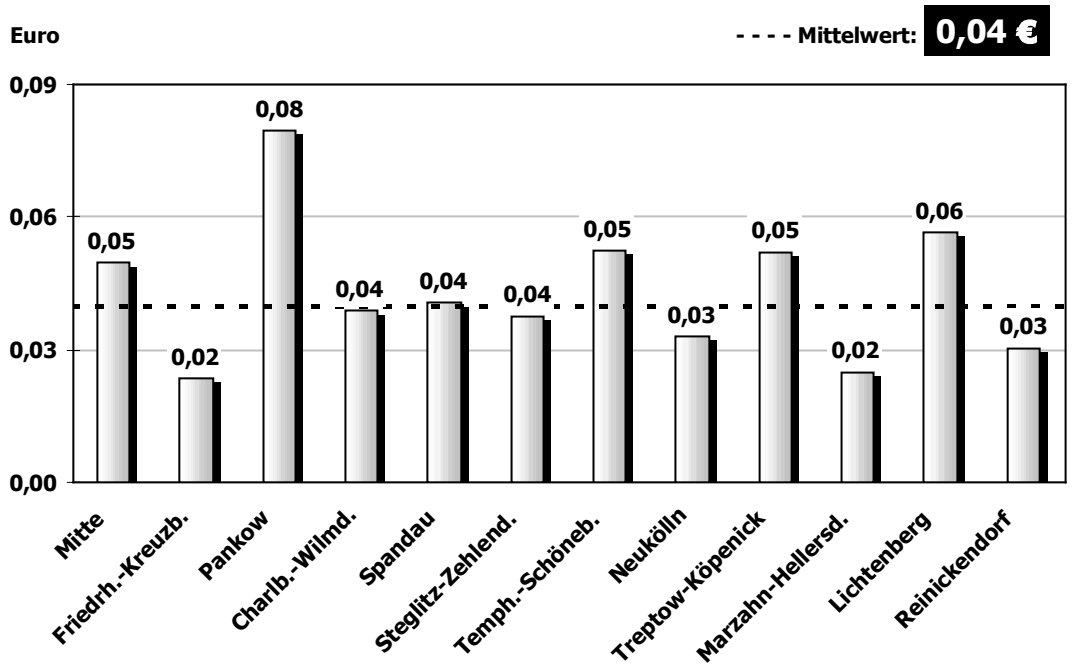
Die gärtnerischen und handwerklichen Arbeiten zur Pflege und Unterhaltung der Berliner Schulen und Volkshochschulen werden von den Natur- und Grünflächenämtern erbracht. Sie sind eine Vorleistung für die Sicherstellung der bezirklichen Dienstleistungen im Schulbereich.

In der oben stehenden Darstellung sind die hierfür anfallenden Kosten pro Jahr und qm ausgewiesen. Ein Teil der Kosten entfällt dabei auch auf Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen, die nach Auftragsvergabe von Privatfirmen erledigt wurden. Die Kosten dieser Vorleistung sind Bestandteil der Schulplatz-Kosten, die auf Seite 38 ausgewiesen sind.

3.2 Kosten ausgewählter interner Serviceleistungen

Was kostet...

...die Vervielfältigung einer Seite ?



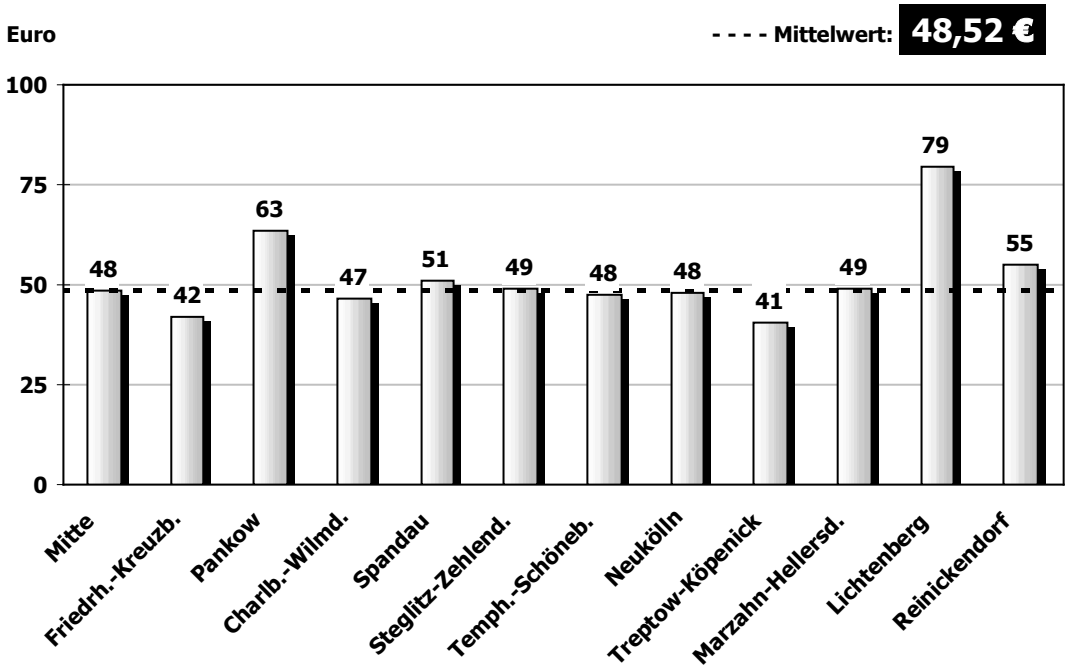
Unter dem Begriff der Vervielfältigung ist die Anfertigung von Kopien und die Erledigung von Druckaufträgen zu verstehen. Es handelt sich um eine interne Serviceleistung eines speziellen Verwaltungsbereichs („Vervielfältigungsstelle"), die von jedem anderen Bereich in Anspruch genommen werden kann.

Diese Dienstleistung beinhaltet sowohl die Vervielfältigung von Schriftstücken, einzelner Seiten aus Druckvorlagen, Skizzen u. ä. als auch das Anfertigen kleiner Broschüren und der anschließenden Nacharbeiten wie Heften, Schneiden, Lochen und Leimen mit dem Ziel, die Verwaltung mit Druckstücken und Vervielfältigungserzeugnissen zu versorgen.

Die oben stehende Abbildung weist die Kosten aus, die durchschnittlich in den einzelnen Bezirken bei der Vervielfältigung einer Seite angefallen sind. Die Kosten dieser Serviceleistung sind je nach Umfang der Inanspruchnahme in den Kosten der Dienstleistungen für die Bürger enthalten.

Was kostet...

...die Bearbeitung von Personalangelegenheiten eines Beschäftigten ?



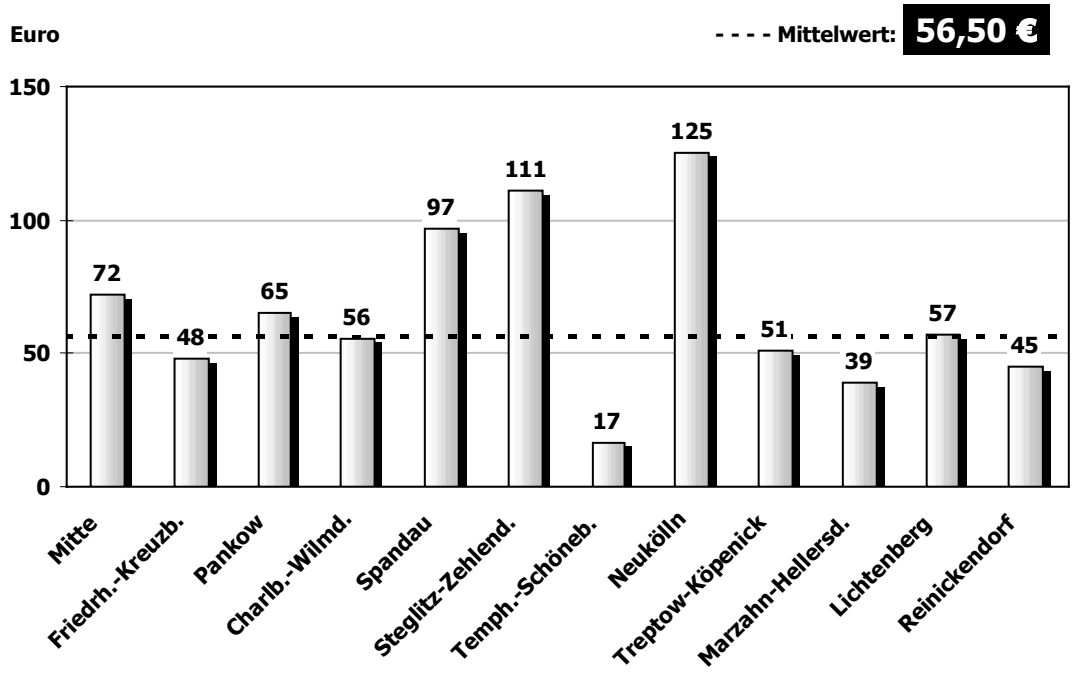
Die dargestellte verwaltungsinterne Dienstleistung umfasst die Bearbeitung aller individuellen Angelegenheiten der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes, die sich aus dem Tarif-/ Dienstrecht ergeben und in den Bezirken durch die Servicedienste Personalwesen wahrgenommen werden.

Hierzu gehört eine Vielzahl von Tätigkeiten wie z. B. die Bearbeitung laufbahnrechtlicher Angelegenheiten, die Bescheidung von Urlaubs- und Sonderurlaubsanträgen, Bearbeitung von Dienstaufsichtbeschwerden und Durchführung von Disziplinarverfahren, generell die Beratung der Dienststellen in Personalangelegenheiten oder die Berechnung und Zahlbarmachung der Dienstbezüge, um nur einige zu nennen.

Ausgewiesen sind die hierfür anfallenden jährlichen Kosten pro Beschäftigtem in den Bezirken. Die Kosten dieser Serviceleistung sind in den Kosten der Dienstleistungen für den Bürger enthalten.

Was kostet...

...die IT-Betreuung eines Bildschirmarbeitsplatzes ?



Diese interne Dienstleistung umfasst alle Aktivitäten zur Gewährleistung der Verfügbarkeit der informationstechnischen Infrastruktur innerhalb der Verwaltung. Hierzu gehören im Wesentlichen die Verfahrenseinführung, die Beschaffung, das Lizenzmanagement, die Datensicherheit und die eigentliche Betreuung der Infrastruktur vor Ort.

Die jährlichen Kosten pro Bildschirmarbeitsplatz und Netzdrucker können der oben stehenden Abbildung entnommen werden. Die Kosten dieser Serviceleistung sind in den Kosten der Dienstleistungen für den Bürger enthalten.

4 Kosten der Kindertagesbetreuung

4.1 Struktur der Kindertagesbetreuungsangebote in Berlin

Die Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern ist eine besonders wichtige gesellschaftliche Aufgabe von Ländern und Kommunen. Ziel ist es, die Entwicklung eines Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern.

Im Land Berlin wird die Kindertagesbetreuung durch vielfältige Organisationsformen gewährleistet. Hierzu gehören

- **Kindertagesstätten (Kitas):** Dabei handelt es sich um Tageseinrichtungen, in denen Kinder stundenweise in Gruppen betreut werden. Je nach Lebensalter handelt es sich um Krippen- (0 bis 3 Jahre), Kindergarten- (3 bis 6 Jahre) oder Hortgruppen (über 6 Jahre).
  In Berlin werden Kitas von unterschiedlichen Trägern betrieben. So bietet zunächst einmal das Land Berlin mit seinen bezirklichen Kitas die Betreuungsleistung selbst an. Hinzu kommen Kindertagesstätten der sog. freien gemeinnützigen Träger (kirchliche Einrichtungen, Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände u. a.) sowie Eltern-Initiativ-Kitas, deren Betreuungsangebote jeweils weitgehend vom Land Berlin finanziert werden. In geringem Umfang bestehen außerdem Angebote von privat-gewerblichen Anbietern, die nicht vom Land finanziert werden.

- **Tagespflegestellen:** Hier werden Kinder durch Pflegepersonen (sog. Tagesmütter/ -väter) in deren Haushalt oder im Haushalt der Sorgeberechtigten (Eltern) betreut. Dieses Angebot richtet sich vorwiegend an Kinder im Krippenalter sowie an Kinder, bei denen aufgrund bestimmter Umstände (Krankheit, Behinderung etc.) ein besonderer Betreuungsbedarf vorliegt.
  Die Pflegepersonen werden von den Bezirksämtern vermittelt und erhalten für ihre Tätigkeit einen finanziellen Ausgleich (Pflege- und Erziehungsgelder). Man unterscheidet dabei zwischen der Tageseinzelpflege (für 1 bis 3 Kinder je Gruppe) und der Tagesgroßpflege (für 4 bis 8 Kinder je Gruppe).

- **Betreuungsangebote an Schulen:** Hierzu gehören alle außerunterrichtlichen Angebote, die vom Land Berlin an Schulen erbracht werden (z. B. Vorschulklassen, der offene Ganztagsbetrieb, Ganztagschulen etc.).

4.2 Kosten unterschiedlicher Betreuungsformen und –angebote

Die Bereitstellung und Finanzierung der Kindertagesbetreuung ist in der letzten Zeit auch Gegenstand öffentlicher Diskussionen geworden. So wurde bspw. in Berliner Presseberichten die Vermutung geäußert, dass insbesondere die Tagesgroßpflege die für den Steuerzahler günstigste Betreuungsform sei.

Die Daten der Kosten- und Leistungsrechnung bieten prinzipiell die Möglichkeit, solche Vermutung zu überprüfen und somit relevante Informationen für die politischen Entscheidungsträger zu liefern. Voraussetzung hierfür ist jedoch

a) eine vollständig Datengrundlage
b) eine Vergleichbarkeit der vorliegenden Daten.

Für den Bereich der bezirklichen Kindertagesstätten liegen die o. g. Voraussetzungen schon längere Zeit vor, so dass bereits im vergangenen Jahr zwischenbezirkliche Kostenvergleiche vorgelegt werden konnten. Diese Bezirksvergleiche werden in dieser Broschüre mit den Daten des Jahres 2001 – in modifizierter Form – fortgeschrieben (vgl. Nr. 4.3.).

Hinzu kommt erstmals ein Kostenvergleich zwischen den unterschiedlichen Organisationsformen der Kindertagesbetreuung, durch den das Analysespektrum erheblich erweitert wird. Schwerpunkt ist dabei ein Vergleich zwischen den Angeboten in bezirklichen Kitas und den Betreuungsleistungen im Rahmen der Tagesgroß- und –einzelpflege. Ein entsprechendes Vorgehen war im letzten Jahr noch nicht möglich, da hierzu zunächst eine vergleichbare Datengrundlage geschaffen werden musste.

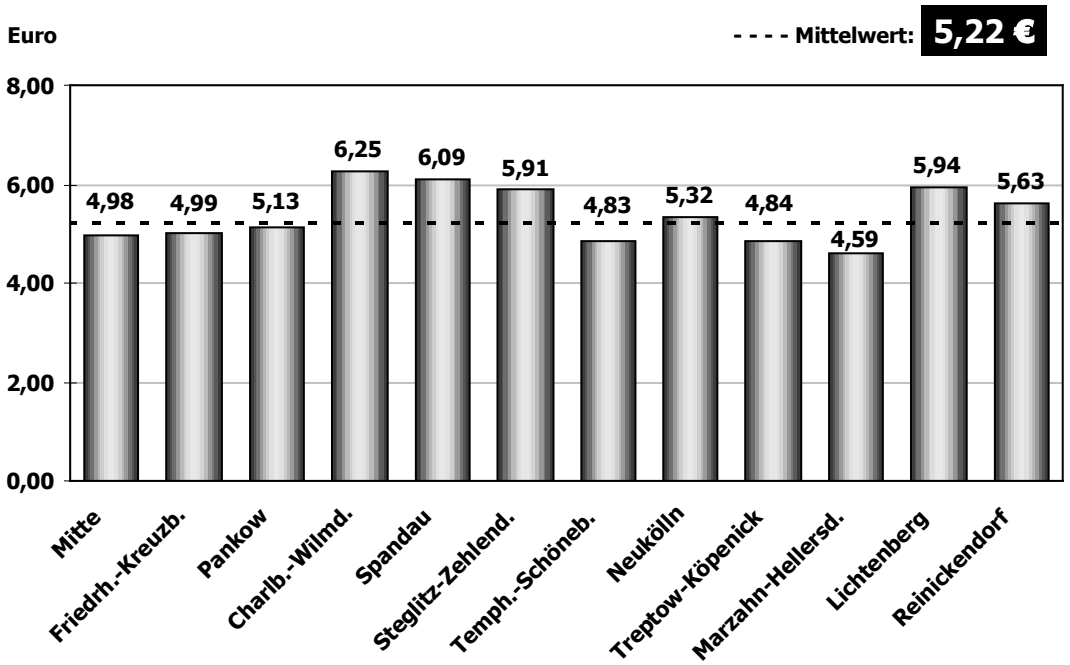
Der Vergleich umfasst nun alle Kosten, die beim Land Berlin für die unmittelbare Leistungserstellung anfallen (Personalkosten der Erzieher, Pflege- und Erziehungsgelder für Tagesmütter/ -väter, Beköstigungskosten, Kosten für Spielzeug, bauliche Unterhaltung, kalkulatorische Gebäudekosten etc.). In Vorbereitung des geplanten Kostenvergleichs mit freien Trägern wurden außerdem die Kosten des Einzuges der Elternbeiträge anteilsmäßig hinzuaddiert. Auf die Berücksichtigung von Umlagekosten aus höheren Hierarchieebenen (z. B. Kosten der Amts-/Abteilungsleitung) wurde dagegen – anders als bei den letztjährigen Auswertungen – verzichtet. Im Ergebnis werden also die sog. „Betreuungskosten" der bezirklichen Betreuungsangebote miteinander verglichen.

Für einen Kostenvergleich zwischen den Betreuungsangeboten *unterschiedlicher* Träger reicht die dargestellte Vereinheitlichung bei den betrachteten Kosten noch nicht aus. Grundvoraussetzung bleibt, dass diese Kosten und die zugehörigen Mengen auch vollständig erhoben und den jeweiligen Angeboten und Altersklassen richtig zugeordnet werden. Dieses ist im Bereich der freien Träger weiterhin leider nicht der Fall. Durch zwischenzeitlich durchgeführte Verbesserung bei der Produktbildung ist nun davon auszugehen, dass die erforderlichen Daten ab dem Jahr 2002 von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport erfasst und zur Verfügung gestellt werden.

4.3 Betreuungskosten in bezirklichen Kindertagesstätten

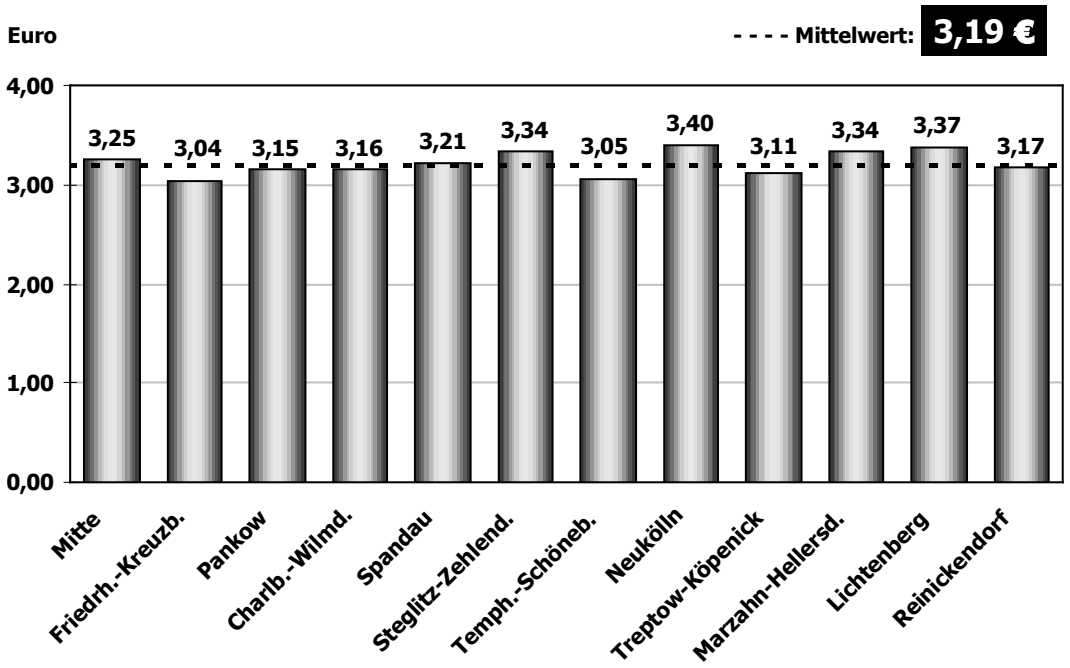
Für die altersklassenabhängigen Angebote in bezirklichen Kindertagestätten ergibt sich folgendes Bild:

...Betreuungskosten pro Kind und Stunde in einer bezirklichen Krippe



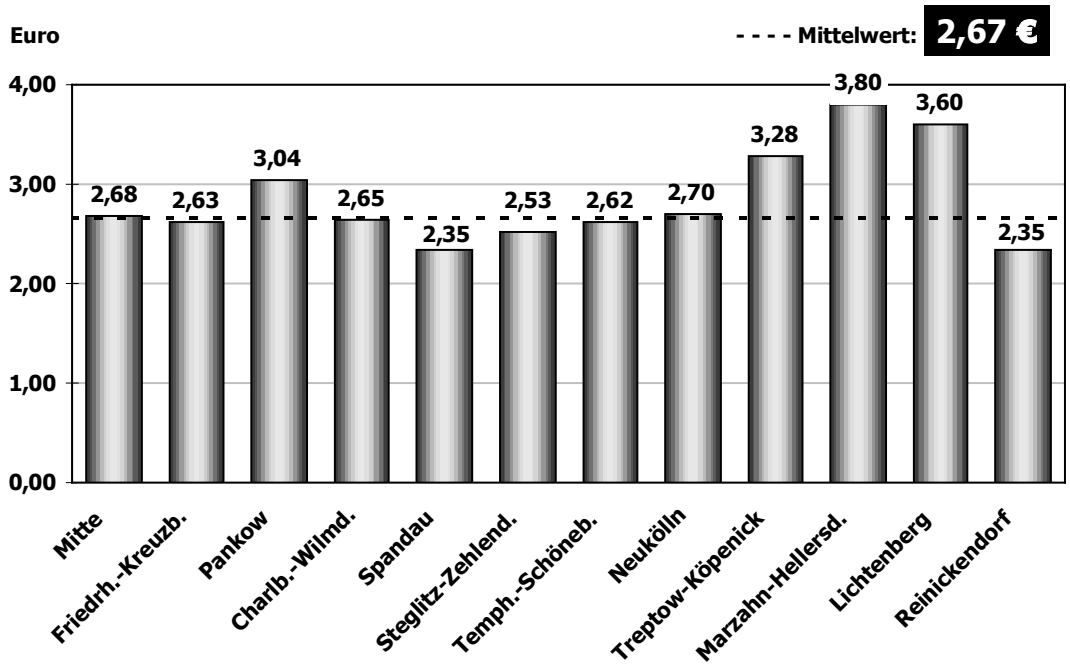
Die dargestellte Dienstleistung bezieht sich auf die Betreuung von Kindern bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres (sog. Krippe). Erfasst wurden dabei die vertraglich vereinbarten Betreuungsstunden.

...Betreuungskosten pro Kind und Stunde in einem bezirklichen Kindergarten



Die dargestellte Dienstleistung bezieht sich auf die Betreuung von Kindern vom 3. bis einschließlich 6. Lebensjahr (sog. Kindergarten). Erfasst wurden dabei die vertraglich vereinbarten Betreuungsstunden.

... Betreuungskosten pro Kind und Stunde in einem bezirklichen Hort



Die dargestellte Dienstleistung bezieht sich auf die nachschulische Betreuung von Kindern ab dem 6. Lebensjahr (sog. Hort). Erfasst wurden dabei die vertraglich vereinbarten Betreuungsstunden.

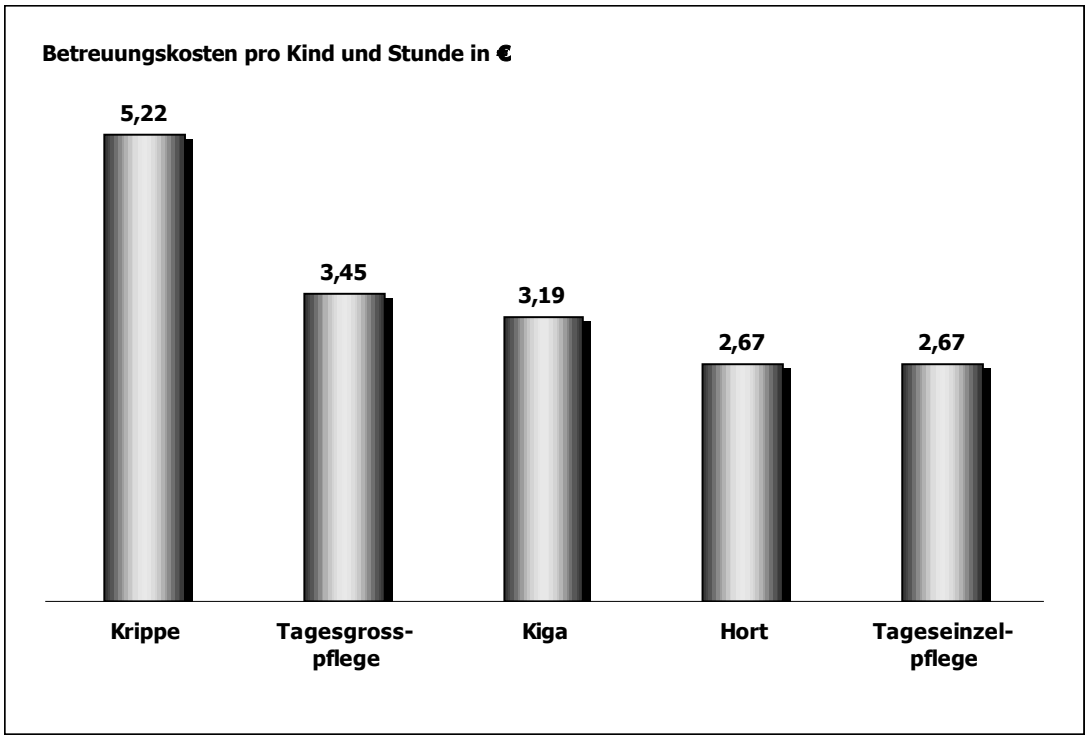
4.4 Betreuungskosten der Tagespflege im Vergleich zu bezirklichen Kindertagesstätten

Bei der Ermittlung der relevanten Kosten der Tagepflege wurden – neben den "üblichen" Verwaltungskosten – auch die Pflege- und Erziehungsgelder berücksichtigt, die von den Bezirken an die Tagesmütter/ -väter gezahlt werden (vgl. Nr. 4.2.). Beim Pflegegeld handelt es sich um einen Ersatz für Aufwendungen, der in Form eines fixen Betrages pro Kind gezahlt wird. Die eigentlichen Erziehungsleistungen werden durch ein Erziehungsgeld abgegolten, dessen Höhe ebenfalls nur in geringem Maße vom stundenmäßigen Betreuungsumfang abhängig ist.

Ebenfalls berücksichtigt sind Kosten für den Einzug der Elternbeiträge. Durch eine Zusatzrechnung erfolgte außerdem eine Überführung der Platzzahlen in die für die Kostenvergleichsbetrachtung erforderliche Zahl der Betreuungsstunden.

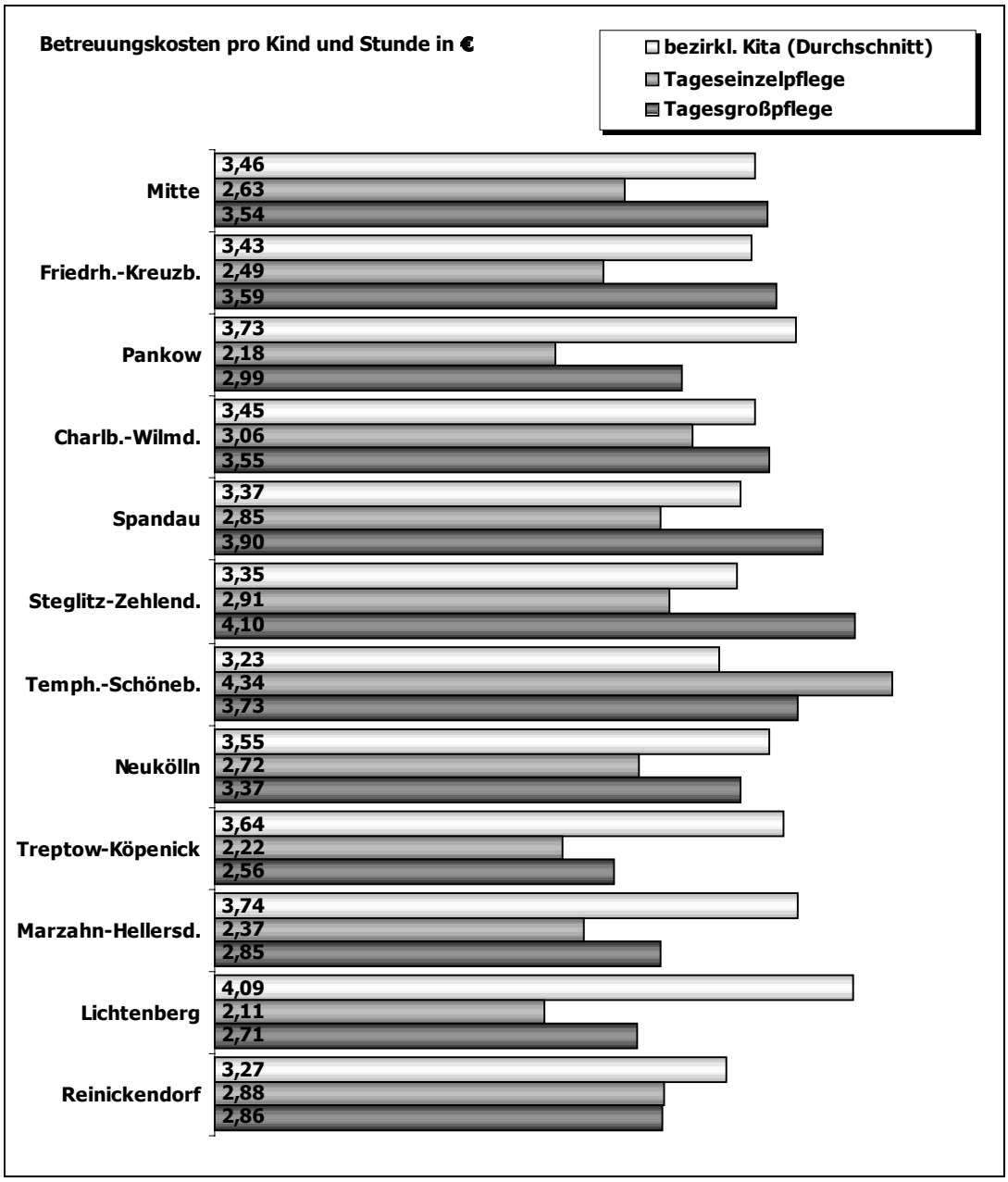
Nachfolgendes Diagramm gibt einen ersten Überblick über die Kostenhöhe der unterschiedlichen Betreuungsformen je Betreuungsstunde. Ausgewiesen werden die Mittelwerte der unterschiedlichen Betreuungsformen über alle Bezirke:

...mittlere Kosten der Kinderbetreuung im Vergleich



Dem Diagramm lässt sich entnehmen, dass eine Betreuungsstunde in der Tagesgroßpflege im Schnitt um 1,77 € günstigster ist als im Krippenbereich. Im Vergleich zu den übrigen Betreuungsangeboten in Kindertagesstätten kehrt sich dieses Verhältnis um: im Bereich der Kindergärten und Horte sowie der Tageseinzelpflege liegen die Mittelwerte je Betreuungsstunde bis zu 0,78 € unter dem der Tagesgroßpflege.

Bei der weiteren Interpretation dieser Werte ist jedoch folgender Aspekt zu berücksichtigen: Die Kosten der Tagespflege lassen sich – im Gegensatz zum Kita-Bereich – nicht nach Altersgruppen differenzieren. Dies kann zu gewissen Verzerrungen führen, da die Betreuung von Krippenkindern personalintensiver ist als die von Hortkindern. Um diesen Effekt zu mildern, wurde im folgenden Diagramm auch für den Kita-Bereich ein Durchschnittswert über *alle* Altersgruppen gebildet und den Werten der Tagespflege gegenübergestellt.

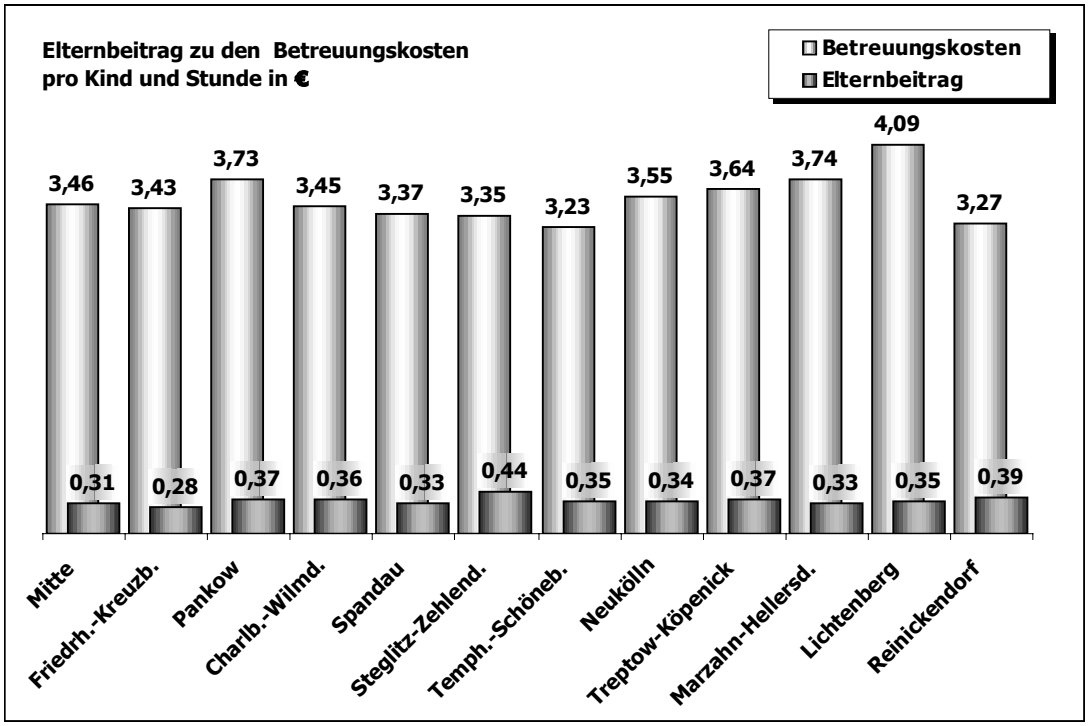


Ergebnis: Die Tageseinzelpflege erweist sich – mit Ausnahme eines Bezirkes – als die kostengünstigste Betreuungsform. Bei den übrigen Betreuungsangeboten zeigt sich dagegen ein heterogenes Bild. Die vorliegenden Auswertungen deuten aber darauf hin, dass die Tagesgroßpflege verglichen mit der Krippen-Betreuung eine kostengünstigere Alternative ist. Dieses Verhältnis kehrt sich allerdings mit zunehmendem Alter der zu betreuenden Kinder um. Daher sollte bezirksindividuell überprüft werden, welche Betreuungsvariante die kostengünstigste ist.

Die besondere Struktur der Entgeltleistungen im Tagespflegebereich (s. o.) hat außerdem zur Folge, dass die Kosten einer Betreuungsstunde eines Halbtagsplatzes über denen eines Ganztagsplatzes liegen. Für Bezirke, die einen hohen Anteil an Ganztagsplätzen in der Tagespflege vergeben, ergeben sich damit Stückkosten-Vorteile. Solche Vorteile sind allerdings weniger effizienzbedingt, sondern deuten eher auf eine überarbeitungswürdige Entgeltstruktur hin.

4.5 Kostendeckungsgrad im Bereich der bezirklichen Kindertagesbetreuung

Bei den obigen Betrachtungen wurde allein die Kostenseite berücksichtigt, Einnahmen, d. h. die Elternbeiträge blieben bislang unberücksichtigt. Dies liegt u. a. daran, dass die Einbeziehung der Erträge in die Kosten- und Leistungsrechnung erst im laufenden Jahr vollzogen wurde. Um dennoch zu einer Einschätzung des Kostendeckungsgrades zu gelangen, wurde behelfsweise auf kamerale Einnahmen zurückgegriffen. Auf Basis dieser Daten lässt sich ein durchschnittlicher Einnahmewert je Betreuungsstunde über alle Altersstufen errechnen. Zur Ermittlung des Kostendeckungsgrades wird dieser Einnahmewert den durchschnittlichen Betreuungskosten pro Kind und Stunde (über alle Altersstufen) gegenübergestellt.



Es ergibt sich ein maximaler Einnahmebetrag in Steglitz-Zehlendorf von 0,44 € und ein Minimalbetrages von 0,28 € in Friedrichshain-Kreuzberg je Betreuungsstunde. Der Kostendeckungsgrad variiert damit von 8,1% bis 13,0% je Betreuungsstunde, der durchschnittliche Einnahmebetrag beläuft sich auf 10,1%. Dies bedeut, dass ca. 90% der Kosten für die Kinderbetreuung im Land Berlin, durch andere Einnahmequellen als die Elternbeiträge finanziert werden müssen.

Die Schwankungen zwischen den Bezirken lassen sich auf die unterschiedliche Einkommensstruktur in den Bezirken zurückführen, denn die Höhe der Elternbeiträge ist einkommensabhängig.

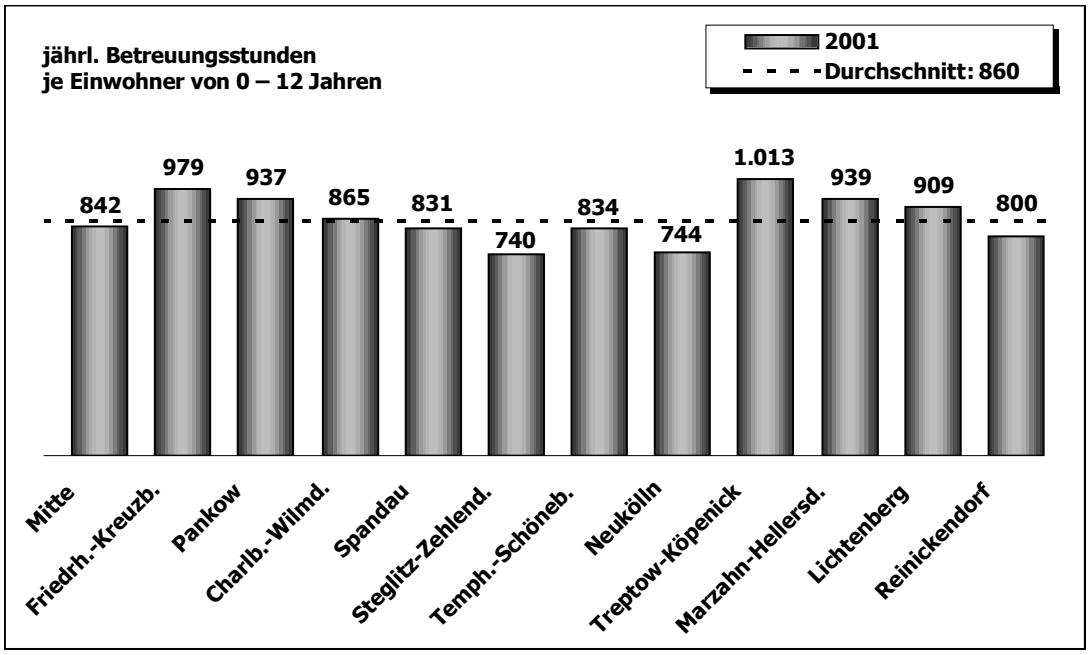
4.6 Versorgungsgrad im Bereich der Kindertagesbetreuung

Die nachfolgende Analyse soll das öffentlich finanzierte Gesamtangebot Berlins bei der Kindertagesbetreuung – differenziert nach Wohnbezirken - veranschaulichen. Hierfür wurden die Betreuungsstunden aller finanzierten Betreuungsformen (bezirkl. Kitas, freie Träger, Tagespflege) ermittelt und zusammengefasst. Im Gegensatz zu den vorhergehenden Betrachtungen wird dabei also auch das mengenmäßige Angebot durch freie Träger berücksichtigt, das aus Statistiken der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport abgeleitet wurde. Zur Ermittlung des Versorgungsgrades ist die Gesamtzahl der finanzierten Betreuungsstunden anschließend ins Verhältnis zur relevanten Einwohnergruppe (Kinder bis 12 Jahre) gesetzt worden.

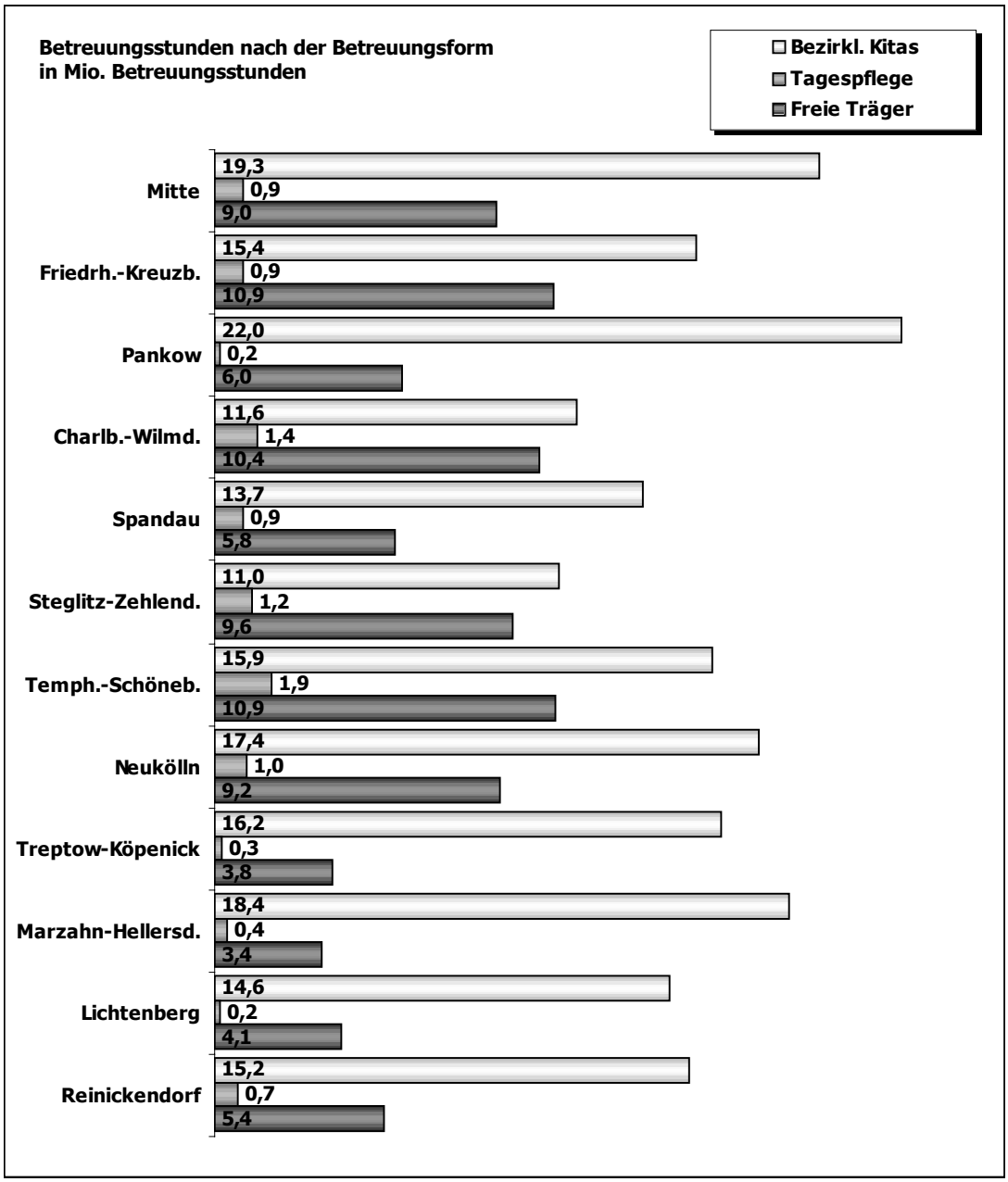
...Versorgungsgrad bei Angeboten der Kindertagesbetreuung im Bezirksvergleich

Bezirke	Gesamtzahl der Betreuungs-stunden im Jahr 2001	Einwohner (EW) 0 - 12 Jahre*	jährl. Betreuungs-stunden je EW der Zielgruppe
Mitte	29.309.141	34.806	842
Friedrh.-Kreuzb.	27.161.467	27.754	979
Pankow	28.181.601	30.085	937
Charlb.-Wilmd.	23.386.818	27.047	865
Spandau	20.435.768	24.589	831
Steglitz-Zehlend.	21.786.559	29.451	740
Temph.-Schöneb.	28.700.700	34.422	834
Neukölln	27.569.720	37.076	744
Treptow-Köpenick	20.219.430	19.952	1.013
Marzahn-Hellersd.	22.174.538	23.618	939
Lichtenberg	18.805.248	20.691	909
Reinickendorf	21.338.646	26.680	800
Bezirke/Durchschnitt	289.069.637	336.171	860

* Stand 31.12.2001



Nachfolgendes Diagramm gibt einen Überblick über die vertraglich vereinbarten Betreuungsstunden nach den unterschiedlichen Betreuungsformen.



Nachsatz

Dieses Heft richtet sich an eine interessierte Öffentlichkeit innerhalb und außerhalb der Berliner Verwaltung. Auf die Verwendung von Fachbegriffen wurde verzichtet, soweit dieses ohne die Gefahr von Missverständnissen möglich war. Alle hier dargestellten Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung und daraus gebildeten Kennziffern sind nach bestem Wissen zusammengetragen worden. Die vergleichenden Übersichten können und sollen Ausgangspunkt für weiterführende Fragen und Diskussionen sein.

Diese Publikation steht auch im Internet unter
http://www.berlin.de/senfin/ unter Haushalt, Finanzpolitik
zum herunter laden bereit.